MAXIMIZING YOUR PERFORMANCE AT SEA

SIMRAD
A KONGSBERG Company

BEDIENUNGSANLEITUNG

Simrad RS81/RS82

UKW Funkanlage

© 2004 Simrad Ltd

Die technischen Daten, Informationen und Abbildungen in diesem Handbuch sind nach bestem Wissen zur Drucklegung dieses Handbuches erstellt worden. Wir behalten uns vor, technische Änderungen ohne vorherige Ankündigung durchzuführen, um unserem Anspruch nach höchster Qualität gerecht zu werden.
Dieses Handbuch, oder Teile dieses Handbuches, dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der Simrad Ltd in jeglicher Form verfielfältigt werden.
Für Fehler, oder Fehlinterpretationen aus diesem Handbuch wird keine Haftung oder Verantwortung übernommen, obwohl dieses Handbuch mit Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt wurde.

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I – EINLEITUNG

1 ALLGEMEIN

1.1 Einleitung 11
1.1.1 Über dieses Handbuch 12
1.2 Lizenzen 12
1.3 Eingabe der MMSI-Nummern 14
1.4 MMSI Gruppen ID 14
1.5 ATIS Nummer 14

Teil II – RS81 UKW-FUNKANLAGE

2 EINLEITUNG

3 HAUPTFUNKTIONEN

3.1 Allgemein 17
3.2 Ein- und Ausschalten der UKW-Funkanlage 18
3.3 Zweiter Länder Modus 18
3.4 Wechseln der Kanäle 19
3.4.1 Kanaleinstellungen 19
3.5 Lautstärkeregelung 20
3.6 Squelchjustierung / Rauschunterdrückung 20
3.8 Zweikanalüberwachung (Dual Watch Modus) 21
3.9 Dreikanalüberwachung (Tri-Watch Modus) 22
3.10 Suchlauf-Betriebsart (All Scan Modus) 22
3.10.1 Dynamische Suchlauf-Blockierung 23
3.11 Memory-Suchlauf-Modus 23
3.11.1 Dynamische Kanalentfernung 24
3.12 Hintergrundbeleuchtung 24
3.13 Abgenommener Handhörer 25

4 MENÜ MODUS

4.1 Suchlauf (Scanning) 26
4.1.1 Kanalblockierung im Suchlauf 26
4.1.2 Suchlaufzurückstellung (All Scan reset) 27
4.1.3 Suchlaufanzeige (All Scan show) 27
4.1.4 Kanalauswahl für den Memory-Suchlauf (Memory Scan select) 28
4.1.5 Memory-Suchlauf Eingabezurücksetzung (Memory Scan clear) 28
4.1.6 Memory-Suchlaufanzeige (Memory Scan show) 28
4.1.7 Suchlaufverweilzeit (Scan dwell time) 29
4.2 Nummern (Numbers) 30
4.2.1 Schiffs MMSI 30
4.2.2 ATIS-Nummer 31
4.3.1 Benutzerkanal (User Channel) 32
4.3.2 Zuletzt genutzer Kanal (Last used channel) 33

4.3.3 Intercom unterbrechen (Interrupt Intercom) 33
4.3.4 Lautsprechereinstellungen (Speaker Settings) 33
4.3.4.1 Lautsprecher einstellen 34
4.3.4.2 Individuelle Lautstärke einstellen 34
4.3.5 Beleuchtungsmodus (Lighting modes) 34
4.3.6 SimNet 35
4.3.6.1 Beleuchtungsbänke auswählen 35
4.3.6.2 Gerätebereich 35
4.3.6.3 Systembereich 36
4.3.7 Seriennummer 36

5 VERSCHIEDENE FUNKTIONEN

5.1 Wetterüberwachung 37
5.1.1 Wetterüberwachungsalarm 37
5.2 Sicherheitsmodus (Sprachscrambler) 38
5.3 Verlust der NMEA Daten 38
5.4 Intercom 38
5.4.1 Einen Interkommunikationsruf ausführen 38
5.4.2 Einen Intercom-Ruf empfangen 39
5.5 DSC Funktionen 39
5.5.1 Individuelle Routinerufe 39
5.5.2 Öffentliche Korrespondenzrufe 40
5.5.3 Gruppenrufe 40
5.5.4 Sicherheitsruf an alle Schiffe 40
5.5.5 Dringlichkeitsruf an alle Schiffe 40
5.5.6 Einen Notruf empfangen 40
5.5.7 Einen Notruf weiterleiten 41
5.5.8 Einen Notruf bestätigen 41
5.6 Positionsdaten sind älter als 4 Stunden 41

Teil III – RS82 UKW-FUNKANLAGE

6 EINLEITUNG

7 HAUPTFUNKTIONEN

7.1 Allgemein 45
7.2 Ein- und Ausschalten / Zweiter Länder Modus 46
7.3 Wechseln der Kanäle 46
7.3.1 Kanaleinstellungen 47
7.4 Lautstärkeregelung 48
7.5 Squelchjustierung / Rauschunterdrückung 48
7.6 Zweikanalüberwachung (Dual Watch Modus) 49
7.7 Dreikanalüberwachung (Tri-Watch Modus) 50
7.8 Suchlauf-Betriebsart (All Scan Mode) 51
7.8.1 Dynamische Suchlauf-Blockierung 51
7.9 Memory-Suchlauf-Modus 52
7.9.1 Dynamischer Memory- Suchlauf / Kanalentfernung 53
7.10 Hintergrundbeleuchtung 53
7.11 Abgenommener Handhörer 53

8 MENÜ MODUS

8.1 Suchlauf (Scanning) 54
8.1.1 Suchlaufblockierung (All Scan inhibit) 55
8.1.2 Suchlaufzurückstellung (All Scan reset) 55
8.1.3 Suchlaufanzeige (All Scan show) 55
8.1.4 Memory-Suchlauf-Selektion (Memory Scan select) 56
8.1.5 Memory-Suchlauf-Eingabezurücksetzung (Memory Scan clear) 56
8.1.6 Memory-Suchlauf-Anzeige (Memory Scan show) 57
8.1.7 Suchlauf-Verweilzeit (Scan dwell time) 57
8.2 Nummern (Numbers) 58
8.2.1 Schiffs MMSI 58
8.2.2 Gruppen MMSI 59
8.2.3 ATIS-Nummer 60
8.3 UKW-Menüoptionen (VHF Items) 60
8.3.1 Erst- und Nutzerkanal (User channel) 61
8.3.2 Positionsansicht (Position view) 61
8.3.3 Zuletzt genutzter Kanal (Last used channel) 62
8.3.4 Intercom unterbrechen (Interrupt intercom) 62
8.3.5 Lautsprechereinstellungen (Speaker settings) 62
8.3.6 SimNet Management 63
8.3.6.1 Datenquellen (Data sources) 64
8.3.6.2 Beleuchtungsbänke (Lighting banks) 65
8.3.6.3 Gerätebereich (Device instance) 66
8.3.6.4 Systembereich (System instance) 67
8.3.7 Beleuchtungsmodus (Lighting modes) 68

9 DSC FUNKTIONEN

9.1 Allgemein 69
9.2 Einen Ruf absetzen 69
9.2.1 Individuelle Routinerufe 69
9.2.2 Öffentliche Korrespondenzanrufe 70
9.2.3 Sicherheitsruf an alle Schiffe 72
9.2.4 Dringlichkeitsruf an alle Schiffe 72
9.2.5 Gruppenruf 73
9.2.6 Einen Notruf absetzen 73
9.3 Einen Ruf empfangen 75
9.3.1 Individueller Routineanruf 75
9.3.2 Öffentliche Korrespondenzanrufe 76
9.3.3 Sicherheitsruf an alle Schiffe 77
9.3.4 Notruf an alle Schiffe 77
9.3.5 Gruppenrufe 78
9.3.7 Einen Notruf bestätigen 80
9.3.8 Einen Notruf weiterleiten 81
9.4 Anrufspeicher (Call Log) 82
9.5 Positionsdaten sind älter als 4 Stunden 83

10 ADRESSBUCH (SPEICHER)

10.1 Zwischen den einzelnen Adressbüchern hin- und herschalten 84
10.2 Adressbuch einsehen 84
10.3 Eine Nummer eingeben 85
10.4 Editieren einer Nummer 86

11 VERSCHIEDENE FUNKTIONEN

11.1 Wetterüberwachung 87
11.1.1 Wetterüberwachungsalarm 87
11.2 Sicherheitsmodus (Sprachscrambler) 88
11.3 SimNet Datenverlust 88
11.4 NMEA Datenverlust 89
11.5 Manuelle Eingabe von Längengrad, Breitengrad und MEZ 89
11.6 Zwischen Längen-/Breitengrad & Uhrzeit hin- und herschalten ..91
11.7 Interkommunikation 91
11.7.1 Einen Intercom-Ruf absetzen 91
11.7.2 Einen Intercom-Ruf empfangen 92
11.8 Lautsprecherstummschaltung 93
11.9 iDSC 93

Teil IV – INSTALLATION

12 INSTALLATION

12.1 Installation der RS81/82 Bauteilekomponenten 97
12.1.1 Installation der Sende-/Empfangseinheit 97
12.1.2 Installation des Handhörers 98
12.1.3 Installation des Lautsprechers 99
12.2 Elektronische Installation 99
12.2.1 Handhörer 100
12.2.2 Lautsprecher 101
12.2.3 NMEA0183 Input (Eingabe) 101
12.2.4 iDSC Output (Ausgabe) 102
12.2.5 SimNet Anschlüsse 102
12.2.6 Zusammenfassung 103
12.2.7 Kabelzugentlastung 103
12.3 Antenneninstallation 104
12.3 Elektrische Störunterdrückung 106

13 ANHANG

13.1 Bedienverfahren 107
13.1.1 Einen Notruf absetzen (Vorschlag !) 107
13.1.2 Einen Notruf bestätigen und “Mayday Relay” 107
13.1.3 Einen Notruf rückgängig machen 108
13.1.4 Alle Schiffe im Bereich alarmieren 108
13.1.5 Eine Küstenfunkstelle rufen 108
13.1.6 Einen Ruf von Schiff zu Schiff absetzen 108
13.2 NMEA Sätze empfangen 109
13.3 Übertragungsbereich 109
13.4 Kanalfrequenzen 110
13.5 Fehlersuche 111
13.6 Abmessungen 112
13.7 Technische Daten 113
13.8 Zubehör- und Ersatzteile 113
13.9 Service & Garantie 114
13.10 Konformitätserklärung 115

TEIL I

EINLEITUNG

1 ALLGEMEIN

1.1 Einleitung

Die RS81 und RS82 UKW-Funkanlagen sind extrem flexible Einfach- und Dualstations-UKW-Funkanlagen. Die RS81 besteht aus einer RS80B Sende-/Empfangseinheit “Black Box”, sowie dem aktiven, nur für den Sprachgebrauch zu nutzenden Handhörer AHS81. Die RS82 ist ebenfalls mit der RS80B Sende-/Empfangseinheit ausgestattet, wird aber mit dem aktiven, DSC-fähigen Handhörer AHS82, sowie einem separaten Lautsprecher geliefert. Beide Handhörer, der AHS81, sowie der AHS82 sind komplett austauschbar und können die Stationen mit vollen Intercom-Einrichtungen versorgen (Abb. 1.1).

In allen Systemvarianten in denen ein AHS82 Handhörer integriert ist, akzeptiert dieser geografische Positionseingaben über das SimNet Datennetzwerk oder über NMEA0183.
Diese Kombination unterstützt auch die iDSC Integration mit Simrad Kartenplottern, die es den Plottern ermöglichen, die

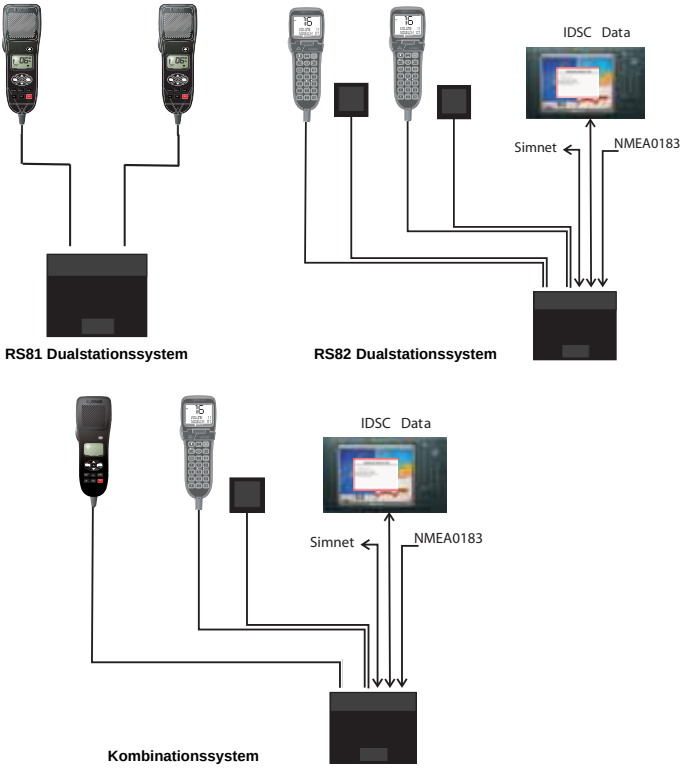


Abb. 1.1 - Systemoptionen

DSC Distress-Informationen auf dem Display anzuzeigen und diese zu bestätigen.

Die AHS81 und AHS82 Handhörer wurden so konzipiert, dass sie einfach und intuitiv zu handhaben sind. Selbst bei der Installation gibt es nur eine Station für jeden Typ. Die Handhörer sind wasserdicht und daher flexibel an Bord einsetzbar, ob auf dem Navigationsstand, oder im offenen Cockpit.

1.1.1 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch setzt sich aus Bedienungs- und Einbauanleitungen für die RS81 und die RS82 UKW-Funkanlage zusammen und wurde in vier Abschnitte unterteilt.
Da die Handhörer über verschiedene Layouts und Funktionen verfügen, empfehlen wir, dass Sie sich mit den Informationen dieses Handbuches vertraut machen, die sich auf das von Ihnen gekaufte Gerät beziehen.

Danke, dass Sie sich für Simrad entschieden haben!

Wir hoffen, dass Sie mit Ihrer Simrad UKW-Funkanlage zufrieden sind und freuen uns auf Ihr Interesse an unserer weiteren Produktpalette maritimer Elektronikausrüstung.
Ihr nächstgelegener Simrad Händler hält den neuesten Simrad Produktkatalog mit unserer immer größer werdenden Bandbreite von hightech Navigationsinstrumenten, GPS, Autopiloten, Radaranlagen, Fischfindern und UKW-Funkanlagen für Sie bereit.

Simrad entwickelt seine Geräte kontinuierlich weiter und behält sich das Recht zur Änderung und Verbesserung der Spezifikation der Simrad Produkte ohne Vorankündigung vor.

1.2 Lizenzen

HINWEIS

Vor der Benutzung bitte die nationalen Funklizenzanforderungen für den Bediener überprüfen.

Bitte schicken Sie Ihre Anträge an die

Regulierungsbehörde für
Telekommunikation und Post
Außenstelle Hamburg
Sachsenstraße 12 und 14
20097 Hamburg

Bitte beachten Sie, dass das Betriebszeugnis I oder II vorhanden sein muss.

Die Registriernummer lautet:

RS 81: 731 05 02
RS 82: 731 05 01

Einen entsprechenden Antrag hält Simrad für Sie bereit.

1.3 Eingabe der MMSI-Nummern

Wenn das Schiff eine UKW-Lizenz erhält, muss eine MMSI (*Maritime Mobile Service Identity*) Nummer angefordert werden. Hierbei handelt es sich um eine neunstellige Nummer, die permanent in die RS82 oder RS81 mit DSC-fähigem AHS82 Handhörer eingegeben werden muss.

HINWEIS

Wenn das Schiff, bzw. die RS81 oder RS82 UKW-Funkanlage gebraucht verkauft werden, muss das Gerät zu Simrad GmbH & Co. KG geschickt werden, damit die MMSI-Nummer gelöscht werden, bzw. die MMSI-Nummer des neuen Besitzers eingegeben werden kann. *Die neue Nummer kann vom Eigner selbst nicht eingegeben werden!*

Für europäische, mit UKW-DSC ausgerüstete Freizeitboote wird ein Funkzertifikat vom Bediener benötigt. Auskünfte hierüber erteilt die zuständige Lizenzbehörde, in Deutschland die Regulierungsbehörde in Hamburg.

Die Eingabe der MMSI Nummer wird in Kapitel 4.2.1 (RS81) oder Kapitel 8.2.1 (RS82) detailliert erklärt.

1.4 MMSI Gruppen ID

Für Schiffe, die Teil einer Flotte sind, kann eine MMSI Gruppen ID eingegeben werden, die die DSC Kommunikation innerhalb der Flotte ermöglicht.

HINWEIS

Bitte setzen Sie sich mit der Regulierungsbehörde Hamburg bezüglich der Zuteilung einer Gruppen MMSI Nummer in Verbindung.

In Kapitel 8.2.2 sind nähere Informationen bezüglich der Eingabe der Gruppen MMSI Nummer enthalten. *Es ist zu beachten, dass die Gruppen MMSI Nummernfunktion nicht auf dem AHS81 Handhörer verfügbar ist.*

1.5 ATIS-Nummer

In einigen Ländern ist eine ATIS-Nummer erforderlich (z. B. in den Beneluxländern und auf den Rhein- / Donauwasserwegen). Diese Option erscheint nur bei Geräten, die mit ATIS ausgestattet sind.

Siehe hierzu auch Kapitel 4.2.2 (RS81) oder Kapitel 8.2.3 (RS82) für Informationen zur Eingabe der ATIS-Nummer.

TEIL II

DIE

RS81 UKW-FUNKANLAGE

2 EINLEITUNG

AHS81 Handhörer

Die RS81 ist eine modulare UKW-Funkanlage mit einem benutzerfreundlichen und vollausgestattetem Handhörer, von dem aus alle Funktionen ausgewählt und gesteuert werden können. Die RS81 Sende- / Empfangseinheit wurde aus einem robust konstruierten Aluminium-Druckguss-Gehäuse gefertigt, das auch nach stundenlangem ununterbrochenem Einsatz des Gerätes immer noch maximale Übertragungsleistung garantiert.

Das duale RS81 UKW-System wurde für Länder konzipiert, in denen DSC-Fähigkeit nicht erforderlich ist. Es ist daher ideal für Freizeitboote und leichten kommerziellen Gebrauch. An das RS81 System können bis zu zwei Handhörer angeschlossen werden. Zusätzliche Stationen können entweder ein weiterer AHS81 Handhörer, oder ein DSC-fähiger, vollausgestatteter AHS82 UKW-Handhörer sein. Die RS81 bietet volle Intercom-Einrichtungen und ermöglicht außerdem geografische Positionseingaben über NMEA (wenn als zweiter Handhörer ein AHS82 eingesetzt wird).

Die Bedienung des AHS81 Handhörers, der über einen eingebauten Lautsprecher verfügt, ist ein einfach und intuitiv. Große Tasten und ein gummiprofiliertes Gehäuse ermöglichen sichere und komfortable Handhabung. Die große, hintergrundbeleuchtete LCD-Anzeige macht problemloses Ablesen auch in schwierigen Situationen sehr einfach.

Der Handhörer ist robust und wasserdicht und wurde so konzipiert, dass er den harten Anforderungen auf See entspricht.

3 HAUPTFUNKTIONEN

3.1 Allgemein

Obwohl die RS81 Dualstation über viele fortschrittliche Eigenschaften verfügt, wurde sie so konzipiert, dass sie einfach und unkompliziert zu handhaben ist.

Mit der **SHIFT** Taste können die Sekundärfunktionen der Tastenbelegungen (Beschriftung unterhalb der Hauptfunktionen auf jeder Taste) aufgerufen werden – **SHIFT** Taste kurz drücken und dann die gewünschte Taste drücken. Die Sekundärfunktionen werden in diesem Handbuch in Klammern angezeigt, z. B. **(SCAN M)**.

HINWEIS

Die **SHIFT** Taste wird nach 2 Sekunden automatisch deaktiviert, wenn keine andere Taste gedrückt wird.

Der Station 1 Handhörer ist der *Mastercontroller*. Sämtliche Eingaben auf diesem Handhörer haben Vorrang vor allen anderen Stationen. Wenn ein Handhörer abgehoben wird, erscheint auf allen anderen Handhörern „OCCUPIED” (besetzt). Wenn eine Taste auf einem Handhörer gedrückt gehalten wird, erscheint

auf dem andern Display „IN USE” (in Gebrauch) und die Funktionen sind nicht verfügbar.

Wenn ein Text auf einem der Displays eingegeben oder editiert wird, wird die Cursorposition durch einen blinkenden Gedankenstrich angezeigt.

3.2 Ein- und Ausschalten der UKW-Funkanlage

Die UKW-Funkanlage durch Drücken der **ON/C** Taste einschalten. Auf dem Display erscheint nun für 2 Sekunden die Software-Versionsnummer des Handhörers, dann erscheint für 2 Sekunden die Stationsnummer, gefolgt von dem zuletzt genutzten Kanal (siehe hierzu auch Kapitel 4.3.2).

Als Standardeinstellung schaltet die UKW-Funkanlage automatisch nach dem Einschalten auf Kanal 16. Wenn der *Last channel used* Modus eingestellt wurde, schaltet die Funkanlage automatisch auf den zuletzt eingeschalteten Kanal. Die UKW-Funkanlage übernimmt die vorher eingestellten Lautstärke- und Squelcheinstellungen.

Um die UKW-Funkanlage auszuschalten, muss die **ON/C** Taste für 2 Sekunden gedrückt werden. Das Display erlischt und es ertönt ein akustisches Signal, das bestätigt, dass die UKW-Funkanlage ausgeschaltet ist.

3.3 Zweiter Länder Modus

In Ländern, wo dies erlaubt ist, kann die RS81 außerdem mit einem zweiten Satz von Kanälen betrieben werden, wie z. B. den USA Kanälen.

Um in den Zweiter Ländermodus zu gelangen, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von der **OK** Taste gedrückt werden. Auf dem Display erscheint für 2 Sekunden „SECOND COUNTRY”, dann „RESET”. Der aktuelle Modus wird links oben im Display angezeigt (vgl. Abb. 3.1).

HINWEIS

Der Zweite Länder Modus ist wie folgt mit dem primären Länder Modus verbunden:

Primär	**Sekundär**
International, „INT”	USA, „USA”
USA, „USA”	International, „INT”
Fluss (Rhein), „RIVER”	International, „INT”
Kanadisch, „CAN”	USA, „USA”

HINWEIS

Wenn der primäre Länder Modus „Kanadisch” ist, wird optional ein tertiärer Länder Modus verfügbar, von „CAN” entweder zu „USA” oder „INT”.

3.4 Wechseln der Kanäle

Um einen Kanal auszuwählen, kann mit den ▼ und ▲ Tasten durch alle verfügbaren Kanäle gescrollt (geblättert) werden. Hierbei werden auch die mit den Kanälen verbundenen Funktionen angezeigt (Abb. 3.1). Der Notrufkanal (normalerweise Kanal 16) kann durch Drücken von **16** ausgewählt werden, hierdurch wird die Sendeleistung automatisch auf 25W eingestellt.

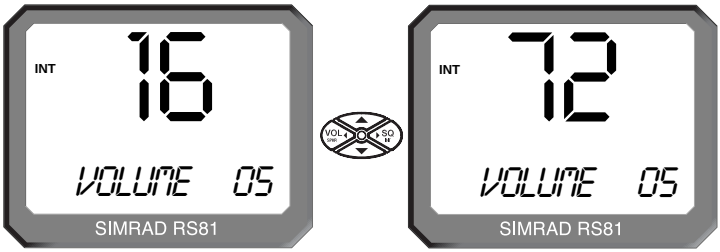


Abb. 3.1 - Einen Kanal auswählen

Der voreingestellte User- oder Benutzerkanal kann direkt durch Drücken der **USER** Taste aktiviert werden. Auf dem Display erscheint nun neben der Kanalnummer ein „U"; dies zeigt an, dass der gewählte Kanal der Benutzerkanal ist (Abb. 3.2).

Abb. 3.2 - Ausgewählter Benutzerkanal

HINWEIS Der voreingestellte Benutzerkanal ist Kanal 16.

HINWEIS

Der Notrufkanal (normalerweise Kanal 16) wird durch Drücken der Taste **16** ausgewählt; die UKW-Funkanlage wird automatisch auf 25W Sendeleistung eingestellt.

Wenn ein Kanal durch Drücken und Halten ausgewählt wurde, werden alle Handhörer nicht aufdatiert, bis die Taste wieder losgelassen wird (siehe hierzu auch Kapitel 3.1).

3.4.1 Kanaleinstellungen

Zusätzlich zu den internationalen Standardkanälen kann die RS81 UKW-Funkanlage auch mit regionalen Hilfskanälen programmiert werden, wie z. B. den Marinakanälen M und M2 in GB, den USA Wetterkanälen und den Fischerei- oder Freizeitkanälen in Skandinavien, sowie weiteren Kanälen für Holland.

Mit den ▲ und ▼ Tasten können weitere regionale Hilfskanäle ausgewählt werden (Abb. 3.3).

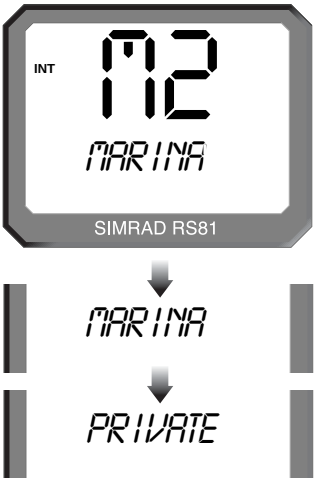


Abb. 3.3 - Auswahl eines Hilfskanalsets
(muss vorhanden sein, um angezeigt zu werden)

3.5 Lautstärkeregelung

Die **VOL** ◄ Taste drücken, um in den Lautstärkeregelungsmodus zu gelangen. Mit den ▲ und ▼ Tasten kann nun die Lautstärke von 1 bis 24 (laut) justiert werden.

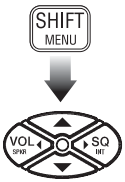
Wenn innerhalb von 2 Sekunden keine Taste gedrückt wird, wird die Lautstärkeregelung zurückgesetzt. Durch Gedrückthalten der ▲ oder ▼ Taste wird durch die Betriebsart geschaltet, bis die Taste wieder losgelassen wird.

3.6 Squelchjustierung/Rauschunterdrückung

Um in den Squelchjustierungsmodus zu gelangen, muss die ► **SQ** Taste gedrückt werden, anschließend kann mit den ▲ und ▼ Tasten die Squelchjustierung von 1 bis 10 vorgenommen werden. Durch kontinuierliches Drücken der ▲ oder ▼ Taste können die verschiedenen Level durchlaufen werden.

Der Squelch-Modus wird automatisch deaktiviert, wenn innerhalb von 2 Sekunden keine weitere Taste gedrückt wird. Der Squelch-Modus kann auch durch Drücken der **OK** oder der **ON/C** Taste deaktiviert werden.

3.7 Lautsprecherstummschaltung



Um den im Handhörer integrierten Lautsprecher und die Hörmuschel stummzuschalten, bzw. wieder einzuschalten während der Handhörer aufgelegt ist, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von **VOL ◄ (SPKR)** gedrückt werden, um zwischen Stummschalten (auf dem Display erscheint „SPKR MUTED") und Wiedereinschalten der Lautsprecher (auf dem Display erscheint „VOLUME XX") hin- und herzuschalten.

Das Gedrückthalten der **SHIFT** Taste, sowie das Drücken der **VOL ◄ (SPKR)** Taste während der Handhörer eingehängt ist, kontrolliert die Stummschaltung des Lautsprechers, wenn der Handhörer abgenommen wird. Auf dem Display erscheint nun „CRD MUTE Y" (für „Yes"), um die Einstellung zu bestätigen. Die oben aufgeführte Vorgehensweise wiederholen, um die Stummschaltung rückgängig zu machen.

3.8 Zweikanalüberwachung (Dual Watch Modus)

Die Zweikanalüberwachung ermöglicht es der Funkanlage den ausgewählten Arbeitskanal und Kanal 16 abzutasten und zu überwachen. Um Zweikanalüberwachung auszuwählen, **D/W** drücken – auf dem Display erscheint nun der Arbeitskanal in großen Ziffern, während der Überwachungskanal darunter in kleinen Ziffern erscheint (Abb. 3.4).

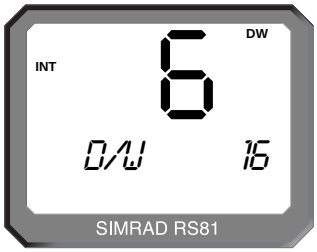


Abb. 3.4 - Zweikanalüberwachung

Wenn der Handhörer nicht eingehängt ist, erscheint im Display „CRADLE" und die Zweikanalüberwachung wird nach 10 Sekunden deaktiviert, es sei denn, der Hörer wird eingehängt.

Wenn über UKW ein Signal auf dem Überwachungskanal aufgenommen wird, wird dieses verfolgt und auf dem Display erscheint in großen Ziffern die Überwachungskanalnummer.

Um die Zweikanalüberwachung zu deaktivieren, muss entweder der Handhörer abgehoben, **ON/C** oder **16** gedrückt werden.

HINWEIS

Die Zweikanalüberwachung kann nicht aufgerufen werden, wenn die Kanal 16 aktiviert ist.

3.9 Dreikanalüberwachung (Tri-Watch Modus)

Bei der Dreikanalüberwachung (Tri-Watch Modus) kann zwischen dem Arbeitskanal, dem Erst- oder Nutzerkanal und dem Überwachungskanal hin- und hergewechselt werden.

Um in den Dreikanalüberwachungsmodus zu gelangen, muss die **D/W** Taste für 2 Sekunden gedrückt gehalten werden – im Display erscheint nun der Arbeitskanal in großen Ziffern, während der Überwachungskanal und der Benutzerkanal darunter in kleinen Ziffern angezeigt werden (Abb. 3.5).

Abb. 3.5 - Dreikanalüberwachung

Wenn der Handhörer nicht eingehängt ist, erscheint auf dem Display „CRADLE" und die Dreikanalüberwachung wird nach 10 Sekunden deaktiviert, es sei denn, der Hörer wird wieder eingehängt. Wenn über UKW ein Signal auf dem Nutzerkanal oder auf dem Überwachungskanal aufgenommen wird, so wird dieses verfolgt und die entsprechende Kanalnummer erscheint in großen Ziffern im Display.

Um die Dreikanalüberwachung zu deaktivieren, muss der Handhörer abgenommen, **ON/C** oder **16** gedrückt werden.

HINWEIS Die Dreikanalüberwachung kann nicht aufgerufen werden, wenn Kanal 16 als Benutzerkanal programmiert wurde.

3.10 Suchlauf-Betriebsart (All Scan Modus)

Die Suchlauffunktion der RS81 durchsucht sequentiell alle aktivierten Kanäle und stoppt, wenn ein Signal empfangen wird. Um die Suchlauf-Betriebsart zu aktivieren, muss **SHIFT** gefolgt von der **1W** (**SCAN ALL**) Taste gedrückt werden. Zwei LCD Segmente kreisen auf dem Bildschirm, um anzuzeigen, dass der Suchlauf aktiviert ist (Abb. 3.6, S. 23).

Wenn ein aktiver Kanal empfangen wird, kann durch Drücken der **OK** Taste der Suchlauf manuell fortgesetzt werden. Die Suchlauf-Betriebsart wird andernfalls weitergeführt, wenn der aktive Kanal wieder frei wird. Wenn die Suchlauf-Betriebsart ausgewählt wurde während der Handhörer abgenommen ist, erscheint im Display „CRADLE". Wenn der Handhörer nicht innerhalb von 10 Sekunden aufgehängt wird, wird die gewählte Betriebsart gelöscht.

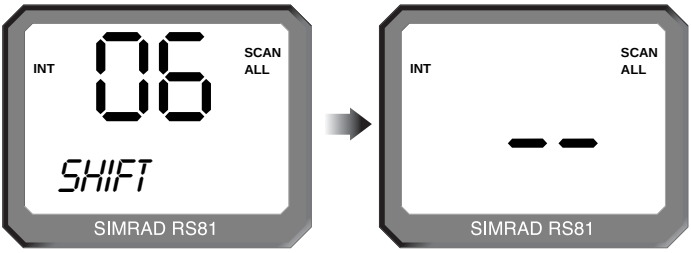


Abb. 3.6 - Suchlauf-Betriebsart

Um die Suchlauf-Betriebsart zu deaktivieren, muss der Handhörer abgenommen werden, oder **ON/C** oder **16** gedrückt werden. Im Display erscheint nun der zuletzt gescannte Kanal.

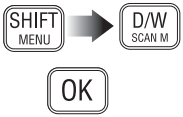
3.10.1 Dynamische Suchlauf-Blockierung

Wenn während der Suchlauf-Betriebsart ständig ein besetzter Kanal aufgenommen wird, kann dieser während er angezeigt wird, durch Drücken von **SHIFT** und **1W** (**SCAN ALL**) vom Suchlauf entfernt werden.

Im Display erscheint für 2 Sekunden „INHIBITED" (Kanal nicht frei, bzw. belegt) und der Kanal wird vom Suchlauf ausgeschlossen. Der ausgeschlossenen Kanal kann mit Hilfe der Menüoptionen, die in Kapitel 4.1.1 und 4.1.2. beschrieben werden, wieder eingefügt werden.

3.11 Memory-Suchlauf-Modus

Mit dem Memory-Suchlauf erhält der Benutzer die Möglichkeit, vom Benutzer vorprogrammierte Kanalsätze zu durchsuchen (siehe hierzu auch Kapitel 4.1.4 und 4.1.5).



Um in den Memory-Suchlauf-Modus zu gelangen, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von der **D/W** (**SCAN M**) Taste gedrückt werden. Zwei LCD Segmente durchlaufen nun das Display, um anzuzeigen, dass der Suchlauf aktiviert ist (Abb. 3.7). Wenn per Funk ein Kanal empfangen wird, kann durch Drücken von **OK** der Suchlauf fortgesetzt werden, oder es muss gewartet werden, bis das Signal klarer wird.

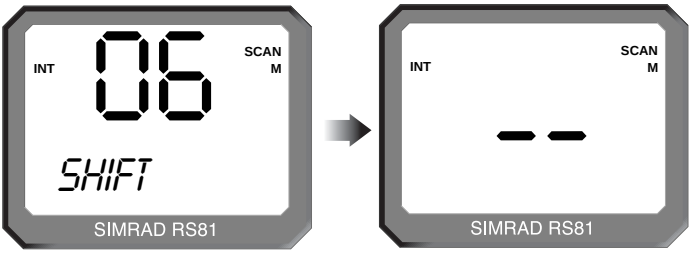


Abb. 3.7 - Memory-Suchlauf Modus

Wenn der Memory-Suchlauf-Modus aktiviert wurde während der Handhörer abgenommen ist, erscheint auf dem Display „CRADLE". Wenn der Handhörer innerhalb von 10 Sekunden nach Auswahl des Memory-Suchlauf-Modus wieder aufgelegt wird, wird der Memory-Suchlauf automatisch aktiviert.

Um den Memory-Suchlauf-Modus zu verlassen, muss der Handhörer abgenommen, oder **ON/C** oder **16** gedrückt werden. Im Display erscheint nun der zuletzt gescannte Kanal.

3.11.1 Dynamische Kanalentfernung

Wenn wiederholt ein aktiver Kanal während des Suchlaufs aufgenommen wird, kann dieser durch Drücken von **SHIFT** und **D/W** (**SCAN M**) vom Memory-Suchlauf entfernt werden. Im Display erscheint nun für 2 Sekunden „INHIBITED" (Abb. 3.8) und der Kanal wird beim Memory-Suchlauf-Zyklus nicht mehr berücksichtigt. Um einen ausgeschlossenen Kanal wieder einzufügen, siehe auch Kapitel 4.1.4.

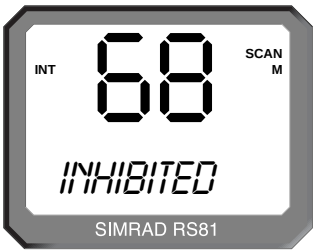


Abb. 3.8 - Kanalentfernung im Memory-Suchlauf

3.12 Hintergrundbeleuchtung

Das Display und die Tasten sind hintergrundbeleuchtet – um die Hintergrundbeleuchtung zu justieren muss die **SHIFT** Taste gefolgt von der **ON/C** Taste gedrückt werden.

Die Hintergrundbeleuchtung kann in sechs Stufen eingestellt werden: „OFF" (Aus), und 1 (hell) bis 5 – mit den ▲ und ▼ Tasten kann entsprechend justiert werden. Der Hintergrundbeleuchtungsmodus wird nach 2 Sekunden automatisch deaktiviert, wenn keine weitere Taste gedrückt wird. Der Modus kann auch durch Drücken der **ON/C** oder **OK** Taste deaktiviert werden.

3.13 Abgenommener Handhörer

An die RS81 können bis zu zwei Handhörer angeschlossen werden. Wenn einer der Handhörer abgenommen wurde, erscheint im Display des anderen „OCCUPIED” (besetzt), es sei denn, die Station wurde intern vom Handhörer aus angerufen.

HINWEIS Die Station, die im Terminal auf Station 1 angeschlossen ist, ist Hauptstation. Wenn der Haupthandhörer abgenommen wird, setzt sich dieser über alle anderen Stationen hinweg, dies bedeutet, wenn der Handhörer der Station 1 „OCCUPIED” anzeigt, erscheint automatisch auf allen anderen Stationen ebenfalls „OCCUPIED” und sie sind nicht verfügbar.

4 MENÜ MODUS

Im Menü Modus werden die verschiedenen Einstellungen der UKW-Funkanlage justiert, wie z. B. die Kanalblockierungen in der Suchlauffunktion, MMSI-Nummer Programmierung und die Erst- und Nutzerkanalauswahl.

Um in den Menü Modus zu gelangen, muss die **SHIFT** Taste zweimal gedrückt werden. Mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten kann dann zwischen den folgenden Menüoptionen hin- und hergescrollt werden:

- **Suchlauf** (*Scanning*) (Kapitel 4.1) – Hierunter befinden sich alle Suchlauffunktionen, wie Kanalblockierung, Memory-Suchlauf und Suchlaufverweilzeit.
- **Nummern** (*Numbers*) (Kapitel 4.2) – Eingabe der ID Nummern, wie z. B. MMSI, und ATIS Nummer.
- **UKW Optionen** (*VHF Items*) (Kapitel 4.3) – Verschiedene Optionen, wie z. B. die Auswahl des Nutzerkanals, des zuletzt genutzten Kanals, der Unterbrechung der Interkommunikation und der Lautsprechereinstellungen.

Um eine Option auszuwählen, muss die **OK** Taste gedrückt werden. Um zum normalen UKW-Betrieb zurückzukehren, muss **ON/C** gedrückt werden.

HINWEIS

Durch Aktivieren des Menü Modus wird der UKW-Betrieb blockiert. Um zum normalen Betrieb zurückzukehren, muss vor dem Auflegen des Handhörers der Menü Modus verlassen werden.

4.1 Suchlauf (Scanning)

Im Menü Modus *Scanning* auswählen und mit **OK** bestätigen. Mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten können folgende Optionen ausgewählt werden:

- Kanalblockierung im Suchlauf (*All Scan inhibit*) (Kap. 4.1.1)
- Suchlaufzurücksetzung (*All Scan reset*) (Kapitel 4.1.2)
- Suchlaufanzeige (*All Scan show*) (Kapitel 4.1.3)
- Memory-Suchlauf-Auswahl (*Memory Scan select*) (Kap. 4.1.4)
- Memory-Suchlauf löschen (*Memory Scan clear*) (Kap. 4.1.5)
- Memory-Suchlauf anzeigen (*Memory Scan show*) (Kap. 4.1.6)
- Suchlaufverweilzeit (*Scan dwell time*) (Kapitel 4.1.7)

Um eine Option auszuwählen, muss die **OK** Taste gedrückt werden. Um zum Hauptmenü zurückzukehren, muss die **ON/C** Taste gedrückt werden.

4.1.1 Kanalblockierung im Suchlauf

Wenn während des Suchlaufs permanent ein besetzter Kanal den Suchlauf blockiert, so kann dieser Kanal vom Suchlauf ausgeschlossen werden. Jede Option wird für 2 Sekunden angezeigt.

OK
OK
OK

Im Suchlauf-Modus **OK** drücken, dann mit den ▲ und ▼ Tasten durch das Menü scrollen und die „ALL INH" Option auswählen, die für 2 Sekunden im Display erscheint. Erneut **OK** drücken, anschließend mit den ▲ und ▼ Tasten den Kanal auswählen, der vom Suchlauf ausgeschlossen werden soll, oder im anderen Falle den Kanal auswählen, der wieder in den Suchlauf eingeschlossen werden soll (im Display erscheint „INHIBITED"; Abb. 4.1). Jede Auswahl muss mit **OK** bestätigt werden.

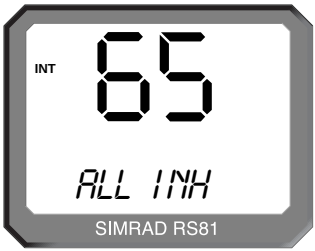


Abb. 4.1 - Der ausgewählte Kanal ist vom Suchlauf ausgeschlossen

ON/C DIMMER

Durch Drücken von **ON/C** ins Suchlauf-Menü zurückkehren.

4.1.2 Suchlaufzurückstellung (All Scan reset)

OK
OK

Im Suchlauf-Menü **OK** drücken um das Untermenü aufzurufen. Dann mit den ▲ und ▼ Tasten „ALL RESET" auswählen. Erneut **OK** drücken, um alle blockierten Kanäle zurückzusetzen. Das dem Display erscheint für 2 Sekunden „RESETTING" und dann „ALL RESET" (Abb. 4.2).

Abb. 4.2 - Alle blockierten Kanäle sind wieder freigegeben

ON/C drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen.

4.1.3 Suchlaufanzeige (All Scan show)

OK
OK

In dieser Suchlauffunktion werden alle blockierten Kanäle angezeigt. Im Suchlauf-Modus **OK** drücken und mit den ▲ und ▼ Tasten „ALL SHOW" auswählen. **OK** erneut drücken. Im Display erscheint jetzt „SHOWING" und alle blockierten Kanäle werden in Sequenz angezeigt.

ON/C DIMMER

Durch Drücken von **ON/C** zum Hauptmenü zurückkehren, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen.

HINWEIS

Wenn Privat- oder Hilfskanäle vom Suchlauf ausgeschlossen wurden, werden diese in der „SHOWING" Funktion im Anschluss an die normalen, vom Suchlauf entfernten Kanäle angezeigt.

4.1.4 Kanalauswahl für den Memory-Suchlauf (Memory Scan select)

Mit dieser Funktion können Kanäle für den Memory-Suchlauf ausgewählt und gespeichert werden (siehe auch Kapitel 3.10).

OK OK OK

Im Suchlauf-Modus **OK** drücken, um das Untermenü aufzurufen. Mit den ▲ und ▼ Tasten „MEM SEL" auswählen, das für 2 Sekunden im Display erscheint. **OK** drücken, dann mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten den gewünschten Kanal auswählen und durch Drücken von **OK** in den Memory-Suchlauf einfügen, oder einen vorher ausgewählten Kanal löschen (auf dem Display erscheint „ENABLED" für jeden ausgewählten Kanal).

Um weitere Kanäle auszuwählen bzw. zu entfernen, muss nach obiger Prozedur vorgegangen werden. Durch Drücken von **ON/C** in den Haupt-Suchlauf-Modus zurückkehren.

ON/C DIMMER

HINWEIS

Für Benutzer in Nordamerika – Es kann nur ein Wetterkanal in den Memory-Suchlauf eingegeben werden – sobald ein weiterer ausgewählt wird, setzt sich der neueingegebene Wetterkanal über den existierenden hinweg. Der Wetterkanal wird nicht im Rahmen des Memory-Suchlaufs durchsucht, sondern von der Wetterüberwachungsfunktion genutzt (Kapitel 5.1).

4.1.5 Memory-Suchlauf Eingabezurücksetzung (Memory Scan clear)

Mit der Memory-Suchlauf-Eingabezurücksetzung können alle Kanäle, die sich im Memory-Suchlauf befinden, zurückgesetzt werden, so dass der Suchlauf erneut eingerichtet werden kann.

OK OK

OK drücken, um in das Suchlauf-Untermenü zu gelangen, dann mit den ▲ und ▼ Tasten „MEM CLEAR" (Abb. 4.3) auswählen. **OK** drücken, um alle blockierten Kanäle zurückzusetzen. Im Display erscheint für 2 Sekunden „CLEARING".

Abb. 4.3 - Kanäle aus dem Memory-Suchlauf entfernen

ON/C DIMMER

Mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen, oder durch Drücken von **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

4.1.6 Memory-Suchlaufanzeige (Memory Scan show)

In dieser Funktion werden alle Kanäle, die für den Memory-Suchlauf ausgewählt wurden, angezeigt.

OK

OK drücken, um das Suchlauf-Untermenü aufzurufen, dann mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „MEM SHOW" auswählen. Im Display erscheinen nun sequentiell alle Kanäle, die für den Memory-Suchlauf ausgewählt wurden.

OK

OK drücken, um das Untermenü zu verlassen, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine andere Option auswählen.

4.1.7 Suchlaufverweilzeit (Scan dwell time)

Mit dieser Funktion wird die Zeitdauer ausgewählt, für welche die RS81 auf dem aktiven Kanal verweilt, nachdem es diesen Kanal zunächst im Scanbetrieb gefunden hat und es zu einem Ausfall des Eingangssignals gekommen ist.

OK

Im Suchlauf-Menü **OK** drücken, um in Untermenü-Modus zu gelangen. Dann mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „DWELL" auswählen. Die Suchlaufverweilzeit kann in 11 Stufen eingestellt werden, von 0–10 (Sekunden).

OK

Um die Suchlaufverweilzeit einzustellen **OK** drücken, dann mit den ▲ und ▼ Tasten die gewünschte Verweilzeit auswählen. Im Display erscheint nun für 2 Sekunden „XX SECONDS" (wobei „XX" die neue Verweilzeit darstellt), dann erscheint „DWELL" und der neue Level wird angezeigt (Abb. 4.4).

Abb. 4.4 - Suchlaufverweilzeit

OK

OK drücken, um das Untermenü zu verlassen, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine andere Option auswählen.

4.2 Nummern (Numbers)

Im Nummern-Menü können die ID Nummern, d. h. die Schiffs MMSI oder ATIS-Nummer eingegeben werden (siehe hierzu auch Kapitel 1.3 und 1.5).

Wenn die Nummern-Menü Option ausgewählt wurde (siehe hierzu auch Kapitel 4), können mit den ▲ und ▼ Tasten folgende Menüoptionen ausgewählt werden:

- Schiffs MMSI (Kapitel 4.2.1)
- ATIS-Nummer (Kapitel 4.2.2)

HINWEIS

Die Option ATIS-Nummer wird nur dann angezeigt, wenn die UKW-Funkanlage für ATIS freigeschaltet ist. Diese Funktion ist nur zugelassen für UKW-Funkanlagen, die in den Beneluxstaaten und im Rhein / Donaugebiet / Berliner Gewässer / Müritz betrieben werden.

Um eine Option auszuwählen, muss **OK** gedrückt werden. Um ins Hauptmenü zurückzukehren, **ON/C** drücken.

4.2.1 Schiffs MMSI

HINWEIS

Diese Option ist nur für Systeme verfügbar, bei denen ein AHS82 angeschlossen ist (siehe hierzu auch Kapitel 1.3).

„SHIPS MMSI" zeigt die schiffseigene MMSI-Nummer an, sofern diese bereits eingegeben wurde, oder ermöglicht die Eingabe der MMSI, wenn die UKW-Funkanlage zum ersten Mal benutzt wird.

Im Nummern-Menü (Kapitel 4.2) **OK** drücken, um in das Untermenü zu gelangen, dann „SHIPS MMSI" auswählen. Nach 2 Sekunden wird die Nummer angezeigt – falls sie noch nicht eingegeben wurde, erscheint im Display „- - -" (Abb. 4.5).

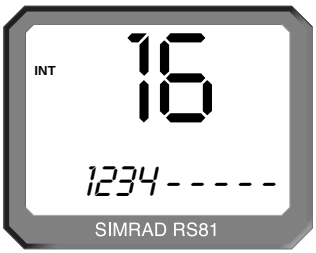


Abb. 4.5 - Eingabe der MMSI-Nummer

Um die neunstellige MMSI-Nummer einzugeben, mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten die benötigte Nummer auswählen. Mit den **VOL**◄ und ►**SQ** Tasten können Fehler korrigiert werden. Die komplette Nummer durch Drücken von **OK** bestätigen. Im Display erscheint nun „CONFIRM" (bestätigen) und die MMSI-Nummer muss erneut eingegeben werden.

HINWEIS Die MMSI-Nummer wird nur dann akzeptiert, wenn alle neun Stellen eingegeben worden sind.

WARNUNG Die MMSI-Nummer kann nur einmal eingegeben werden und nicht vom Benutzer editiert werden. Wenn eine Änderung der MMSI-Nummer notwendig sein sollte, muss die UKW-Funkanlage an Simrad GmbH & Co. KG zur Neuprogrammierung geschickt werden.

ON/C drücken, um zum Nummern-Menü zurückzukehren.

4.2.2 ATIS-Nummer

HINWEIS Dieses Kapitel bezieht sich nur auf UKW-Funkanlagen, die in Ländern betrieben werden, wo das ATIS System angewendet wird (Benelux und Rhein / Donau Wasserstraßen / Berliner Gewässer / Müritz). Diese Option erscheint nur auf Geräten, die mit ATIS ausgestattet sind (siehe hierzu auch Kapitel 1.5).

Im Nummern-Menü „ATIS NO" auswählen – im Display erscheint die ATIS-Nummer, es sei denn, diese wurde noch nicht eingegeben, dann erscheint im Display eine gestrichelte Linie („- - -").

Die neunstellige ATIS-Nummer mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten eingeben und die **VOL** ◀ und ▶ **SQ** Tasten benutzen, um eventuelle Fehler zu beheben. Nach erfolgter Eingabe **OK** drücken und die Nummer erneut eingeben („CONFIRM"; Abb. 4.6). Wenn die beiden Nummern nicht übereinstimmen, muss die Prozedur wiederholt werden.

Abb. 4.6 - Eingabe der ATIS-Nummer

HINWEIS Die ATIS-Nummer wird nur dann akzeptiert, wenn alle neuen Ziffern eingegeben wurden – das Präfix „9" wird automatisch eingegeben.

WARNUNG Die ATIS-Nummer kann nur einmal eingegeben werden und nicht vom Benutzer editiert werden. Wenn eine Änderung der ATIS-Nummer notwendig sein sollte, muss die UKW-Funkanlage an Simrad GmbH & Co. KG zur Neuprogrammierung geschickt werden.

ON/C drücken um ins Nummern-Menü zurückzukehren.

4.3 UKW-Menüoptionen (VHF Items)

Im UKW-Menü finden sich Einstellungsmöglichkeiten für verschiedene Optionen, u. a. Erst- & Nutzerkanal, Positionsansicht und Lautsprechereinstellungen.

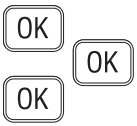
Im UKW-Menü (siehe auch Kapitel 4) kann mit den ▲ und ▼ Tasten zwischen folgenden Menüoptionen hin- und hergeschaltet werden:

- Erst- und Nutzerkanal (*User Channel*) (Kapitel 4.3.1)
- Zuletzt genutzter Kanal (*Last Used Channel*) (Kapitel 4.3.2)
- Unterbrechung der Interkommunikation (*Interrupt Intercom*) (Kapitel 4.3.3)
- Lautsprechereinstellungen (*Speaker Settings*) (Kapitel 4.3.4)
- Beleuchtungsmodus (*Lighting Modes*) (Kapitel 4.3.5)
- SimNet (Kapitel 4.3.6)
- Seriennummer (*Serial Number*) (Kapitel 4.3.7)

Die ausgewählte Option mit **OK** bestätigen, oder mit der **ON/C** Taste in das Hauptmenü zurückkehren.

4.3.1 Benutzerkanal (User Channel)

Dies ist der benutzerprogrammierbare Vorrangkanal, der in der Dreikanalüberwachungsfunktion benötigt wird. Er wird mit Hilfe der **USER** Taste aktiviert.



Im UKW-Menü **OK** drücken, um in die Untermenüs zu gelangen, dann mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „USER CH" auswählen. Erneut **OK** drücken, um den Nutzerkanal mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten einzugeben. Mit **OK** bestätigen, im Display erscheint nun für 2 Sekunden „SETTING" (Abb. 4.7).

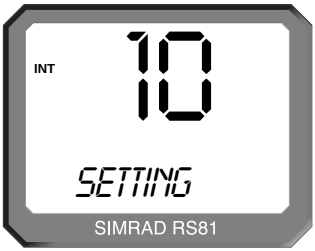


Abb. 4.7 - Einstellen des Erst- oder Nutzerkanals

ON/C drücken, um zum UKW-Hauptmenü zurückzukehren.

4.3.2 Zuletzt genutzer Kanal (Last used channel)

Normalerweise erscheint beim Einschalten der RS81 ein vorprogrammierter Startkanal (normalerweise der Vorrangkanal). Mit dieser Funktion kann jedoch der zuletzt genutzte Kanal automatisch wieder aufgerufen (die Voreinstellung ist „OFF").

OK OK ON/C DIMMER

OK drücken, um das UKW-Untermenü aufzurufen, dann mit den ▲ und ▼ Tasten „LST CH" auswählen, die entweder „Y", oder „N" anzeigen. Mit der **OK** Taste kann zwischen „Y" (Ja) und „N" (Nein) hin- und hergeschaltet werden. **ON/C** drücken, um das Untermenü zu verlassen, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen.

4.3.3 Intercom unterbrechen (Interrupt Intercom)

Diese Funktion wird verwendet um zu festzulegen, ob Intercom- oder Trichterlautsprecherfunktionen unterbrochen werden sollen, wenn eine UKW-Sendung erfolgt.

OK OK ON/C DIMMER

OK drücken, um das UKW-Untermenü aufzurufen, dann mit den ▲ und ▼ Tasten „INT ICM Y" auswählen – die Voreinstellung ist „Y". Mit der **OK** Taste kann zwischen „Y" und „N" hin- und hergeschaltet werden. Das Untermenü durch Drücken von **ON/C** verlassen, oder mit Hilfe der ▲ und ▼ Taste eine weitere Option auswählen.

4.3.4 Lautsprechereinstellungen (Speaker Settings)

Die Lautsprechereinstellungsfunktion wird verwendet, um die Lautstärke jeder einzelnen Station des Systems individuell einzustellen.

OK OK

OK drücken, um das UKW-Untermenü aufzurufen, dann mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „SET SPKRS" auswählen, erneut **OK** drücken, um in das Lautsprechereinstellungsmenü zu gelangen. Im Display erscheint „DEFAULTS" (Abb. 4.8).

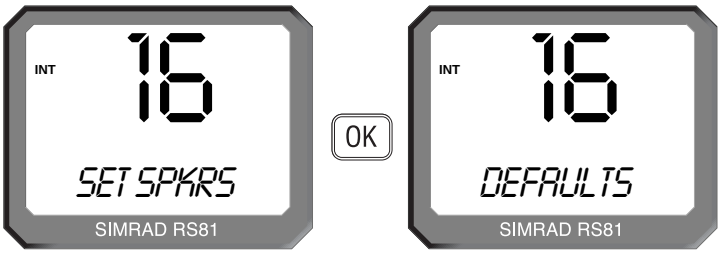


Abb. 4.8 - Zurückstellung der Lautsprecher auf Voreinstellung

OK

Mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „STATION 1" oder „STATION 2" auswählen, dann mit **OK** bestätigen.

HINWEIS Dieses Menü verfügt über eine Bildumlauf-Funktion.

ON/C drücken, um das Menü zu verlassen, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen.

4.3.4.1 Lautsprecher einstellen

Die Lautsprechereinstellungen können durch Drücken der **OK** Taste im UKW-Untermenü „SET SPKRS" zurückgesetzt werden. Mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „DEFAULTS" auswählen (Abb. 4.8 oben). **OK** drücken, um alle Lautsprecher auf die Voreinstellung zurückzusetzen. Im Display erscheint nun für 2 Sekunden „RESETTING".

ON/C drücken, um das Untermenü zu verlassen, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine andere Option auswählen.

4.3.4.2 Individuelle Lautstärke einstellen

Um die Lautstärkeregelung individuell für jede Station vorzunehmen, muss in UKW-Untermenü „SET SPKRS" ausgewählt werden. **OK** drücken, um das Lautsprechereinstellungsuntermenü auszuwählen, dann mit den ▲ und ▼ Tasten die gewünschte Station auswählen (z. B. „STATION 1").

OK drücken, um individuelle Lautstärkejustierungen vorzunehmen (siehe hierzu auch Kapitel 3.5). Es ertönt ein 500Hz Ton über den ausgewählten Lautsprecher. Die jeweilige Lautstärke kann nun mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten eingestellt werden. **OK** drücken, um die neue Einstellung zu bestätigen, die nun angezeigt wird. Der Ton verstummt.

ON/C drücken, um das Untermenü zu verlassen, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen.

4.3.5 Beleuchtungsmodus (Lighting modes)

Im Beleuchtungsmodus kann die Beleuchtung für jede einzelne Station, die UKW-Funkanlage, oder das ganze Netzwerk eingestellt werden. Der ausgewählte Modus kann außerdem in separaten Datenbanken für jede individuelle Station, welche an die UKW-Funkanlage angeschlossen ist, gespeichert werden.

Im UKW-Menü **OK** drücken, um das Untermenü aufzurufen. Dann mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „LIGHTING" auswählen, erneut **OK** drücken.

Mit den ▲ und ▼ Tasten entweder „STATION", „RADIO" oder „NETWORK" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun für 2 Sekunden „SEL STN", „SEL RADIO" oder „SEL NET", je nach dem, was gewählt wurde.

Der ausgewählte Beleuchtungsmodus wird gespeichert und ist beim nächsten Einschalten der UKW-Funkanlage verfügbar.

4.3.6 SimNet

SimNet ist Simrads urheberrechtlich geschütztes Netzwerkdatenbussystem. Es ist zu beachten, dass folgende SimNet Funktionen handhörerspezifisch sind.

OK OK

Im UKW-Menü **OK** drücken, um die Untermenüs aufzurufen, dann „SIMNET" auswählen und erneut **OK** drücken. Mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten eine der folgenden Optionen auswählen: „BANK SEL" (Kapitel 4.3.6.1), „DEVICE INS" (Kapitel 4.3.6.2) oder „SYSTEM INS" (Kapitel 4.3.6.3).

ON/C DIMMER

ON/C drücken um in die nächsthöheren Untermenüs zurückzukehren.

4.3.6.1 Beleuchtungsbänke auswählen

OK OK

Zur Editierung der Beleuchtungsbänke muss im SimNet Modus „BANKS" ausgewählt werden, dann **OK** drücken. Mit den ▲ und ▼ Tasten eine Station auswählen und **OK** drücken, um die benötigte Bank zu editieren.

OK

ON/C DIMMER

Mit den ▲ und ▼ Tasten bis zur benötigten Beleuchtungsbank scrollen, dann **OK** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Auf dem Display erscheint nun für 2 Sekunden „SELECTED", anschließend erscheint wieder die Stationsnummer. **ON/C** drükken, um in den nächsthöhergelegenen Level zurückzukehren.

4.3.6.2 Gerätebereich

Bei multiplen Systemen, wo mehr als eine UKW-Funkanlage desselben Typs an das Netzwerk angeschlossen sind, wird mit dieser Funktion der UKW-Funkanlage eine Nummer zugewiesen.

OK OK OK

Im SimNet Menü **OK** drücken, dann mit den ▲ und ▼ Tasten durch die Untermenüs blättern und „DEVICE INS" auswählen. **OK** drücken, um den Editiermodus aufzurufen (der Voreinstellungswert ist „000"). Dann mit den ▲ und ▼ Tasten eine Nummer zuordnen und diese mit **OK** bestätigen. Anschließend erscheint für 2 Sekunden „SELECT XXX" auf dem Display, wobei „XXX" die ausgewählte Nummer darstellt (Abb. 4.9).

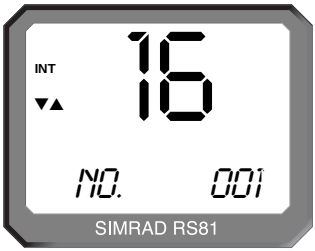


Abb. 4.9 - Zuteilung einer Gerätenummer für eines von mehreren identischen Geräten im gleichen Netzwerk

4.3.6.3 Systembereich

Bei großen Schiffen, bei denen mehr als ein Netzwerk vorhanden ist, teilt diese Funktion der UKW-Funkanlage eine Nummer in einem Netzwerk zu.

OK OK OK

Im SimNet Menü **OK** drücken, um die Untermenüs aufzurufen, dann mit den ▲ und ▼ Tasten „SYSTEM INS" auswählen und **OK** drücken, um den Editiermodus aufzurufen (der Voreinstellungswert ist „00"). Mit den ▲ und ▼ Tasten die Netzwerknummer zuteilen (Abb. 4.10) und mit **OK** bestätigen.

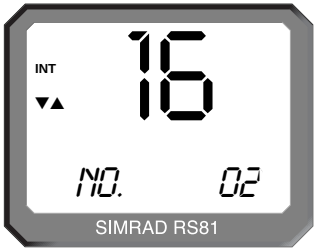


Fig 4.10 - Zuteilung einer Gerätenummer, wenn mehrere Netzwerke vorhanden sind

Auf dem Display erscheint nun für 2 Sekunden „SELECT XX", wobei „XX" die zugeteilte Nummer darstellt.

4.3.7 Seriennummer

OK

Die Seriennummer der UKW-Funkanlage kann im UWK-Menü nachgesehen werden. Im UKW- Menü **OK** drücken und mit Hilfe der ▲ und ▼ Tasten „SERIAL NO" auswählen. Jetzt wird die Seriennummer für 2 Sekunden angezeigt.

ON/C DIMMER

ON/C drücken, um zum UKW-Hauptmenü zurückzukehren, oder mit den ▲ und ▼ Tasten eine weitere Option auswählen.

5 VERSCHIEDENE FUNKTIONEN

5.1 Wetterüberwachung

Diese Funktion ermöglicht die Überwachung eines spezifizierten Wetterkanals (siehe Kapitel 4.1.4). Der Übertragung von einem Wetterkanal geht ein akustisches Signal voraus; wenn dieses von der UKW-Funkanlage aufgenommen wird, ertönt ein Alarm und der Benutzer kann zum Wetterkanal schalten.

Um die Wetterüberwachung zu aktivieren, muss **SHIFT** gefolgt von der **USER** (**WX WATCH**) Taste gedrückt werden. Im Display erscheint nun der Wetterkanal (Abb. 5.1).

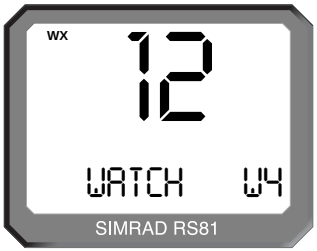


Abb. 5.1 - Wetterüberwachung aktivieren

Wenn kein Wetterkanal spezifiziert wurde, erscheint auf dem Display „NO WX CHAN", bevor zum nächsthöheren Level zurückgekehrt wird. Wenn die Wetterüberwachungsfunktion nicht verfügbar ist, erscheint für 2 Sekunden im Display „NO WX MODE" und dann wieder der nächsthöhere Menülevel.

Zur Auswahl eines Wetterkanals siehe Kapitel 4.1.4.

Um die Wetterüberwachung zu deaktivieren, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von der **USER** (**WX WATCH**) Taste gedrückt werden. Auf dem Display erscheint nun für 2 Sekunden „CANCEL WX".

5.1.1 Wetterüberwachungsalarm

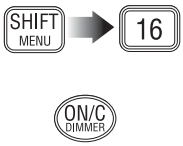
Wenn von der UKW-Funkanlage ein Wetteralarmton auf dem spezifizierten und aktivierten Wetterkanal empfangen wird, ertönt ein 10-sekundiger Alarm und auf dem Display erscheint „WX ALERT".

OK drücken, um den Alarm auszuschalten und auf den Wetterkanal überzuwechseln, oder **ON/C** drücken, um den Alarm auszuschalten und den Wetteralarm zu ignorieren.

ON/C drücken, um zum Arbeitskanal zurückzukehren. Es ist zu beachten, dass dies den Wetterüberwachungsmodus nicht deaktiviert (siehe hierzu auch Kapitel 5.1).

5.2 Sicherheitsmodus (Sprachscrambler)

Für zusätzliche Sicherheit ist eine Sprachverschlüsselungsfunktion (Scrambler) als Extra erhältlich. Der Scrambler nutzt Frequenzinvertierung, um Sprache zu verschlüsseln und erlaubt eine gesicherte Übertragung zwischen kompatiblen UKW-Funkanlagen (siehe hierzu auch Kapitel 4.3.6).



Um den Sicherheitsmodus zu aktivieren, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von Taste **16** gedrückt werden. Auf dem Display erscheint nun „NO SCRM" wenn die Scrambler-Funktion deaktiviert ist. Wenn die Funktion aktiviert ist, erscheint oben links im Display „SEC". Um den Modus zu verlassen, muss erneut die **SHIFT** Taste gefolgt von **16** gedrückt werden, oder **ON/C**.

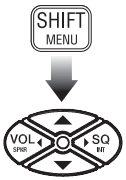
5.3 Verlust der NMEA Daten

NMEA Daten werden von der RS81 Dualstation verarbeitet, um Schiffspositionsdaten im Notfall zu übertragen. *Es ist zu beachten, dass dies nur möglich ist, wenn als zweiter Handhörer ein AHS82 installiert wurde.*

Eine Minute nach NMEA-Datenverlust, ertönt ein akustischer Alarm vom Stationslautsprecher und auf dem Display erscheint „NMEA LOST", bis der Benutzer entweder die **ON/C** Taste oder die **OK** Taste drückt.

5.4 Intercom

Wenn zwei Handhörer an das System angeschlossen sind, ist ein Interkommunikationsruf von einem zum anderen Handhörer möglich.



5.4.1 Einen Interkommunikationsruf ausführen

Die **SHIFT** Taste gefolgt von der ▶**SQ** Taste drücken, um in den Intercom-Modus zu gelangen. Auf dem Display erscheint nun „SHIFT", dann „INTERCOM" (Abb. 5.2). **OK** drücken, oder die **PTT** (*Press-To-Talk*) Taste drücken, um den Intercom-Modus zu aktivieren. Dieses wird einen Intercom-Alarm auslösen.

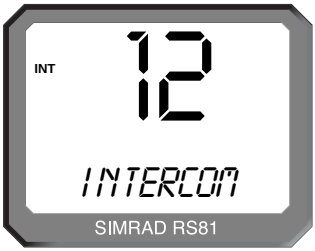


Abb. 5.2 - Einen Intercom-Ruf ausführen

HINWEIS Einmal aktiviert, ertönt der Alarm wieder, wenn die **OK** Taste gedrückt wird. Erneutes Drücken der **PTT** Taste öffnet die Audioverbindung zur gerufenen Station.

HINWEIS Der Ruf wird deaktiviert, wenn er nicht innerhalb von 15 Sekunden beantwortet wird.

HINWEIS Wenn „Intercom unterbrechen" aktiviert ist, und ein UKW-Ruf empfangen wird, wird die Intercom vorübergehend ausgeschlossen und die Audioübertragung erfolgt über die Stationslautsprecher (PTT muss in zu diesem Zeitpunkt deaktiviert sein). Wenn der Funkspruch beendet ist, kann der Intercom-Ruf fortgesetzt werden.

Wenn „Intercom unterbrechen" deaktiviert und Squelch offen ist, erscheint im Display „RX SIGNAL", bis Squelch geschlossen wurde (Abb. 5.3). Um einen Intercom-Ruf zu beenden, muss die **ON/C** Taste gedrückt, oder der Handhörer aufgelegt werden.

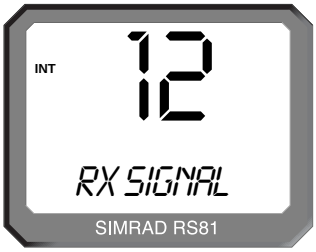


Abb. 5.3 - Intercom unterbrechen ist deaktiviert

5.4.2 Einen Intercom-Ruf empfangen

Wenn ein Intercom- Ruf von einer anderen Station empfangen wird, erscheint auf dem Display „INTERCOM".

5.5 DSC Funktionen

DSC Funktionen werden nur dann angezeigt, wenn der zweite Handhörer ein AHS82 ist. Diese Displays sind nur Warnungen, und können nicht vom AHS81 bestätigt bzw. abgebrochen werden.

5.5.1 Individuelle Routinerufe

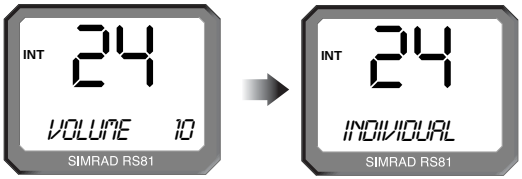


Abb. 5.4 - Einen individuellen Routineruf empfangen

5.5.2 Öffentliche Korrespondenzrufe

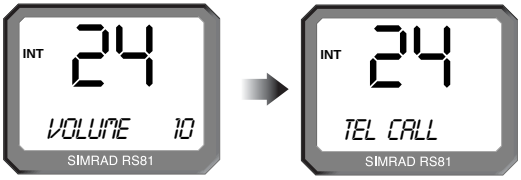


Abb. 5.5 - Einen öffentlichen Korrespondenzanruf empfangen

5.5.3 Gruppenrufe

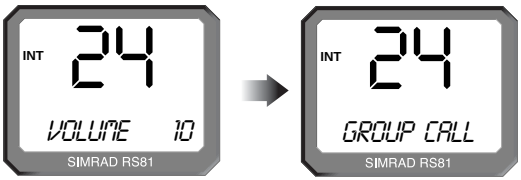


Abb. 5.6 - Einen Gruppenruf empfangen

5.5.4 Sicherheitsruf an alle Schiffe

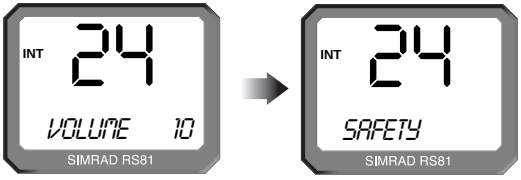


Abb. 5.7 - Einen Sicherheitsruf an alle Schiffe empfangen

5.5.5 Dringlichkeitsruf an alle Schiffe

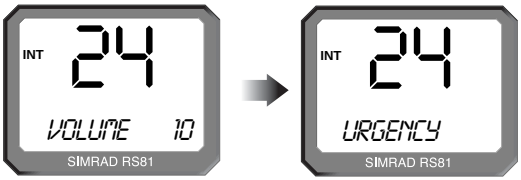


Abb. 5.8 - Einen Dringlichkeitsruf an alle Schiffe empfangen

5.5.6 Einen Notruf empfangen

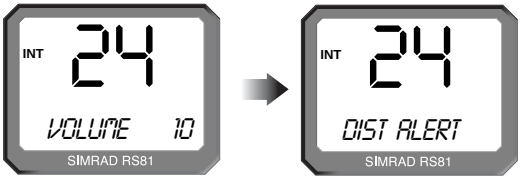


Abb. 5.9 - Einen Notruf empfangen

5.5.7 Einen Notruf weiterleiten

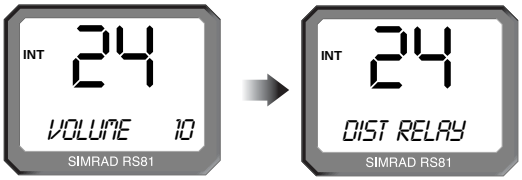


Abb. 5.10 - Einen Notruf weiterleiten

5.5.8 Einen Notruf bestätigen

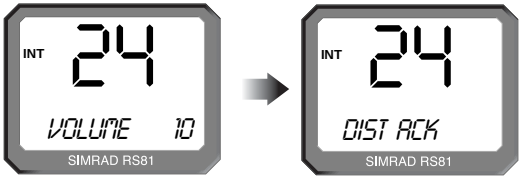


Abb. 5.11 - Einen Notruf bestätigen

HINWEIS Um einen Ruf abzubrechen oder zu bestätigen, muss die **ON/C** oder **OK** Taste des AHS82 Handhörers benutzt werden.

5.6 Positionsdaten sind älter als 4 Stunden

Normalerweise werden die Positionsdaten von einem an das RS81 angeschlossenem Navigationsgerät übertragen, oder manuell eingegeben. *Es ist zu beachten, dass diese Displays nur verfügbar sind, wenn ein AHS82 Handhörer angeschlossen wurde.*

Auf dem Display erscheint „POS 4 HRS” und ein akustischer Alarm ertönt:

- 30 Minuten nach ausschalten, wenn keine NMEA Positionsdaten empfangen wurden, oder manuell eingegeben wurden, und jede Stunde danach; oder
- alle 4 Stunden nach Verlust von NMEA-Daten, oder der letzten manuellen Positionseingabe.

Die **ON/C** Taste drücken, um die Anzeige zu löschen.

TEIL III

DIE

RS82 UKW-FUNKANLAGE

6 EINLEITUNG

AHS82 Handhörer

Die RS82 ist eine modulare UKW-Funkanlage und ein Klasse-D DSC (*Digital Selective Calling)* UKW-Telefonsystem in einem Gerät, mit einem vollausgestattetem Telefonhandhörer, von dem aus alle Funktionen ausgewählt und gesteuert werden können. Es unterstützt die neuesten GMDSS Anforderungen für Nicht-SOLAS Schiffe der IMO (*International Maritime Organisation*). Es ermöglicht Ihnen digitalselektierte Rufe abzusetzen, die schneller und einfacher auszuführen sind als die traditionellen Sprachrufe über Kanal 16. Im Notfall kann mit der AHS82 schnell ein Notruf unter Angabe der Schiffsidentität und Position abgesetzt werden, und automatisch auf Kanal 16 per Sprache die Notkommunikation auf dem Notkanal durchgeführt werden.

Die Sende-/Empfangseinheit ist mit einem robust konstruiertem Aluminium-Druckguss-Gehäuse versehen, das auch nach stundenlangem ununterbrochenem Einsatz des Gerätes immer noch maximale Übertragungsleistung garantiert.

Der Einsatz des AHS82 Handhörers, der über einen separaten Trichterlautsprecher verfügt, ist einfach und intuitiv. Große Tasten und ein gummiprofiliertes Gehäuse sorgen für sichere und komfortable Handhabung. Die übergroße, hintergrundbeleuchtete LCD-Anzeige und numerische Tasten ermöglichen bequemes Ablesen selbst in schwierigsten Situationen.

Der Handhörer ist robust und wasserdicht und wurde so konzipiert, dass er den harten Anforderungen auf See entspricht.

7 HAUPTFUNKTIONEN

7.1 Allgemein

Obwohl der AHS82 Handhörer über viele fortschrittliche Eigenschaften verfügt, wurde er dennoch so konzipiert, dass er einfach und intuitiv zu bedienen ist.

Mit der **SHIFT** Taste können die Sekundärfunktionen der Tastenbelegungen (Beschriftung unterhalb der Hauptfunktionen auf jeder Taste) aufgerufen werden –die **SHIFT** Taste kurz drücken und dann die gewünschte Taste drücken. Die Sekundärfunktionen werden in diesem Handbuch in Klammern angezeigt, z. B. (**GROUP**).

HINWEIS

Die **SHIFT** Taste wird nach 2 Sekunden automatisch deaktiviert, wenn keine weitere Taste gedrückt wird.

Station 1 ist der *Mastercontroller*. Eingaben, die auf diesem Handhörer initiiert werden, setzen sich über alle anderen Stationen hinweg.

7.2 Ein- und Ausschalten / Zweiter Länder Modus

Um die UKW-Funkanlage einzuschalten, muss die **ON/C** Taste gedrückt und gehalten werden. Beim Start erscheinen im Display für 2 Sekunden die Handhörer-Softwarenummer, dann die Stationsnummer und die Softwarenummer der Sende-/ Empfangseinheit.

Als Standardeinstellung schaltet die UKW-Funkanlage automatisch nach dem Einschalten auf Kanal 16. Wenn der „Zuletzt genutzte Kanal" Modus eingestellt wurde (siehe Kapitel 8.3.3), schaltet die UKW-Funkanlage automatisch auf den zuletzt eingestellten Kanal. Die UKW-Funkanlage speichert außerdem automatisch die Lautstärke- und Squelcheinstellungen und übernimmt diese bei Einschalten der UKW-Funkanlage.

In Ländern, wo dieses erlaubt ist, kann die RS82 außerdem mit einem zweiten Satz von Kanälen betrieben werden, wie z. B. den USA Kanälen. Um die Zweitkanaltabelle aufzurufen, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von der **OK** Taste gedrückt werden. Auf dem Display erscheint nun der ausgewählte Kanalsatz für 2 Sekunden.

HINWEIS Die zur Verfügung stehenden Kanäle hängen von der Programmierung ab. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an die Regulierungsbehörde Hamburg.

7.3 Wechseln der Kanäle

Um einen Kanal auszuwählen, muss die Kanalnummer mit Hilfe der numerischen Tasten (Abb. 7.1) eingegeben werden. Wenn ein Kanal nicht zugelassen ist, erscheint auf dem Display „INVALID CHANNEL" und dann wieder der vorherige Kanal.

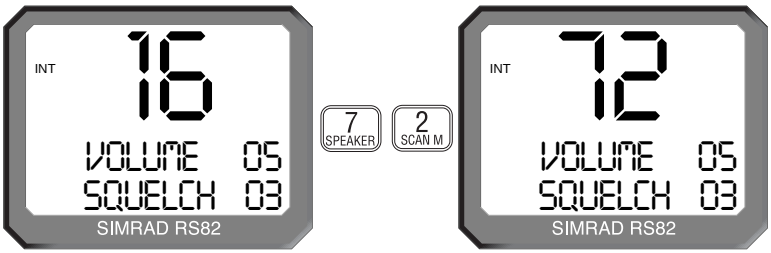


Abb. 7.1 - Kanalauswahl

Der Notrufkanal (normalerweise Kanal 16) wird durch Drücken der Taste **16** ausgewählt, und die UKW-Funkanlage schaltet automatisch auf 25W Sendeleistung um.

Der voreingestellte *User Channel* (Benutzerkanal) kann direkt durch Drücken der **USER** Taste aktiviert werden. Auf dem Display erscheint nun neben der Kanalnummer ein „U" (Abb. 7.2).

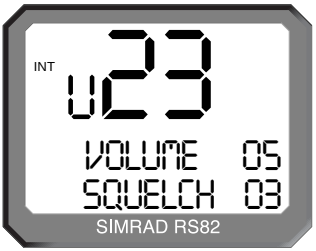
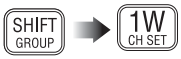


Abb. 7.2 - Ausgewählter Nutzerkanal

Die Voreinstellung für den Benutzerkanal ist Kanal 16. Details über die Einstellung des *User Channels* finden Sie in Kapitel 8.3.1 dieses Handbuches.

7.3.1 Kanaleinstellungen

Zusätzlich zu den internationalen Standardkanälen kann die RS82 auch mit regionalen Hilfskanälen programmiert werden, wie z. B. den Marinakanälen M und M2 in Grossbritannien, den USA Wetterkanälen und den Fischerei- oder Freizeitkanälen in Skandinavien, sowie weiteren Kanälen für Holland.



Um die verfügbaren Kanalsätze anzuzeigen, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von der **1W** (**CH SET**) Taste gedrückt werden. Durch wiederholtes Drücken der **1W** Taste im Shift Modus werden alle verfügbaren Kanalsätze angezeigt. Erscheint der gewünschte Kanalsatz auf dem Display, kann die Kanalnummer mit Hilfe der numerischen Tasten eingegeben werden – z. B. „2" für M2 (Abb. 7.3).

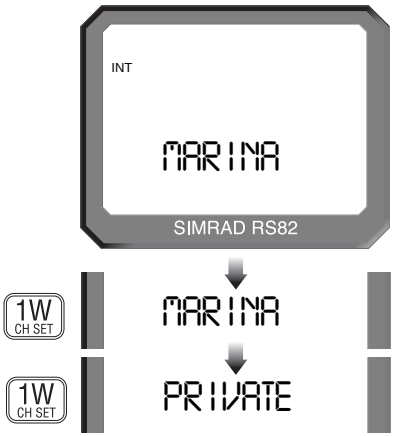


Abb. 7.3 - Auswahl eines Hilfskanalsets
(muss vorhanden sein, um angezeigt zu werden)

Die einzige Ausnahme zur o. a. Prozedur ist, der UK Marina Kanal M, dem keine Nummer zugeordnet ist. Durch Auswählen des Marina Kanals wird dieser automatisch eingefügt (Abb. 7.4).

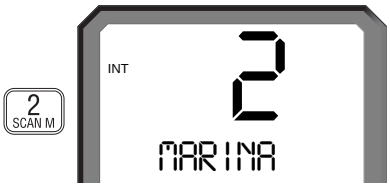


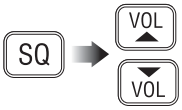
Abb. 7.4 - Hilfskanalnummer auswählen

HINWEIS Wenn innerhalb von 2 Sekunden keine numerische Taste gedrückt wird, schaltet die UKW-Funkanlage automatisch zum zuletzt verwendeten Arbeitskanal zurück (außer beim Marina Kanal M, wie oben beschrieben).

7.4 Lautstärkeregelung

Um die Lautstärke zu erhöhen, bzw. zu verringern, müssen die **VOL ▲▼** Tasten benutzt werden. Eine Einstellung ist von 1 bis 24 (laut) möglich. Drücken und Halten der jeweiligen **VOL** Taste erhöht, bzw. verringert, die Lautstärke.

7.5 Squelchjustierung / Rauschunterdrückung



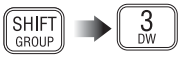
Um den Squelch-Justierungsmodus aufzurufen, muss die **SQ** Taste gedrückt werden, dann durch Drücken der **VOL ▲▼** Tasten die Einstellung erhöhen bzw. verringern.

Die Squelcheinstellungen können zwischen 0 (offen) und 10 gewählt werden.

Der Squelch-Modus wird automatisch deaktiviert, wenn innerhalb von 2 Sekunden keine weitere Taste gedrückt wird. Der Squelch-Modus kann auch durch Drücken der **ON/C** Taste deaktiviert werden.

7.6 Zweikanalüberwachung (Dual Watch Modus)

Die Zweikanalüberwachung ermöglicht der Funkanlage zwischen dem ausgewählten Arbeitskanal und Kanal 16.



Um Dual Watch zu aktivieren, muss der gewünschte Arbeitskanal ausgewählt werden und dann innerhalb von zwei Sekunden **SHIFT** und **3** (**DW**).

Wenn *Dual Watch* ausgewählt wurde, während der Handhörer abgenommen ist, erscheint auf dem Display „PLACE BACK ON CRADLE". Wenn der Handhörer innerhalb der nächsten 10 Sekunden eingehängt wird, erscheint automatisch *Dual Watch*. Auf dem Display erscheint „D/W" – die großen Ziffern zeigen den Arbeitskanal an, während der Überwachungskanal darunter in kleinern Ziffern erscheint (Abb. 7.5).

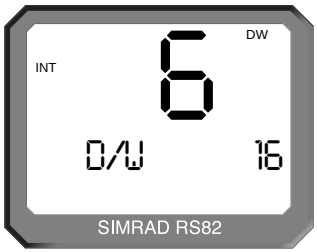


Abb. 7.5 - Zweikanalüberwachungsmodus

Wenn über UKW ein Signal auf dem Überwachungskanal aufgenommen wird, so wird dieses hörbar und auf dem Display erscheint in großen Ziffern der Überwachungskanal.

HINWEIS

Auf allen anderen Stationen erscheint nun ebenfalls das Zweikanalüberwachungsdisplay.

HINWEIS

Während der Zweikanalüberwachungsmodus aktiviert ist, können keine normalen UKW-Funktionen ausgeführt werden. Um den Zweikanalüberwachungsmodus zu verlassen muss **16** oder **ON/C** gedrückt, oder der Handhörer abgehoben werden.

7.7 Dreikanalüberwachung (Tri-Watch Modus)

Bei der Dreikanalüberwachung kann zwischen dem Arbeitskanal, dem Erst-/Nutzerkanal und dem Überwachungskanal hin- und hergewechselt werden.

Drücken & halten

Um in den Dreikanalüberwachungsmodus zu gelangen, den gewünschten Arbeitskanal auswählen, **SHIFT** drücken und dann die **3** (**DW**) Taste für 2 Sekunden gedrückt halten.

Wenn *Tri-Watch* ausgewählt wurde, während der Handhörer abgehoben war, so erscheint auf dem Display „PLACE BACK ON CRADLE" (Handhörer zurück in die Auflage). Wenn der Handhörer innerhalb von 10 Sekunden nach Auswahl von *Tri-Watch* aufgelegt wird, wird *Tri-Watch* automatisch aktiviert.

Auf dem Display erscheint "T/W" – die großen Ziffern auf dem Display geben den Arbeitskanal an, während unterhalb des Arbeitskanals in kleinen Ziffern der Erst- und Nutzerkanal, sowie der Überwachungskanal angezeigt werden (Abb. 7.6).

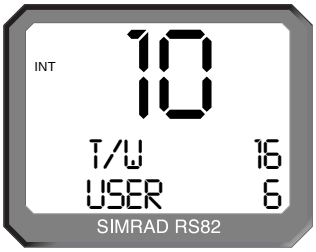


Abb. 7.6 - Dreikanalüberwachung

Wenn über UKW ein Signal auf dem Überwachungskanal aufgenommen wird, so wird dieses hörbar, und auf dem Display erscheint in großen Ziffern der Überwachungskanal.

HINWEIS Auf allen anderen Stationen erscheint nun ebenfalls das Dreikanalüberwachungsdisplay.

HINWEIS Während der Dreikanalüberwachungsmodus aktiviert ist, können keine normalen UKW-Funktionen ausgeführt werden. Um den Dreikanalüberwachungsmodus zu verlassen muss **16** oder **ON/C** gedrückt, oder der Handhörer abgehoben werden.

7.8 Suchlauf-Betriebsart (All Scan Mode)

Die Suchlauffunktion der RS82 durchsucht sequentiell alle aktivierten Kanäle und stoppt, wenn ein Signal empfangen wird.

Die **SHIFT** Taste drücken, dann die **1** (**SCAN ALL**), um in die Suchlauf-Betriebsart zu gelangen. Wenn die Suchlauf-Betriebsart ausgewählt wurde, während der Handhörer abgenommen ist, erscheint auf dem Display „PLACE BACK ON CRADLE" (vgl. Kapitel 2.7). Diese Mitteilung erlischt, wenn der Handhörer innerhalb von 10 Sekunden aufgehängt wird.

Auf dem Display erscheint nun „SCAN ALL". Wenn über UKW ein Signal aufgenommen wird, so wird dieses verfolgt, und auf dem Display erscheint die relevante Kanalnummer (Abb. 7.7).

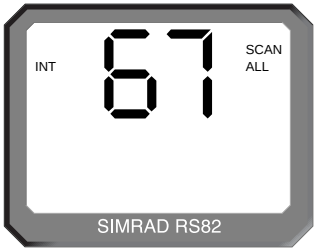


Abb. 7.7 - Suchlauf-Betriebsart

Wenn ein besetzter Kanal empfangen wird, muss die **OK** Taste gedrückt werden, um den Suchlauf manuell fortzusetzen. Der Suchlauf wird andernfalls automatisch neugestartet, sobald der Kanal wieder frei wird.

HINWEIS

Auf allen anderen Stationen wird das Suchlauf-Display angezeigt.

HINWEIS

Während die Suchlauf-Betriebsart aktiviert ist, sind keine normalen UKW-Funktionen verfügbar. Um den Suchlauf-Modus zu verlassen muss **16** oder **ON/C** gedrückt, oder der Handhörer abgenommen werden.

7.8.1 Dynamische Suchlauf-Blockierung

Wenn während der Suchlauf-Betriebsart ständig ein besetzter Kanal aufgenommen wird, kann dieser, während er angezeigt wird, durch Drücken von **SHIFT** und **1** (**SCAN ALL**) vom Suchlauf entfernt werden.

Auf dem Display erscheint nun „CHANNEL INHIBITED" (Kanal nicht frei, bzw. belegt) und der Kanal wird vom Suchlauf ausgeschlossen.

Der ausgeschlossene Kanal kann mit Hilfe der Menüoptionen, die in Kapitel 8.1.4 beschrieben werden, wieder eingefügt werden.

7.9 Memory-Suchlauf-Modus

Mit dem Memory-Suchlauf erhält der Benutzer die Möglichkeit, vom Benutzer vorprogrammierte Kanalsätze zu durchsuchen (siehe hierzu auch Kapitel 8.1.4 und 8.1.5).

Die **SHIFT** Taste drücken und dann die **2** (**SCAN M**) Taste, um in den Memory-Suchlauf-Modus zu gelangen.

Wenn der Memory-Suchlauf-Modus aktiviert wurde, während der Handhörer abgenommen ist, erscheint auf dem Display „PLACE BACK ON CRADLE". Wenn der Handhörer innerhalb von 10 Sekunden nach Auswahl des Memory-Suchlaufs wieder aufgelegt wird, wird der Memory-Suchlauf automatisch aktiviert. Auf dem Display erscheint „SCAN M".
Wenn per Funk Signale geortet werden, so werden diese verfolgt und auf dem Display erscheint in großen Ziffern der relevante Kanal (Abb. 7.8).

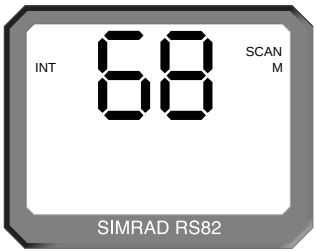


Abb. 7.8 - Memory-Suchlauf-Modus

Wenn ein besetzter Kanal aufgenommen wird, muss die **OK** Taste gedrückt werden, um den Suchlauf wird manuell fortzusetzen. Andernfalls beginnt der Memory-Suchlauf erneut, wenn der Kanal wieder frei wird.

HINWEIS Wenn nur ein Kanal gespeichert wurde, wird die RS82 durch Aktivierung des Memory-Suchlaufs auf diesen Kanal eingestellt.

HINWEIS Auf allen anderen Stationen wird das Suchlauf-Display angezeigt.

HINWEIS Im Memory-Suchlauf-Modus sind keine normalen UKW-Funktionen verfügbar.

Um den Memory-Suchlauf zu verlassen, muss **16** oder **ON/C** gedrückt, oder der Handhörer abgenommen werden.

7.9.1 Dynamischer Memory-Suchlauf / Kanalentfernung

Wenn wiederholt ein besetzter Kanal während des Suchlaufs aufgenommen wird, kann dieser, während er erscheint, durch Drücken der **SHIFT** Taste und dann **2 (SCAN M)** vom Memory-Suchlauf-Modus entfernt werden.

Auf dem Display erscheint „CHANNEL DELETED" und der Kanal wird beim Memory-Suchlauf nicht mehr berücksichtigt.

7.10 Hintergrundbeleuchtung

Das Display und die Tasten sind hintergrundbeleuchtet. Um die Hintergrundbeleuchtung ein-, bzw. auszuschalten, muss die **SHIFT** Taste und dann die **CALL ◄ (DIMMER)** Taste gedrückt werden, um in den Hintergrundbeleuchtungsmodus zu gelangen. Mit den **VOL ▲▼** Tasten kann die Hintergrundbeleuchtung von „OFF" über Stufe 1 (hell) bis Stufe 5 eingestellt werden. Den Hintergrundbeleuchtungs-Modus durch Drücken von **OK** oder **ON/C** verlassen.

HINWEIS Hintergrundbeleuchtungseinstellungen müssen für jede einzelne Station individuell eingestellt werden.

7.11 Abgenommener Handhörer

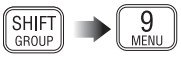
Wenn ein Handhörer abgenommen wird, erscheint auf allen Stationen „OCCUPIED" (belegt; ein Handhörer ist in Benutzung) auf dem Display (Abb. 7.9). Dies bedeutet, dass diese Stationen nicht verfügbar sind, bis der Handhörer wieder aufgelegt / eingehängt ist, es sei denn, dass die Station intern vom Handhörer aus angerufen wird (siehe auch Kapitel 11.5).

Abb. 7.9 - Station 2 Handhörer ist besetzt

HINWEIS Wenn der Haupthandhörer abgenommen wird, so setzt sich dieser über alle anderen Stationen hinweg, selbst wenn der Haupthandhörer zunächst „OCCUPIED" anzeigt. Automatisch wird dann auf allen anderen Stationen „OCCUPIED" angezeigt und diese sind dann nicht verfügbar.

8 MENÜ MODUS

Im Menü Modus werden die verschiedenen Einstellungen der UKW-Funkanlage justiert, wie z. B. die Kanalblockierungen in der Suchlauffunktion, MMSI-Nummer Programmierung und die Erst- und Nutzerkanalauswahl.



Um in den Menü Modus zu gelangen muss die **SHIFT** Taste gedrückt werden und dann die **9** (**MENU**).

Mit den **VOL** Tasten kann zwischen folgenden Menüoptionen hin- und hergescrollt werden:

- **Suchlauf** (*Scanning*) (Kapitel 8.1) – Hierunter befinden sich alle Suchlauffunktionen wie Kanalblockierung, Memory-Suchlauf und Suchlaufverweilzeit.
- **Nummern** (*Numbers*) (Kapitel 8.2) – Eingabe der ID Nummern wie z. B. MMSI-, MMSI Gruppen und ATIS-Nummer.
- **UKW Optionen** (*VHF Items*) (Kapitel 8.3) – Verschiedene Optionen wie z. B. die Auswahl des Erst- und Nutzerkanals, des zuletzt genutzten Kanals, Unterbrechung der Interkommunikation, Lautsprechereinstellungen und SimNet Management.

Um eine Option auszuwählen, muss die **OK** Taste gedrückt werden. Durch Drücken der **ON/C** Taste gelangt man zurück in den normalen UKW Betrieb.

HINWEIS

Beim Aufrufen des Menü Modus wird die UKW-Betriebsfunktion aufgehoben. Daher sollte vor dem Auflegen des Handhörers der Menü Modus beendet sein, um die UKW-Funktion wieder freizugeben.

8.1 Suchlauf (Scanning)

Wenn die Suchlauf-Menüoption ausgewählt wurde (siehe hierzu auch Kapitel 8), kann mit Hilfe der **VOL** Tasten durch die unten aufgeführten Menüoptionen gescrollt werden:

- Kanalblockierung in der Suchlaufanzeige (*All Scan Inhibit*) (Kap. 8.1.1)
- Suchlaufzurückstellung (*All Scan Reset*) (Kap. 8.1.2)
- Suchlaufanzeige (*All Scan Show*) (Kap. 8.1.3)
- Memory-Suchlauf-Auswahl (*Memory Scan Select*) (Kap. 8.1.4)
- Memory-Suchlauf löschen (*Memory Scan Clear*) (Kap. 8.1.5)
- Memory-Suchlauf anzeigen (*Memory Scan Show*) (Kap. 8.1.6)
- Suchlaufverweilzeit (*Scan dwell time*) (Kap. 8.1.7)

Um eine Option auszuwählen, muss die **OK** Taste gedrückt werden. Um zum Hauptmenü zurückzukehren, muss die **ON/C** Taste gedrückt werden.

8.1.1 Suchlaufblockierung (All Scan inhibit)

Wenn während des Suchlaufs permanent ein besetzter Kanal den Suchlauf blockiert, so kann dieser vom Suchlauf ausgeschlossen werden. Im Suchlauf-Menü „ALL SCAN INHIBIT" auswählen und mit **OK** bestätigen.

OK

Die relevante Kanalnummer mit Hilfe der numerischen Tasten eingeben. Auf dem Display erscheint nun die Kanalnummer und der Suchlaufstatus „ALL SCAN" (wird durchsucht), oder „ALL SCAN INHIBITED" (für den Suchlauf blockiert; Abb. 8.1). Wenn ein Kanal für den Suchlauf freigegeben ist, wird er durch Drücken von **OK** blockiert und umgekehrt.

OK

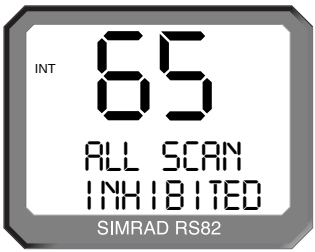


Abb. 8.1 - Der ausgewählte Kanal ist für den Suchlauf blockiert

Zusätzliche Kanäle können durch Eingabe der Kanalnummer und anschließender Vorgehensweise gemäß obiger Prozedur für den Suchlauf blockiert, bzw. freigegeben werden. Um diesen Menüpunkt zu verlassen, oder eine weitere Suchlauf-Menüoption auszuwählen, muss eine der beiden **VOL ▲▼** Tasten gedrückt werden. Mit **ON/C** kann zum Hauptmenü zurückgekehrt werden.

ON/C

8.1.2 Suchlaufzurückstellung (All Scan reset)

Mit dieser Funktion können alle für den Suchlauf blockierten Kanäle wieder freigegeben werden. Im Suchlauf-Menü (Kapitel 3.1) „ALL SCAN RESET" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „CHANNELS RESET" (Abb. 8.2).

OK

Abb. 8.2 - Alle blockierten Kanäle für den Suchlauf freigeben

Mit den **VOL** Tasten eine andere Suchlauf-Menüoption auswählen, oder mit **ON/C** in das Hauptmenü zurückkehren.

ON/C

8.1.3 Suchlaufanzeige (All Scan show)

Im Suchlaufmenü „ALL SCAN SHOW" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „SHOWING CHANNELS" und es werden alle blockierten Kanäle in

ON/C

Sequenz angezeigt. Mit den **VOL** Tasten eine andere Suchlaufoption auswählen, oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

8.1.4 Memory-Suchlauf-Selektion (Memory Scan select)

Mit dieser Funktion können Kanäle für den Memory-Suchlauf ausgewählt und gespeichert werden (siehe auch Kapitel 7.9).

OK

Im Suchlauf-Menü „MEM SCAN" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „MEM SCAN SELECT". Die gewünschte Kanalnummer mit Hilfe der numerischen Tasten eingeben. Auf dem Display erscheint nun die Kanalnummer und der entsprechende Memory-Status: „MEM SCAN", wenn der Kanal momentan nicht für den Memory-Suchlauf ausgewählt ist, oder „MEM SCAN ENABLED", wenn dieser bereits ausgewählt wurde (Abb. 8.3).

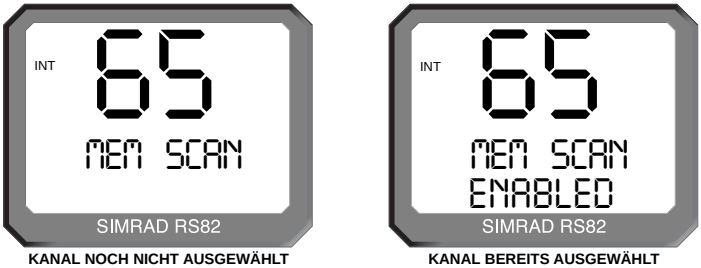


Abb. 8.3 - Kanalauswahl für den Memory-Suchlauf

OK OK

OK drücken um in den Memory-Suchlauf-Status zu ändern, d. h. durch Drücken von **OK** wird ein Kanal, der noch nicht ausgewählt wurde, ausgewählt und umgekehrt.

Zusätzliche Kanäle können nach o. a. Prozedur hinzugefügt, bzw. entfernt werden. Anschließend mit den **VOL** Tasten eine andere Suchlaufoption auswählen oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

ON/C

HINWEIS

Für Benutzer in Nordamerika – Es kann nur ein Wetterkanal in den Memory-Suchlauf eingegeben werden, sobald ein weiterer ausgewählt wird, setzt sich der neueingegebene Wetterkanal über den existierenden hinweg. Der Wetterkanal wird nicht im Rahmen des Memory-Suchlaufs durchsucht, sondern von der Wetterüberwachungsfunktion genutzt (Kapitel 11.1).

8.1.5 Memory-Suchlauf-Eingabezurücksetzung (Memory Scan clear)

Mit der Memory-Suchlauf-Eingabezurücksetzung können alle Kanäle, die sich im Memory-Suchlauf befinden, zurückgesetzt und dadurch blockiert werden.

OK

Im Suchlauf-Menü (Kapitel 3.1) „MEM SCAN CLEAR" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „MEM SCAN CLEAR" (Abb. 8.4).

Abb. 8.4 - Memory-Suchlauf-Eingabezurücksetzung

ON/C

Mit den **VOL** Tasten eine andere Suchlaufoption auswählen, oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

8.1.6 Memory-Suchlauf-Anzeige (Memory Scan show)

In dieser Funktion werden alle Kanäle die für den Memory-Suchlauf ausgewählt wurden angezeigt.

OK

Im Suchlaufmenü (Kapitel 3.1) „MEMORY SCAN SHOW" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „SHOWING CHANNELS" und es werden alle Kanäle des Memory-Suchlaufs in Sequenz angezeigt.

ON/C

Mit den **VOL** Tasten eine andere Suchlaufoption auswählen oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

8.1.7 Suchlaufverweilzeit (Scan dwell time)

Mit dieser Funktion wird die Zeitdauer ausgewählt, für welche das Funkgerät auf dem aktiven Kanal weiter verbleibt, nachdem es diesen Kanal zunächst im Scanbetrieb gefunden hat und es zu einem Ausfall des Eingangssignals gekommen ist.

OK

Im Suchlauf-Menü (Kapitel 8.1) „SCAN DWELL TIME XX" auswählen (wobei „XX" die derzeitige Suchlaufverweilzeit in Sekunden angibt), dann **OK** drücken (Abb. 8.5).

Abb. 8.5 - Suchlauf-Verweilzeit

OK

Die Voreinstellungszeit ist „0", das bedeutet, dass der Suchlauf fortgesetzt wird, sobald ein Signal verloren geht. Es kann zwischen 11 Stufen, von 0–10 Sekunden, gewählt werden – mit den numerischen Tasten kann die Suchlaufzeit pro Kanal eingestellt werden. Mit der **OK** Taste die Eingabe bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „DWELL TIME XX SECONDS".

ON/C

Mit den **VOL** Tasten eine andere Suchlaufoption auswählen oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

8.2 Nummern (Numbers)

Im Nummern-Menü können die ID Nummern wie z.B. die MMSI-, Gruppen MMSI und ATIS-Nummer eingegeben werden. Wenn die Nummern-Menü Option ausgewählt wurde (vgl. Kapitel 3), kann mit den **VOL** Tasten zwischen den verschiedenen Untermenüpunkten hin- und hergeschaltet werden:

- Schiffs MMSI (Kapitel 8.2.1)
- Gruppen MMSI (Kapitel 8.2.2)
- ATIS-Nummer (Kapitel 8.2.3)

HINWEIS

Die Option ATIS-Nummer wird nur dann angezeigt, wenn die UKW-Funkanlage für ATIS freigeschaltet ist. Diese Funktion ist nur zugelassen für UKW-Funkanlagen die in den Beneluxländern und im Rhein / Donaugebiet / Berliner Gewässer / Müritz betrieben werden.

Mit **ON/C** zum Hauptmenü zurückkehren.

8.2.1 Schiffs MMSI

Die Schiffs MMSI zeigt die schiffseigene MMSI-Nummer an, sofern diese bereits eingegeben wurde, oder ermöglicht die Eingabe der MMSI-Nummer, wenn die UKW-Funkanlage zum ersten Mal benutzt wird (siehe hierzu auch Kapitel 1.3).

VORSICHT

Die MMSI-Nummer kann nur einmal eingegeben und nicht vom Benutzer editiert werden. Wenn eine Änderung der MMSI-Nummer notwendig sein sollte (z. B. wenn die UKW-Funkanlage auf ein anderes Schiff eingebaut wird), muss die UKW-Funkanlage vorher an Simrad GmbH & Co. KG zur Neuprogrammierung geschickt werden.

Im Nummern-Menü (Kapitel 8.2) „SHIPS MMSI” auswählen und **OK** drücken – im Display erscheint nun die MMSI-Nummer, es sei denn, die Nummer wurde noch nicht eingegeben, in diesem Fall werden neun Striche angezeigt (Abb. 8.6). Um die MMSI-Nummer einzugeben muss erneut **OK** gedrückt werden. Auf dem Display erscheint nun „ENTER MMSI” und der erste Strich blinkt auf. Nun muss die neunstellige MMSI-Nummer mit den numerischen Tasten eingegeben und mit **OK** bestätigt werden. Die MMSI-Nummer zur Bestätigung erneut eingeben („CONFIRM”). Wenn die beiden Nummern nicht übereinstimmen, müssen beide erneut eingegeben werden.

Abb. 8.6 - Eingabe der MMSI-Nummer

Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten kann der Cursor verschoben werden, um eventuelle Fehler zu korrigieren. Die Cursorposition wird durch Blinken der Nummer angezeigt. Eine neue Nummer eingeben, um eine inkorrekte Nummer zu überschreiben.

HINWEIS

Die MMSI-Nummer wird nur dann akzeptiert, wenn alle neun Ziffern eingegeben wurden.

ON/C drücken um zum Hauptmenü zurückzukehren.

8.2.2 Gruppen MMSI

Für Schiffe, die Teil einer Flotte sind, kann eine Gruppen MMSI-Nummer eingegeben und genutzt werden, um andere Schiffe derselben Flotte zu kontaktieren (vgl. Kapitel 1.4).

HINWEIS

Die Gruppen MMSI-Nummer kann temporär von der Regulierungsbehörde erteilt werden. Aus diesem Grund kann sie vom Benutzer geändert werden.

Im Nummern-Menü (Kapitel 8.2) „GROUP MMSI” auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „GROUP MMSI” und die Gruppen MMSI-Nummer; wurde diese noch nicht eingegeben, zeigt das Display „0 _ _ _” an.

Die erste Ziffer der Gruppen MMSI-Nummer ist immer „0”, und diese ist voreingestellt. Nun müssen die acht verbliebenen Ziffern mit Hilfe der numerischen Tasten eingegeben und mit **OK** bestätigt werden (Abb. 8.7). Sie werden nun aufgefordert die Nummer erneut einzugeben. Wenn beide Nummern nicht übereinstimmen, muss die Prozedur wiederholt werden.

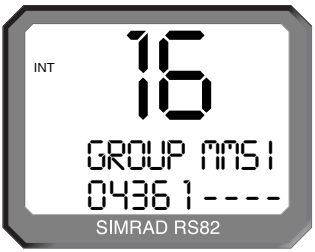


Abb. 8.7 - Eingabe der Gruppen MMSI-Nummer

Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten kann der Cursor genutzt werden, um eventuelle Fehler zu korrigieren. Die Cursorposition wird durch Aufblinken der Nummer angezeigt. Eine neue Nummer eingeben, um die inkorrekte Nummer zu überschreiben.

HINWEIS

Die Nummer wird nur dann akzeptiert wenn alle acht Ziffern eingegeben wurden.

ON/C drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

8.2.3 ATIS-Nummer

HINWEIS

Dieses Kapitel bezieht sich nur auf UKW-Funkanlagen, die in Ländern betrieben werden, wo das ATIS System angewendet wird (Benelux und Rhein / Donau Wasserstraßen / Berliner Gewässer / Müritz). Diese Option erscheint nur auf Geräten, die mit ATIS ausgestattet sind (siehe hierzu auch Kapitel 1.5).

VORSICHT

Die ATIS-Nummer kann nur einmal eingegeben und nicht vom Benutzer editiert werden. Wenn eine Änderung der ATIS-Nummer notwendig sein sollte, muss die UKW-Funkanlage an Simrad GmbH & Co. KG zur Neuprogrammierung geschickt werden.

Im Nummern-Menü (Kapitel 3.2) „ATIS NO" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „ATIS NO" und die ATIS Nummer (es sei denn, diese wurde noch nicht eingegeben, dann erscheint „_ _ _ "). Die ATIS-Nummer mit Hilfe der numerischen Tasten eingeben und mit **OK** bestätigen. Sie werden nun aufgefordert die ATIS-Nummer erneut einzugeben. Stimmen die Nummern nicht überein, müssen die Nummer erneut eingegeben und bestätigt werden.

Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten kann der Cursor genutzt werden, um eventuelle Fehler zu korrigieren. Die Cursorposition wird durch Aufblinken der Nummer angezeigt. Eine neue Nummer eingeben, um die inkorrekte Nummer zu überschreiben.

HINWEIS

Die erste Stelle der ATIS-Nummer („9") ist bereits vorprogrammiert, diese wird im Display nicht angezeigt und ist nicht einzugeben. Die ATIS-Nummer wird nur dann akzeptiert, wenn alle neun Ziffern eingegeben worden sind.

ON/C drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

8.3 UKW-Menüoptionen (VHF Items)

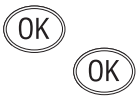
Im UKW-Menü befinden sich Einstellungsmöglichkeiten für verschiedene Optionen, u. a. Erst- und Nutzerkanal, Positionsansicht, Lautsprechereinstellung, sowie SimNet Management und Beleuchtungsmodus. Im UKW-Menü (siehe hierzu auch Kapitel 8) kann mit den **VOL** Tasten zwischen den einzelnen Menüoptionen hin- und hergeschaltet werden:

- Erst- und Nutzerkanal (*User channel*) (Kapitel 8.3.1)
- Positionsansicht (*Position view*) (Kapitel 8.3.2)
- Zuletzt genutzter Kanal (*Last used channel*) (Kapitel 8.3.3)
- Intercom unterbrechen (*Interrupt intercom*) (Kapitel 8.3.4)
- Lautsprechereinstellungen (*Speaker settings*) (Kapitel 8.3.5)
- SimNet Management (Kapitel 8.3.6)
- Beleuchtungsmodus (*Lighting modes*) (Kapitel 8.3.7)

Die ausgewählte Option mit **OK** bestätigen. Mit der **ON/C** Taste zum Hauptmenü zurückkehren.

8.3.1 Erst- und Nutzerkanal (User channel)

Dies ist der benutzerprogrammierbare Vorrangkanal, der in der Dreikanalüberwachungsfunktion benötigt wird. Er wird mit Hilfe der **USER** Taste aktiviert.



Im UKW-Menü (Kapitel 8.3) „USER CHANNEL" auswählen und **OK** drücken. Die Kanalnummer mit den numerischen Tasten eingeben und dann **OK** drücken. Auf dem Display erscheint nun „SET USER CHANNEL" (Abb. 8.8).

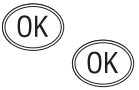
Abb. 8.8 - Erst- oder Nutzerkanal einstellen

Mit den **VOL** Tasten eine andere UKW-Menüoption auswählen oder mit **ON/C** zum Hauptmenü zurückkehren.

8.3.2 Positionsansicht (Position view)

Diese Option erlaubt es dem Benutzer die derzeitige GPS Position einzusehen, welche im Falle eines Notrufs verwendet werden wird (Abb. 8.9). Die Funktion dieser Option wird davon bestimmt, ob die Position automatisch über NMEA-Schnittstelle empfangen wird, oder ob sie manuell eingegeben wurde.

Abb. 8.9 - Positionsdisplay



Im UKW-Menü (Kapitel 8.3) „POSITION VIEW" auswählen und **OK** drücken. Wenn GPS Positionsinformation empfangen wird, erscheint im Display „POSITION VIEW OFF". **OK** drükken, um zwischen „ON" und „OFF" hin- und herzuschalten.

Wenn diese Option aktiviert ist, erscheint unten auf dem Display die derzeitige „LAT/LON" Position auf allen Handhörern. Wenn Lautstärke oder Squelch justiert werden, zeigt das Display diese Werte an, solange die Einstellungen vorgenommen werden, dann erscheint wieder die Positionsansicht.

Falls keine GPS Position empfangen wird, zeigt das Display „VIEW" an. Durch Drücken der Taste **OK** wird die manuell eingegebene Position angezeigt, oder die letzte bekannte GPS Position. Falls keine Position eingegeben wurde, zeigen die LAT/LON Anzeigen eine „9" in allen Stellen an. Mit den **VOL** Tasten kann zwischen dem Positions- und dem Zeitdisplay (UTC) hin- und hergeschaltet werden.

Durch Drücken der Taste **ON/C** kann die Menüoption wieder verlassen, oder mit den **VOL** Tasten eine andere Option ausgewählt werden.

8.3.3 Zuletzt genutzter Kanal (Last used channel)

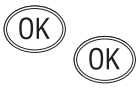
Normalerweise erscheint beim Einschalten der RS82 ein vorprogrammierter Startkanal (normalerweise der Vorrangkanal). Mit dieser Funktion kann jedoch der zuletzt genutzte Kanal automatisch wieder aufgerufen werden – die Voreinstellung ist „OFF".

Im UKW-Menü (Kapitel 3.2) „LAST USED CHAN" auswählen und mit **OK** bestätigen – der derzeitige Status wird angezeigt. **OK** drücken um zwischen „ON" und „OFF" hin- und herzuschalten.

Mit den **VOL** Tasten eine andere UKW-Menüoption auswählen, oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

8.3.4 Intercom unterbrechen (Interrupt intercom)

Diese Funktion wird verwendet um zu spezifizieren ob Intercom- oder Trichterlautsprecherfunktionen unterbrochen werden sollen, wenn eine UKW-Sendung erfolgt – die Voreinstellung ist „Y" („Yes").

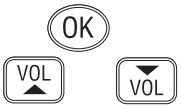


Im UKW-Menü (Kapitel 3.2) „INTERRUPT INTERCOM" auswählen und mit **OK** bestätigen. Auf dem Display erscheint nun „INTERRUPT INTERCOM" und der derzeitige Status. Mit **OK** zwischen „Y" (Ja) und „N" (Nein) hin- und herschalten.

Mit den **VOL** Tasten eine andere UKW-Menüoption auswählen oder mit **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren.

8.3.5 Lautsprechereinstellungen (Speaker settings)

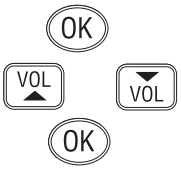
Die Lautsprechereinstellungsfunktion wird verwendet, um die Lautstärke jeder einzelnen Station oder Intercom des Systems individuell einzustellen.



Im UKW-Menü (Kapitel 8.3) „SPEAKER SETTINGS” auswählen und mit **OK** bestätigen, um in das Untermenü zu gelangen. Mit den **VOL** Tasten zwischen den einzelnen Lautsprechern hin- und herschalten (die voreingestellte Lautstärkestufe jedes Lautsprechers wird angezeigt).

HINWEIS

Nur angeschlossene Lautsprecher werden angezeigt.



Die erste Option im Untermenü ist „RESET TO DEFAULTS” (zurück zur Grundeinstellung; Abb. 8.10.) – durch Drücken von **OK** werden alle Lautsprecher auf den Grundeinstellungswert zurückgestellt, im Display erscheint „RESETTING LEVELS”. Um die gewünschte Lautstärke für jede Position individuell einzustellen, muss mit den **VOL** Tasten die gewünschte Station aufgerufen und dann **OK** gedrückt werden.

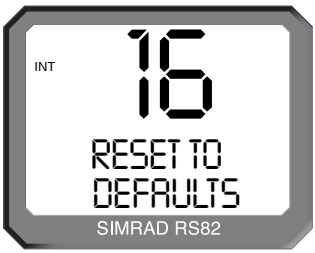
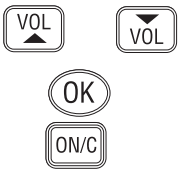


Abb. 8.10 - Auf Grundeinstellung zurücksetzen

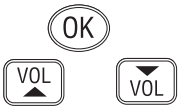


Der ausgewählte Lautsprecher tönt in der eingestellten Lautstärke auf. Mit den **VOL** Tasten kann nun der Lautstärkepegel erhöht, bzw. verringert werden. Die vorgenommenen Justierungen mit **OK** bestätigen. Mit den **VOL** Tasten eine andere Station auswählen und gemäß obiger Prozedur verfahren, oder mit **ON/C** zum UKW-Menü zurückkehren. Durch erneutes Drücken der **ON/C** Taste in das Hauptmenü zurückkehren.

8.3.6 SimNet Management

HINWEIS

Diese Option erscheint nur im UKW-Menü, wenn die UKW-Funkanlage über einen SimNet Datenbus betrieben wird.



Im UKW-Menü „SIMNET MANAGEMENT” auswählen und **OK** drücken (siehe dazu Abb. 8.11, S. 64). Mit den **VOL** Tasten durch die verfügbaren Menüoptionen scrollen:

- Datenquellen (*Data sources*) (Kapitel 8.3.6.1)
- Beleuchtungsbänke (*Lighting banks*) (Kapitel 8.3.6.2)
- Vorrichtungsbeispiele (*Device instance*) (Kapitel 8.3.6.3)
- Systembeispiele (*System instance*) (Kapitel 8.3.6.4)

Eine Option auswählen, dann mit **OK** bestätigen. **ON/C** drücken, um zum UKW-Menü zurückzukehren.

Abb. 8.11 - SimNet Management Seite

8.3.6.1 Datenquellen (Data sources)

Diese Funktion wird genutzt, um die Datenquellen für Position, Datums- und Zeitinformation auszuwählen, wenn die RS82 Teil eines SimNet Systems mit mehr als einer Einheit ist, die Nav-Daten liefern (Abb. 8.12). Diese Anzeige erscheint nur, wenn SimNet vorhanden ist.

Abb. 8.12 - Beispiel von multiplen Datenquellen in einem SimNet system

Die RS82 ist so programmiert, dass SimNet Daten, die empfangen werden, sich über NMEA Eingaben hinwegsetzen. Mit dieser Funktion kann der Benutzer NMEA Eingaben als vorrangige Datenquelle auswählen.

OK

Im SimNet Management Menü „DATA SOURCES" auswählen und mit **OK** bestätigen. Mit den **VOL ▲▼** Tasten kann nun zwischen folgenden Menüoptionen hin- und hergeschaltet werden -

Simrad Gruppe (*Simrad Group*) – (Voreinstellung) Die vom Gruppenbesitzer spezifizierte Datenquelle akzeptieren. Ein Gruppenbesitzer ist eine Einheit, die in der Lage ist zu bestimmen, welche Datenquelle andere SimNet Einheiten auf dem Datenbus benutzen müssen. Der Gruppenbesitzer ist normalerweise ein Kartenplotter oder ein ähnliches Gerät.

NMEA0183 – Bei dieser Option wird die NMEA0183 Eingabe als Nav-Datenquelle ausgewählt.

SimNet Geräte (*SimNet units*) – Im Display erscheinen der Name und die Seriennummer jedes einzelnen SimNet Gerätes, das im Netzwerk entdeckt wird.

Drittgeräte (*Third Party units*) – Im Display erscheinen der Name und die Seriennummer aller Drittgeräte, die an den Bus über NMEA2000 angeschlossen sind.

HINWEIS Abgesehen von NMEA0183 erscheinen maximal vier andere Quellen. Dies sind die ersten vier, die entdeckt werden. Sämtliche anderen Quellen werden ignoriert.

OK **OK** drücken, um die ausgewählte Datenquelle einzustellen. Im Display erscheint „SOURCE SELECTED", dann wird zum SimNet-Management-Menü zurückgekehrt.

HINWEIS Wenn die ausgewählte Datenquelle verlorengegangen ist, wählt die UKW-Funkanlage automatisch eine andere SimNet oder NMEA Quelle, sofern eine verfügbar ist. Andernfalls erscheint auf dem Display „SOURCE DATA LOST" (Datenquelle verloren).

8.3.6.2 Beleuchtungsbänke (Lighting banks)

Mit dieser Funktion können einzelne RS80 Stationen verschiedenen Beleuchtungsbänken auf dem SimNet-Datenbus zugewiesen werden. Damit ist es möglich, Gruppen von SimNet Produkten als „Zonen" einzurichten, die dieselben Beleuchtungseinstellungen teilen. Dies ist sinnvoll auf Schiffen, die über einen Innen- und Außenfahrstand verfügen, wo die Beleuchtungsanforderungen und somit auch die Anforderungen an die Hintergrundbeleuchtung unterschiedlich sind (Abb. 8.13).

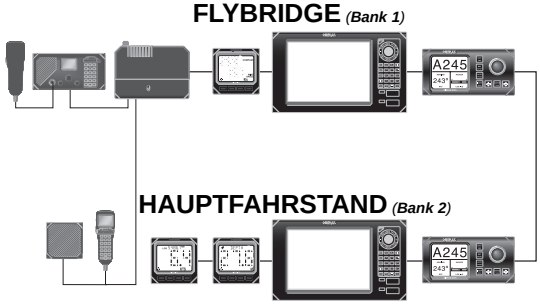


Abb. 8.13 - Beispiel eines Schiffes mit zwei Beleuchtungsbänken

Somit können sämtliche Geräte auf der Flybridge der Beleuchtungsbank 1, und die Geräte im Hauptfahrstand der Beleuchtungsbank 2 zugewiesen werden. Die Einstellung der Beleuchtung eines Gerätes der Beleuchtungsbank 1 hat zur Folge, dass alle Geräte dieser Bank die Einstellungen automatisch übernehmen, diese Einstellungen aber keinen Effekt auf Geräte der Beleuchtungsbank 2 haben.

OK Im SimNet-Management-Menü „LIGHTING BANKS" auswählen und **OK** drücken.

Mit den **VOL** Tasten die Station auswählen, die einer bestimmten Beleuchtungsbank zugewiesen werden soll.

Mit den numerischen Tasten die Bank-Nummer eingeben (0–63). Die Eingabe mit **OK** bestätigen.

Die oben aufgeführte Vorgehensweise für jede Station, die an die RS82 angeschlossen ist, wiederholen.

ON/C drücken, um das SimNet-Management-Menü zu verlassen.

HINWEIS

Alle IS12 Instrumente sind auf „Bank 0” voreingestellt. Es ist nicht möglich IS12 Displays in verschiedene Bänke aufzuteilen.

8.3.6.3 Gerätebereich (Device instance)

Diese Option wird normalerweise nur bei sehr großen, komplizierten Systemen genutzt, wo mehr als ein RS80 System auf demselben SimNet Bus vorhanden ist, z. B. auf bestimmten Schiffen ist es manchmal notwendig, mehr als eine UKW-Funkanlage mit verschiedenen Kanalkonfigurationen zu betreiben (Abb. 8.14).

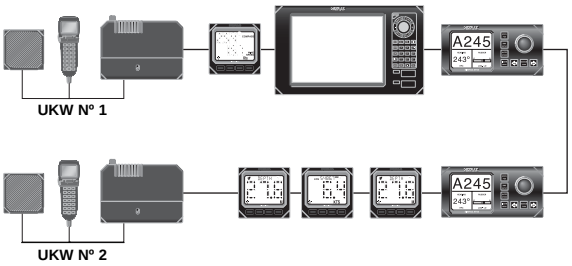


Abb. 8.14 - Multiple RS80 UKW-Funkanlagen im selben Netzwerk

Um Konflikte im Netzwerk zu vermeiden, kann jeder UKW-Funkanlage eine spezifische Gerätenummer zugewiesen werden.

HINWEIS

„Mehr als ein RS80 System” bezieht sich auf ein komplettes UKW-System, einschließlich Sende- / Empfangseinheit, **nicht** auf eine einfache RS80 mit multiplen Stationen – diese wird als ein UKW Radio klassifiziert.

Im SimNet-Management-Menü „DEVICE INSTANCE” auswählen, dann **OK** drücken.

Die voreingestellte Gerätebereichnummer ist „000”. Mit den numerischen Tasten die erforderliche Gerätebereichsnummer eingeben und diese mit **OK** bestätigen (siehe Abb. 8.15, S. 67).

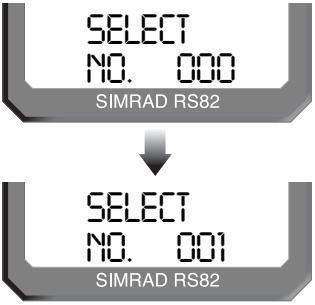


Abb. 8.15 - Eingabe der Gerätenummer

Auf dem Display erscheint nun für 2 Sekunden „SELECTED" und die eingegebene Gerätenummer, bevor zum SimNet-Management-Menü zurückgekehrt wird.

8.3.6.4 Systembereich (System instance)

An einen SimNet Bus können maximal 50 Geräte (oder „Knotenpunkte") angeschlossen werden. Wenn bei einem großen Schiff die Notwendigkeit besteht, mehr als 50 Geräte anzuschließen, muss ein multiples Netzwerksystem installiert werden.

Im Systembereich kann der Benutzer jedem Netzwerk eine eigene Nummer zuweisen, die es multiplen Netzwerken ermöglichen untereinander Daten auszutauschen.

HINWEIS

Für große Schiffe, auf denen multiple Netzwerke eingerichtet werden sollen, empfiehlt es sich, Simrad vorab zu kontaktieren, um die Systemanforderungen abzusprechen.

Im SimNet-Management-Menü „SYSTEM INSTANCE" auswählen und dann **OK** drücken. Die voreingestellte Systembereichsnummer ist „00". Mit den numerischen Tasten kann nun die erforderliche Systembereichsnummer eingegeben werden. Die Eingabe anschließend mit **OK** bestätigen (Abb. 8.16).

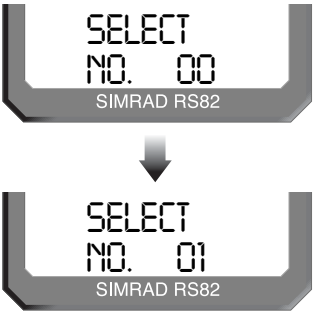


Abb. 8.16 - Eingabe der Systembereichsnummer

Auf dem Display erscheint für 2 Sekunden „SELECTED”, sowie die eingegebene Nummer. Anschließend wird zum SimNet-Management-Menü zurückgekehrt.

8.3.7 Beleuchtungsmodus (Lighting modes)

Dieser Modus wird benutzt, um auszuwählen, wie die Hintergrundbeleuchtung der RS82 gesteuert werden soll. Die Hintergrundbeleuchtungskontrolle kann entweder für einzelne Stationen, für das gesamte RS80 System, oder für den SimNet Datenbus eingestellt werden.

OK

Im UKW-Menü „LIGHTING MODES” auswählen, dann **OK** drücken. Mit den **VOL ▲▼** Tasten durch die Menüoptionen scrollen (siehe Abb. 8.17):

Station	Alle Stationen sind unabhängig.
Radio	Alle Stationen erwidern den gemeinsamen Level.
Network	Alle Stationen erwidern den Netzwerklevel (für die spezifische Beleuchtungsbank).

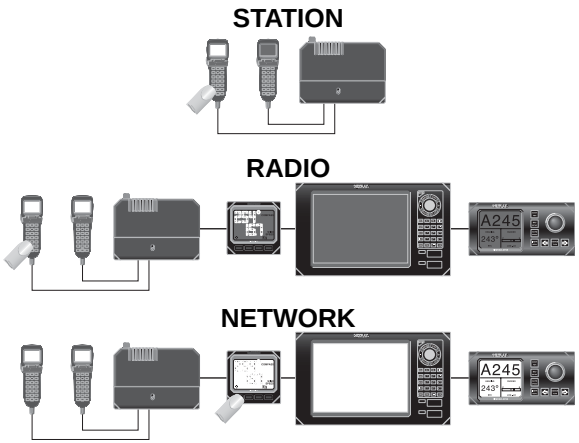


Abb. 8.17 - Beleuchtungsmodi

OK

OK drücken, um den gewünschten Beleuchtungsmodus auszuwählen. Auf dem Display erscheint der ausgewählte Beleuchtungsmodus, und dann wieder das UKW-Menü.

HINWEIS

Diese Menüoption ist stationsspezifisch. Es ist notwendig diese Einstellungen für andere RS80 Stationen zu wiederholen, um sicherzustellen, dass alle RS80 Stationen gleich eingestellt sind.

9 DSC FUNKTIONEN

9.1 Allgemein

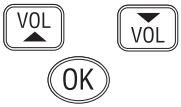
Das RS82 verfügt über eine volle Klasse D DSC (*Digital Selective Calling*) Funktionalität, die es dem Benutzer ermöglicht digital selektierte Rufe schneller und einfacher zu senden als die traditionellen Sprachrufe über Kanal 16. Im Notfall kann ein Seenotruf unter Angabe der Schiffidentität und Position abgesetzt werden und automatisch auf Kanal 16 per Sprachverständigung die Notkommunikation durchgeführt werden.

HINWEIS Die DSC Funktionen sind nur dann verfügbar, wenn die MMSI Nummer in das Gerät eingegeben wurde (Kapitel 8.2.1).

9.2 Einen Ruf absetzen

9.2.1 Individuelle Routinerufe

Die **CALL** ◄ Taste drücken um die individuelle Routineruf-Funktion zu aktivieren.



Die MMSI-Nummer entweder manuell mit den numerischen Tasten eingeben, oder mit den **VOL** Tasten durch das MMSI-Nummernverzeichnis blättern (Abb. 9.1). Mit **OK** die Eingabe bestätigen.

Abb. 9.1 - Eine Nummer aus dem MMSI-Adressbuch auswählen

Den gewünschten Arbeitskanal mit den numerischen Tasten eingeben, oder mit den **VOL** ▲▼ Tasten die vier voreingestellten Antwortkanäle aufrufen (06, 08, 72 & 77). Mit **OK** bestätigen.

HINWEIS Es können ausschließlich Simplex-Kanäle als Arbeitskanäle ausgewählt werden.

HINWEIS Wenn die eingegebene MMSI-Nummer die einer Küstenstation ist, ist die Option der Arbeitskanalauswahl nicht verfügbar – dieser ist spezifiziert für die Küstenstation, und ist normalerweise ein Duplex-Kanal.

Auf dem Display erscheint „PRESS OK TO SEND" – **OK** drükken, um den Ruf abzusenden oder **ON/C** um ihn abzubrechen.

Wenn der Ruf abgegeben wurde erscheint auf dem Display „AWAITING ACKNOWLEDG” (warte auf Rufbestätigung) (Abb 9.2). Wenn die Rufbestätigung empfangen wird, schaltet das Gerät automatisch auf den spezifizierten Arbeitskanal.

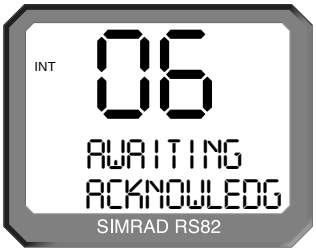


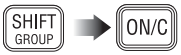
Abb. 9.2 - Ruf gesendet, auf Bestätigung vom Empfänger wartend

HINWEIS

Wenn keine Antwort auf den Ruf erfolgt, erscheint für weitere 4,5 Minuten auf dem Display „AWAITING ACKNOWLEDG”, bevor es sich ausschaltet und zum normalen Betrieb zurückkehrt.

9.2.2 Öffentliche Korrespondenzanrufe

Für Schiffe die sich im Bereich eines Landes befinden, wo die Verbindung zu einem Telefonnetzwerk gegeben ist, können über die Küstenfunkstelle öffentliche Anrufe getätigt, bzw. empfangen werden. **SHIFT** drücken und dann **ON/C** (**TEL CALL**), um die *Public Correspondence Call* Funktion zu aktivieren.



Die Telefonnummer kann entweder manuell über die numerischen Tasten eingegeben werden (Abb. 9.3), oder auf dem Telefonnummernadressbuch durch Drücken der **VOL ▲▼** Tasten ausgewählt werden. Durch Drücken von **OK** wird dann die Eingabe bestätigt.

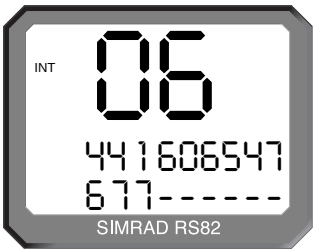
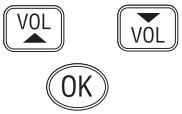


Abb. 9.3 - Eine Nummer manuell eingeben

HINWEIS

Überprüfen Sie bitte mit Ihrer Seefunktelefongesellschaft die Nutzerbedingungen.

Als nächste muss die MMSI-Nummer der Küstenstation, über die der Anruf getätigt werden soll, eingegeben werden. Die MMSI-Nummer kann entweder manuell über die numerischen



Tasten eingegeben werden, oder mit Hilfe der **VOL** Tasten aus dem MMSI-Nummernaddressbuch ausgewählt werden (Abb. 9.4). Anschließend mit **OK** bestätigen.

Abb. 9.4 - Eine Küstenfunkstelle aus dem Küstenfunkadressbuch auswählen

HINWEIS

Die einzugebende MMSI-Nummer beginnt immer mit zwei Nullen (dieses indiziert die Küstenstation), andernfalls wird sie nicht akzeptiert.

Auf dem Display erscheint „PRESS OK TO SEND" – **OK** drücken, um den Anruf zu starten, oder **ON/C**, um den Anruf abzubrechen.

Wenn der Anruf initiiert wurde, erscheint auf dem Display „ATTEMPTING TO CONNECT" (Verbindungsversuch). Wenn der Anruf nicht verbunden werden konnte, erscheint auf dem Display zunächst „CANNOT CONNECT" (keine Verbindung), und dann „PLS WAIT 15 MINUTES" (bitte 15 Minuten warten). Dann erscheint wieder das Standard-Display.

Wenn der Anruf verbunden werden konnte, erscheint auf dem Display „CALL IN PROGRESS" (Abb. 9.5) – die **PTT** Taste drücken, um zu sprechen, bzw. loslassen um zu hören.

Abb. 9.5 - Der Anruf wurde verbunden

HINWEIS

Die Kanalnummer, die während des Anrufs angezeigt wird, wurde von der Küstenstation bestimmt.

Mit der **ON/C** Taste den Anruf beenden, oder warten bis der Anrufempfänger aufgehängt hat.

9.2.3 Sicherheitsruf an alle Schiffe

SAFE

VOL ▲ VOL ▼

OK

Um einen Sicherheitsruf an alle Schiffe abzusetzen, muss die Schutzklappe vorne am Handhörer angehoben und die **SAFETY** Taste gedrückt werden. Auf dem Display erscheint nun „SAFETY ON CH 16" (Abb. 9.6). Den erforderlichen Arbeitskanal mit Hilfe der numerischen Tasten eingeben, oder mit den **VOL** Tasten einen der vier Antwortkanäle (06, 08, 72 & 77) auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Abb. 9.6 - Einen Sicherheitsruf an alle Schiffe absetzen

HINWEIS

Es können nur Simplex-Kanäle als Arbeitskanal ausgewählt werden.

OK ON/C

Auf dem Display erscheint „PRESS OK TO SEND" – **OK** drücken, um den Ruf abzusetzen, oder den Ruf mit **ON/C** abbrechen.

9.2.4 Dringlichkeitsruf an alle Schiffe

URG

Um einen Dringlichkeitsruf an alle Schiffe abzusetzen, muss die Schutzklappe des Handhörers angehoben werden und die darunter befindliche **URGENCY** Taste gedrückt werden. Auf dem Display erscheint nun „URGENCY ON CH 16" (Abb. 9.7).

Abb. 9.7 - Einen Dringlichkeitsruf an alle Schiffe absetzen

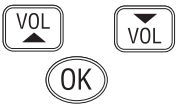
Da Dringlichkeitsrufe an alle Schiffe auf Kanal 16 wegen der Sprachkommunikation ausgeführt werden müssen, besteht nicht die Möglichkeit, einen Arbeitskanal auszuwählen.

OK ON/C

Auf dem Display erscheint „PRESS OK TO SEND" – **OK** drücken, um einen Ruf abzusetzen, oder **ON/C** um einen Ruf abzubrechen.

9.2.5 Gruppenruf

Die **SHIFT** Taste zweimal drücken um die Gruppenruf-Funktion zu aktivieren. Auf dem Display erscheint nun die Gruppen MMSI-Nummer der UKW-Funkanlage (Kapitel 8.2.2).



Den notwendigen Arbeitskanal mit den numerischen Tasten eingeben, oder mit den **VOL** Tasten einen der vier vorgegebenen Antwortkanäle (06, 08, 72 & 77) auswählen. Mit **OK** die Auswahl bestätigen (Abb. 9.8).

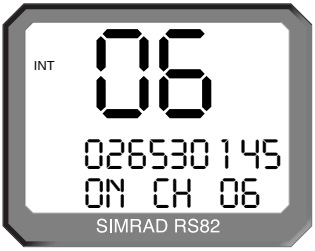


Abb. 9.8 - Einen Gruppenruf absetzen

HINWEIS

Es können nur Simplex-Kanäle als Arbeitskanal ausgewählt werden.

Auf dem Display erscheint „PRESS OK TO SEND" – **OK** drükken, um den Anruf zu starten, oder **ON/C** um den Anruf abzubrechen.

9.2.6 Einen Notruf absetzen

WARNUNG

Ein Notruf darf nur dann abgesetzt werden, wenn das Schiff oder die Crew sich in einer Notsituation befinden. Einen Notruf abzusetzen, wenn das Schiff und/oder die Crew sich nicht in unmittelbarer Gefahr befinden, wird strafrechtlich verfolgt.

Die Notruftaste befindet sich unter der Schutzklappe des Handhörers. Die **DISTRESS** Taste drücken – auf dem Display erscheint nun „DISTRESS UNDEFINED" (Abb. 9.9).

Abb. 9.9 - Notrufmenü

Mit Hilfe der **VOL** ▲▼ Tasten die zutreffende Notfallbeschreibung auswählen:

- Undefined (Unbekannt) (Voreinstellung)
- Abandoning (Aufgabe des Schiffes)
- Piracy (Piraterie)
- MOB (Mann über Bord)
- Fire (Feuer)
- Flooding (Wassereinbruch)
- Collision (Kollision)
- Grounding (Auf Grund gelaufen)
- Listing (Schlagseite)
- Sinking (Sinken)
- Adrift (Steuerlos, treibend)

DIST

Die **DISTRESS** Taste **drücken und halten**, um den 5-Sekunden-Countdown zu starten. Die großen Ziffern beginnen jetzt von 5 bis 1 zurückzuzählen, bevor der Notalarm ausgesendet wird – auf dem Display erscheint nun „SENDING ALERT"(Abb. 9.10).

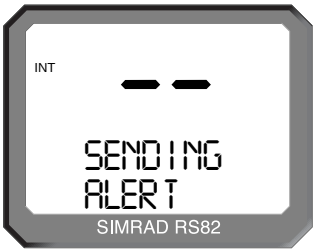


Abb. 9.10 - Einen Notruf absetzen

HINWEIS

ON/C

Der Notruf kann abgebrochen werden, wenn innerhalb des 5-Sekunden-Countdowns die **DISTRESS** Taste losgelassen wird. Mit der **ON/C** Taste zum normalen UKW-Betrieb zurückkehren.

Der abgesetzte Notruf enthält die MMSI-Nr. des Schiffes, die Art des Notfalls, Datum und Zeit des Notrufs und die derzeitige Position des Schiffes (soweit ein geeignetes Navigationsgerät an die UKW-Funkanlage angeschlossen ist, bzw. die Position manuell eingegeben wurde; vgl. Kapitel 11.3).

Die UKW-Funkanlage schaltet auf Kanal 16 und auf dem Display erscheint „AWAITING ACKNOWLEDG" bis eine Antwort empfangen wird. Die UKW wieder den Notruf automatisch alle vier Minuten, bis eine Antwort empfangen, oder **ON/C** gedrückt wird (*es ist nicht empfehlenswert den Notruf manuell durch Drücken von ON/C abzubrechen, es sei denn, Sie werden von den Rettungsbehörden dazu aufgefordert*).

Wenn eine Notfallbestätigung vom Rettungskoordinationszentrum empfangen wird, wird die Notrufübertragung automa-

tisch ausgesetzt. Die Rettungs-Koordination wird nun über den Sprachkanal 16 abgewickelt.

WARNUNG **Wenn ein DSC-Notruf versehentlich abgesetzt wurde, so muss dieser umgehend abgebrochen werden. Drücken Sie hierfür die ON/C Taste, um Wiederholungen des Notrufs zu vermeiden, anschließend geben Sie folgenden Funkspruch auf Kanal 16 ab:**

„Dies ist (*Name des Schiffes, Rufzeichen, MMSI*)"
„Abgesetzter Notruf wird rückgängig gemacht (*Datum & Zeit/MEZ*) – Over."

Den DSC-Notruf nicht einfach ohne den Funkspruch auf Kanal 16 stornieren, da ansonsten die Rettungsbehören diesen nicht als Fehlalarm einstufen.

9.3 Einen Ruf empfangen

9.3.1 Individueller Routineanruf

Wenn ein individueller Routineanruf empfangen wird, ertönt ein akustischer Alarm. Auf dem Display blinkt nun „CALL FROM" (Anruf von) auf, die MMSI-Nummer des Anrufers, sowie der Arbeitskanal erscheinen (Abb. 9.11).

Abb. 9.11 - Empfangen eines individuellen Routinerufes

Wenn die MMSI-Nummer des Anrufers im MMSI-Adressbuch gespeichert ist (Kapitel 10.2), erscheint der Name des Anrufers anstelle der MMSI-Nummer. **OK** drücken, um den Ruf anzunehmen, oder **ON/C**, um den Ruf abzulehnen.

OK ON/C

Wenn der Anruf angenommen wurde, erscheint auf dem Display „SEND ACKNOWLEDG" (Bestätigung schicken). **OK** drücken, um eine Bestätigung zu schicken und automatisch auf den spezifizierten Arbeitskanal zu schalten.

OK

9.3.2 Öffentliche Korrespondenzanrufe

Für Schiffe, die sich im Bereich eines Landes befinden, wo die Verbindung zu einem Telefonnetzwerk gegeben ist, können öffentliche Anrufe über die Küstenstation getätigt, bzw. empfangen werden. (Nicht in jedem Land technisch verfügbar.)

HINWEIS

Momentan ist es nicht möglich, eingehende Anrufe aus dem öffentlichen Korrespondenz-Netzwerk zu empfangen – Anrufe können nur von der UKW-Funkanlage aus getätigt werden. *Diese Sektion dient nur Referenzzwecken.*

Wenn ein öffentlicher Korrespondenz-Anruf empfangen wird, ertönt ein akustischer Alarm. Auf dem Display blinkt „TEL CALL FROM" auf und die Telefonnummer des Anrufers. Wenn die Nummer des Anrufers im Telefonnummernadressbuch (Kapitel 10.3) eingegeben wurde, erscheint statt der Telefonnummer der Name des Anrufers (Abb. 9.12).

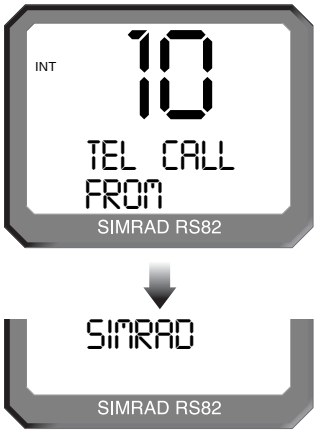
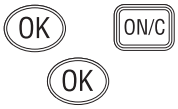


Abb. 9.12 - Einen öffentlichen Korrespondenzanruf empfangen



Durch Drücken von **OK** den Anruf annehmen, oder mit **ON/C** ablehnen. Wenn ein Anruf angenommen wurde, erscheint auf dem Display „SEND ACKNOWLEDG". **OK** drücken, um eine Bestätigung an den Anrufer zu schicken – auf dem Display erscheint nun „CALL IN PROGRESS".

HINWEIS

Da der Telefonanruf über einen von der Küstenwache ausgewählten UKW-Kanal übertragen wird, ist es notwendig, die **PTT** Taste (Sprechtaste am Handhörer) zum Sprechen zu drükken, bzw. zum Zuhören wieder loszulassen, wie bei einem gewöhnlichen UKW-Funkspruch. Die Küstenwache unterbricht das Gespräch, wenn die **PTT** Taste innerhalb von 45 Sekunden nicht für 5 Sekunden gedrückt wird.

ON/C

Um einen Anruf zu beenden muss die **ON/C** Taste gedrückt werden, bzw. muss gewartet werden, bis der Anrufer aufgelegt hat. Den Handhörer wieder einhängen.

9.3.3 Sicherheitsruf an alle Schiffe

Wenn ein Sicherheitsruf an alle Schiffe empfangen wird, ertönt ein akustischer Alarm. Auf dem Display blinkt nun „ALL SHIPS SAFETY" auf, sowie die MMSI-Nummer des Anrufers. Wenn die MMSI-Nummer des Anrufers im MMSI-Nummernadressbuch vorhanden ist (Kapitel 10.2), erscheint auf dem Display der Name des Anrufers anstelle der MMSI-Nummer.

OK

ON/C

OK drücken, um den Anruf anzunehmen. Auf dem Display erscheint nun „REPLY ON CH X", wobei „X" den spezifizierten Arbeitskanal angibt. Der Anruf kann durch Drücken von **ON/C** abgelehnt werden.

OK

Durch erneutes Drücken von **OK** wird automatisch zum Arbeitskanal zurückgekehrt.

9.3.4 Notruf an alle Schiffe

Wenn ein Notruf an alle Schiffe empfangen wird, ertönt ein akustischer Alarm für einen eingehenden Ruf. Wenn die MMSI-Nummer des Anrufers im MMSI-Nummernadressbuch vorhanden ist, so erscheint auf dem Display der Name des Anrufers anstelle der MMSI-Nummer (Abb. 9.13).

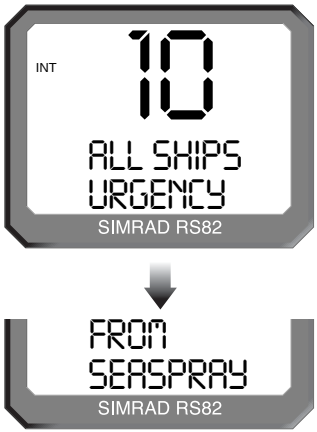


Abb. 9.13 - Eingehender Notruf an alle Schiffe

OK

ON/C

OK drücken, um den Notruf entgegenzunehmen und automatisch auf Kanal 16 zu schalten, oder den Anruf durch Drücken von **ON/C** ablehnen.

HINWEIS

Notrufe an alle Schiffe nutzen immer Kanal 16 als Arbeitskanal.

9.3.5 Gruppenrufe

Wenn in der UKW eine MMSI-Gruppennummer eingegeben wurde (vgl. Kapitel 8.2.2) und ein Gruppenruf empfangen wird, ertönt bei einem eingehenden Ruf ein akustischer Alarm. Das Display blinkt zwischen „ROUTINE GROUP CALL", der Anrufer MMSI-Nummer und dem spezifizierten Arbeitskanal hin und her (Abb. 9.14).

Abb. 9.14 - Eingehender Gruppenruf

Wenn die MMSI-Nummer des Anrufers im MMSI-Nummernadressbuch vorhanden ist (Kapitel 10.2), so erscheint auf dem Display der Name des Anrufers anstelle der MMSI-Nummer.

OK

OK drücken, um den Ruf anzunehmen. Auf dem Display erscheint nun „REPLY ON CH X" (Abb. 9.15), wobei „X" den spezifizierten Arbeitskanal angibt, oder den Anruf durch Drücken von **ON/C** ablehnen.

ON/C

Abb. 9.15 - Der eingehende Gruppenruf bestimmt den Arbeitskanal

OK

Durch erneutes Drücken von **OK** automatisch den Arbeitskanal aufrufen.

9.3.6 Einen Notruf entgegennehmen

Wenn ein Notruf empfangen wird, ertönt ein akustischer Alarm. Das Display blinkt nun zwischen „DISTRESS ALERT" und der MMSI-Nummer des Anrufers sowie der Art des Notfalles hin und her.

Wenn die MMSI-Nummer des Anrufers im MMSI-Nummern-adressbuch gespeichert ist (siehe hierzu Kapitel 10.2), erscheint auf dem Display der Name des Anrufers anstelle der MMSI-Nummer (Abb. 9.16).

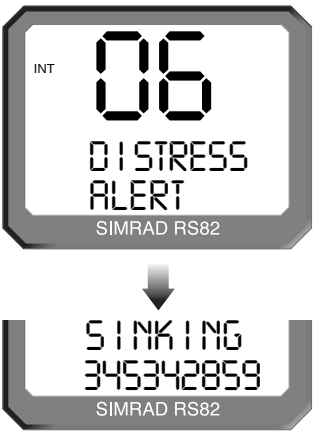


Abb. 9.16 - Eingehender Notruf

OK drücken, um den Ruf anzunehmen und um automatisch auf Kanal 16 zu schalten, oder die Annahme des Rufes durch Drücken von **ON/C** ablehnen. Alle Einzelheiten zum Thema Notfall werden in Kapitel 9.4 behandelt.

HINWEIS

Bei Notrufen wird grundsätzlich Kanal 16 als Arbeitskanal benutzt.

9.3.7 Einen Notruf bestätigen

Wenn die Bestätigung für einen Notruf empfangen wird (normalerweise von einer Küstenfunkstelle oder einer Rettungsleitstelle), ertönt ein akustischer Alarm.

Das Display blinkt zwischen „DISTRESS ACKNOWLEDG" und der MMSI-Nummer des Schiffes in Not hin und her (oder der eigenen MMSI-Nummer, wenn ein Notruf von der RS82 abgesetzt wurde und die Übertragung abgebrochen wurde).

Wenn die MMSI-Nummer sich im MMSI-Nummernadressbuch befindet (Kapitel 10.2), erscheint auf dem Display der Name anstelle der MMSI Nummer (Abb. 9.17).

Abb. 9.17 - Notrufbestätigung erhalten

HINWEIS Die MMSI-Nummer, die angezeigt wird, ist die des Schiffes in Not, nicht die MMSI der Station, die den Ruf bestätigt hat.

OK ON/C **OK** drücken, um die Bestätigung zu akzeptierten und automatisch auf Kanal 16 umzuschalten, oder den Ruf durch Drücken von **ON/C** ignorieren.

HINWEIS Bei Notrufen wird grundsätzlich Kanal 16 als Arbeitskanal benutzt.

9.3.8 Einen Notruf weiterleiten

Wenn ein Notruf empfangen wird, kann dieser zur Erhöhung der Reichweite weitergeleitet werden. Es ertönt ein akustischer Alarm für einen eingehenden Anruf.

Das Display blinkt zwischen „DISTRESS RELAY" und der MMSI-Nummer des Schiffes in Not hin und her (Abb. 9.18). Wenn die MMSI-Nummer sich im MMSI-Nummernadressbuch befindet (siehe hierzu auch Kapitel 10.2), erscheint auf dem Display der Name anstelle der MMSI-Nummer.

Abb. 9.18 - Eingehende Notrufweiterleitung

HINWEIS

Die MMSI-Nummer die angezeigt wird, ist die des Schiffes in Not, nicht die MMSI, der Station die den Ruf weitergeleitet hat.

OK drücken, um die Bestätigung zu akzeptieren und automatisch auf Kanal 16 umzuschalten, oder den Ruf durch Drücken von **ON/C** ignorieren.

9.4 Anrufspeicher (Call log)

Im Anrufspeicher sind die letzten eingehenden 20 DSCs oder Telefonanrufe unter Angabe von Datum und Zeit, Art des Anrufs und Anrufer ID gespeichert. Es gibt zwei verschiedene Anrufspeicher – einen für Standardanrufe und einen zweiten für Notrufe.

HINWEIS

Alle Anrufe werden gespeichert, auch die die durch Drücken von **ON/C** abgelehnt.

► **MSG** drücken, um in das *Call Log* Menü zu gelangen. Wenn das *Call Log* Menü leer ist, erscheint auf dem Display „NO CALLS RECEIVED", dann wird automatich das vorherige Display wieder eingeblendet. Die **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten drücken, um zwischen dem Standardspeicher (*Standard Call Log*; es erscheint eine „1" neben dem großen Ziffern) und dem Notrufspeicher (*Distress Call Log*; es erscheint eine „2" neben den großen Ziffern) hin- und herzuschalten.

Mit den **VOL** Tasten die einzelnen Abspeicherungen aufrufen. Auf dem Display erscheint die Art des Anrufes sowie Datum und Zeit des Anrufes (Abb. 9.19). Die kleinen Ziffern zeigen den Speichertypen an (1 – *Standard Call Log*, 2 – *Distress Call Log*) und die großen Ziffern zeigen die Eingabenummer an – die erste Eingabenummer entspricht dem zuletzt gespeicherten Anruf.

Abb. 9.19 - Call Log Display

HINWEIS

Die angegebenen Datums- und Zeitangaben werden vom dem an die UKW-Funkanlage angeschlossenen Navigationsempfänger übermittelt. Wenn während des Rufempfangs kein Navigationsempfänger an die UKW-Funkanlage angeschlossen ist, werden keine Datums- und Zeitangaben angezeigt.

OK drücken, um die Einzelheiten des ausgewählten Anrufs zu sichten. Auf dem Display erscheint die Nummer des Anrufers (oder der Name, wenn die Nummer im Adressbuch gespeichert ist). Mit den **VOL** ▲▼ Tasten die relevanten Zusatzinformationen abfragen, z. B. die Art des Notfalls, die Position des Schiffes in Not, etc. (Abb. 9.20, S. 83).

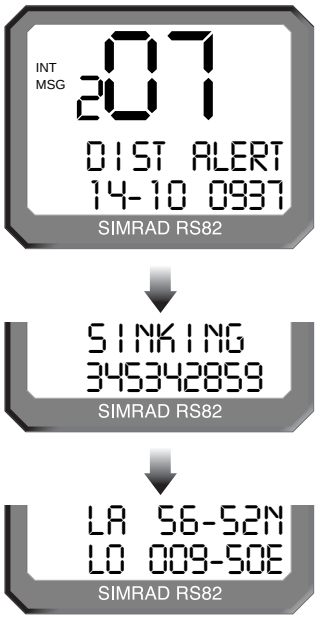


Abb. 9.20 - Call Log Einträge einsehen

ON/C

Mit **ON/C** zum *Call Log* Menü zurückkehren. **ON/C** erneut drücken, um das *Call Log* Menü zu verlassen.

9.5 Positionsdaten sind älter als 4 Stunden

Normalerweise werden die augenblicklichen Positionsdaten von einem, an die RS82 angeschlossenen Navigationsgerät übertragen, oder manuell eingegeben.

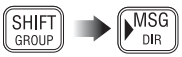
Wenn die zuletzt erfasste Position über 4 Stunden alt ist, weil z.B. der GPS Empfänger ausgeschaltet ist, erscheint auf dem Display „POSITION 4 HOURS OLD". **OK** drücken und manuell die aktuelle Position eingeben (siehe hierzu Kapitel 11.3), oder **ON/C** drücken, um die Mitteilung zu ignorieren.

OK ON/C

HINWEIS

Diese Anzeige erscheint 30 Minuten nach Einschalten der UKW-Funkanlage oder wenn keine NMEA Positionsdaten empfangen wurden, oder die Position nicht manuell eingegeben wurde.

10 ADRESSBUCH (SPEICHER)



In der Speicherfunktion (Adressbuch) können häufig benötigte MMSI- und Telefonnummern abgespeichert werden. Um das Adressbuch zu öffnen, muss **SHIFT** und dann **MSG** (**DIR**) gedrückt werden.

10.1 Zwischen den einzelnen Adressbüchern hin- und herschalten

Die großen Ziffern zeigen die aktuelle Eingabenummer an, und die kleinen Ziffern links und rechts neben den großen Ziffern verweisen auf das zurzeit ausgewählte Adressbuch:

1. Schiffs MMSI-Nummernadressbuch
2. Telefonnummern-Adressbuch (sinnvoll wo Küstenfunkstellen diesen Service anbieten)
3. Küstenstations-MMSI-Adressbuch

CALL ◄ und ► **MSG** drücken, um zwischen den einzelnen Adressbüchern hin- und herzuschalten.

10.2 Adressbuch einsehen

Das gewünschte Adressbuch mit Hilfe der **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten auswählen. Mit den **VOL** ▲▼ Tasten die Adresseingaben einsehen (Abb. 10.1).

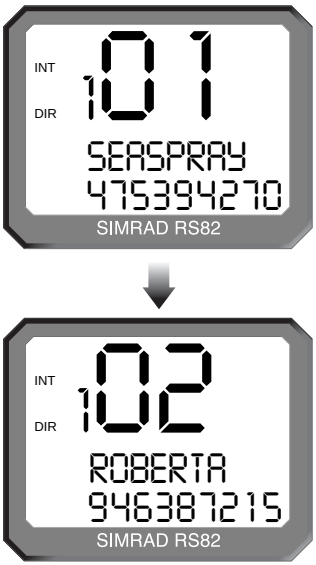


Abb. 10.1 - Die Adressbucheinträge einsehen

10.3 Eine Nummer eingeben

OK drücken, um die Eingabe einer neuen Nummer zu beginnen – die großen Ziffern zeigen die Nummer des ausgewählten Adressbuches an.

Den Namen zuerst eingeben; mit den **VOL** ▲▼ Tasten das Alphabet durchblättern und mit den numerischen Tasten die Nummern eingeben (Abb. 10.2).

Abb. 10.2 - Einen neuen Namen in das Adressbuch eingeben

Mit der ► **MSG** Taste den Cursor vorwärts bewegen, oder mit der **CALL** ◄ Taste rückwärts um eventuelle Fehler zu korrigieren (die Cursorposition wird durch Aufblinken angezeigt). Mit **OK** die Eingabe bestätigen und zur MMSI Eingabe wechseln.

Mit den numerischen Tasten die MMSI-Nummer eingeben (Abb. 10.3). Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten den Cursor bewegen um Fehler zu beheben. Die Cursorposition wird durch Aufleuchten der jeweiligen Ziffer angezeigt. Mit **OK** die Eingabe bestätigen und im Adressbuch speichern.

Abb. 10.3 - Eingabe der MMSI-Nummer

Mit der **ON/C** Taste kann jederzeit ein Abbruch vorgenommen und zum letzten Display zurückgekehrt werden.

HINWEIS

Wenn Eingaben in die Schiffs- und Küstenstationsadressbücher vorgenommen werden, so werden diese nur akzeptiert, wenn alle neun Ziffern der MMSI-Nummer eingegeben wurden.

10.4 Editieren einer Nummer

Die Adressbucheingabe zur Editierung auswählen und **OK** drücken. Mit den **VOL** ▲▼ Tasten die Namen oder die Nummer, die editiert werden hervorheben – das ausgewählte Feld blinkt auf. **OK** drücken, um mit der Editierung des ausgewählten Feldes zu beginnen.

Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten den Cursor bewegen – die Cursorposition wird durch Aufblinken angezeigt. Ein neuer Buchstabe kann nun zum Überschreiben eingegeben werden (mit den **VOL** Tasten das Alphabet abfragen), oder mit Hilfe der numerischen Tasten eine verkehrte Zahl korrigieren (Abb. 10.4).

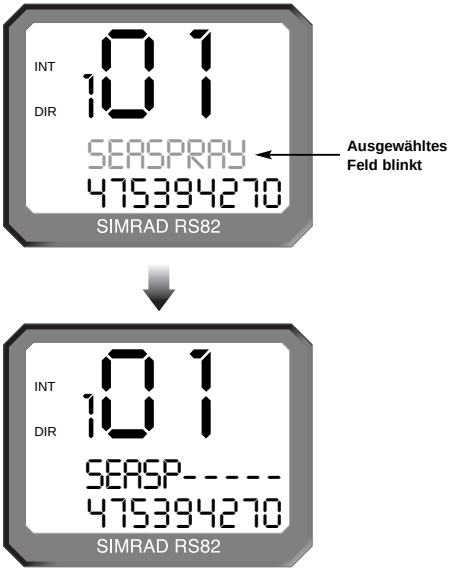


Abb. 10.4 - Editieren existierender Adressdaten

Zur Bestätigung und Abspeicherung der editierten Eingaben **OK** drücken, oder mit **ON/C** abbrechen.

11 VERSCHIEDENE FUNKTIONEN

11.1 Wetterüberwachung

Die Wetterüberwachungsfunktion ermöglicht es einen in der *Memory Scan* Funktion spezifizierten Wetterkanal anzuzeigen (vgl. Kapitel 8.1.4). Der Übertragung vom Wetterkanal geht ein akustisches Signal voraus. Wenn dieses vom UKW aufgenommen wird, ertönt ein Alarm und der Benutzer kann zum Wetterkanal schalten.

Um die Wetterüberwachung zu aktivieren, muss die **SHIFT** und dann **USER** (**WX WATCH**) gedrückt werden. Die „WX" Legende erscheint nun oben links im Display und der ausgewählte Wetterkanal wird unten im Display angezeigt (Abb. 11.1).

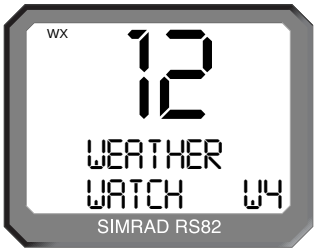


Abb. 11.1 - Wetterüberwachungsmodus auswählen

HINWEIS

Wenn kein Wetterkanal spezifiziert wurde, erscheint auf dem Display „NO WX CHAN SELECTED" und eine Wetterüberwachung ist nicht verfügbar (siehe hierzu Kapitel 8.1.4).

HINWEIS

Wenn die Wetterüberwachungsfunktion nicht verfügbar ist (z. B. wenn keine Wetterkanäle in der UKW gespeichert sind), erscheint auf dem Display „WX NOT ENABLED".

Um die Wetterüberwachung zu deaktivieren, muss abermals **SHIFT** gefolgt von **USER** (**WX WEATHER**) gedrückt werden.

11.1.1 Wetterüberwachungsalarm

Wenn von der UKW ein Wetteralarmton auf dem spezifizierten und aktivierten Wetterkanal empfangen wird, ertönt ein 10-sekundiger Alarm und auf dem Display erscheint „WEATHER ALERT". **OK** drücken, um den Alarm auszuschalten, und den Wetterkanal umzuschalten, oder **ON/C** drücken, um den Alarm auszuschalten und den Wetteralarm zu ignorieren.

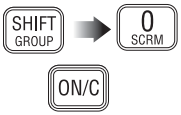
HINWEIS

Da die Wetterkanäle ein kontinuierliches Übertragungssignal abgeben, ist es der RS82 nicht möglich festzustellen, wann die Übertragung beendet ist. Daher ist es notwendig den vorher genutzten Arbeitskanal manuell mit den numerischen Tasten wiedereinzustellen wenn die Wetterübertragung beendet ist.

ON/C drücken, um zum Arbeitskanal zurückzukehren, wenn die Sendung beendet ist.

11.2 Sicherheitsmodus (Sprachscrambler)

Für zusätzliche Sicherheit ist eine Sprachverschlüsselungsfunktion (Scrambler) als Extra erhältlich. Der Scrambler nutzt Frequenzinvertierung, um Sprache zu verschlüsseln, und erlaubt eine gesicherte Übertragung zwischen kompatiblen UKW-Funkanlagen. (Eine Verständigung mit Küstenfunkstellen ist im Scramblerbetrieb nicht möglich.)



Um den Sicherheitsmodus zu aktivieren, muss die **SHIFT** Taste gefolgt von **0** (**SCRM**) gedrückt werden. Auf dem Display erscheint „SEC". Um den Sicherheitsmodus zu verlassen, müssen die **SHIFT** Taste und die **0** (**SCRM**) Taste erneut gedrückt werden, oder die **ON/C** Taste.

Der Sicherheitsmodus wird abgeschaltet, wenn die RS82 in einem neuen Modus betrieben wird, welcher die Benutzung der **PTT** Taste erfordert (z. B. Intercom), oder wenn ein DSC-Anruf getätigt oder empfangen wird.

11.3 SimNet Datenverlust

Wenn die ausgewählte SimNet Nav-Datenquelle verlorengegangen ist, ertönt nach einer Minute ein akustischer Alarm auf allen Stationen und im Display erscheint „SOURCE DATA LOST" (Abb. 11.2).

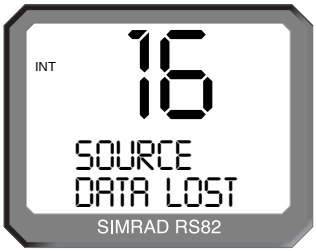


Abb. 11.2 - Verlust der SimNet Nav-Datenquelle

Dieser Alarm wird außerdem über den gesamten SimNet Bus verschickt, wo dieser auch von anderen Geräten, die dazu in der Lage sind wiederholt wird.

OK oder **ON/C** drücken, um den Alarm abzubrechen und zum letzten Display zurückzukehren. Der Alarm kann auch von anderen Geräten, die an den Bus angeschlossen sind und den Alarm wiederholen, abgebrochen werden.

Wenn Nav-Daten über die NMEA1083 Eingabe empfangen werden, schaltet die RS82 bei Verlust von SimNet Daten automatisch zu dieser Datenquelle.

11.4 NMEA Datenverlust

Wenn die NMEA0183 Nav-Datenquelle verlorengegangen ist (und keine SimNet Nav-Daten empfangen werden können), ertönt eine Minute nach Datenverlust ein akustischer Alarm auf allen Stationen, und auf dem Display erscheint „NMEA LOST" (Abb. 11.3).

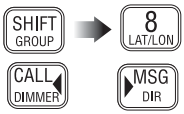
Abb. 11.3 - Verlust der NMEA0183 Nav-Datenquelle

HINWEIS Der Alarm für NMEA0183 Datenverlust wird nicht über den gesamten SimNet Bus gesendet.

OK oder **ON/C** drücken, um den Alarm zu löschen und zum vorherigen Display zurückkehren.

11.5 Manuelle Eingabe von Längen- / Breitengrad und MEZ (UTC)

Normalerweise erhält die RS82 die Positions- und Zeitdaten von einem angeschlossenen GPS, oder einer anderen angeschlossenen Navigationsquelle. Wenn dies jedoch nicht möglich oder die Quelle ausgefallen ist, können die Positions- und Zeitdaten auch manuell eingegeben werden.



SHIFT gefolgt von **8 (LAT/LON)** drücken. Auf dem Display erscheint nun „ENTER LAT". Den Breitengrad mit Hilfe der numerischen Tasten eingeben (Abb. 11.4). Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten kann der Cursor vor- bzw. zurückbewegt werden. Die Cursorposition wird durch die aufblinkende Nummer angezeigt. Eine neue Nummer kann jetzt eingegeben werden, um eine inkorrekte zu überschreiben.

Abb. 11.4 - Manuelle Eingabe der Position

Die letzte Ziffer gibt an, ob sich der Breitengrad nördlich oder südlich des Äquators befindet – mit den **VOL** ▲▼ Tasten kann zwischen N und S hin und hergeschaltet werden. Mit **OK** die Eingabe bestätigen und zur Eingabe des Breitengrades gelangen – auf dem Display erscheint nun „ENTER LON". Oder **ON/C** drücken, um die Eingabe abzubrechen.

Den Längengrad mit Hilfe der numerischen Tasten eingeben. Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten kann der Cursor vor- bzw. zurückbewegt werden, um eventuelle Fehler zu korrigieren. Die Cursorposition wird durch die aufblinkende Nummer angezeigt. Eine neue Nummer kann jetzt eingegeben werden, um eine inkorrekte zu überschreiben. Die letzte Ziffer gibt an, ob sich der Längengrad westlich oder östlich des Meridian befindet – mit den **VOL** ▲▼ Tasten kann zwischen W und E hin- und hergeschaltet werden.

Mit **OK** die Eingabe bestätigen und zur Eingabe der Zeit gelangen – auf dem Display erscheint nun „ENTER UTC" – oder **ON/C** drücken, um die Eingabe abzubrechen. Die UTC (vormals MEZ) im 24-Stunden-Format mit den numerischen Tasten eingeben (Abb. 11.5).

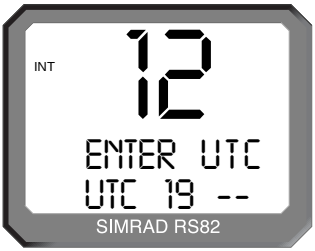


Abb. 11.5 - Manuelle Eingabe der Zeit (UTC)

Mit den **CALL** ◄ und ► **MSG** Tasten kann der Cursor vor- bzw. zurückbewegt werden, um eventuelle Fehler zu korrigieren. Die Cursorposition wird durch die aufblinkende Nummer angezeigt. Eine neue Nummer kann jetzt eingegeben werden, um die inkorrekte Nummer zu überschreiben. **OK** drücken, um die Einstellungen zu bestätigen, oder mit **ON/C** die Eingabe abbrechen.

WARNUNG

Diese Daten sind temporär und gehen verloren, wenn die UKW-Funkanlage ausgeschaltet wird. Da die Genauigkeit dieser Daten von höchster Wichtigkeit bei einer Notfallübertragung sind, ist es empfehlenswert, dass ein GPS oder eine andere Navigationseinheit dauerhaft mit der UKW-Funkanlage verbunden wird. Diese Daten werden dann automatisch gespeichert und aktualisiert.

11.6 Zwischen Längen- / Breitengrad und Uhrzeit hin- und herschalten

Wenn die Positionsansichtsoption eingeschaltet ist (vgl. Kapitel 8.3.2) wird die aktuelle Position auf den unteren beiden Feldern des Displays angezeigt.

Die UTC-Zeit kann anstelle der Positionsdaten angezeigt werden. Die **SHIFT** Taste drücken und dann für 2 Sekunden die Taste **8 (LAT/LON)** gedrückt halten (Abb. 11.6).

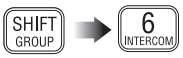
Fig 11.6 - Wiedergabe der MEZ (UTC)

Die o. a. Tastenkombination wiederholen, um zwischen den Positions- und Zeitdisplays hin- und herzuschalten.

11.7 Interkommunikation

Wenn das System aus mehr als einer Station besteht und / oder Intercom-Lautsprecher angeschlossen sind, ist es möglich, einen Intercom-Ruf vom Handhörer an eine ausgewählte Position abzusetzen.

11.7.1 Einen Intercom-Ruf absetzen



SHIFT drücken und dann **6 (INTERCOM)** um in den Intercom Modus zu gelangen. Auf dem Display erscheint „INTERCOM STN X – STN Y", wobei „X" die ID der zurzeit genutzten Station angibt und „Y" die erste der anderen Stationen des System anzeigt (Abb. 11.7).

Abb. 11.7 - Einen Intercom-Ruf von Station 2 zu Station 1 absetzen

Mit den **VOL ▲▼** Tasten die verfügbaren Stationen / Intercoms auswählen, die von der Station aus gerufen werden können:

"Stn 1–Stn 2"	Intercom-Ruf zu Station 2
"Int Spkr 1"	Intercom-Ruf zu Intercom Sprecher 1

ON/C ON/C

Durch Drücken der **PTT** Taste Intercom aktivieren, oder mit **ON/C** deaktivieren. Nachdem der Ruf aktiviert worden ist, führt ein weiteres Drücken der **ON/C** Taste zur Wiederholung des Ruftons. Das Drücken der **PTT** Taste öffnet die Audio-Verbindung zur gerufenen Station.

Wenn ein Intercom Sprecher gerufen wird, kann durch Drükken der **VOL ▲▼** Tasten, während die **PTT** Taste gedrückt gehalten wird, die Lautstärke der Intercom Sprecher eingestellt werden. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn eine andere Station angerufen wird, oder einen Ruf an alle Sprecher / PA Call gemacht wird. In diesem Fall werden die voreingestellten Lautstärkeeinstellungen für jede Station genutzt.

ON/C

Um einen Intercom-Ruf zu beenden, muss die **ON/C** Taste gedrückt, oder der Handhörer aufgelegt werden.

HINWEIS

Während ein Intercom-Ruf ausgeführt wird, erscheint auf allen Stationen „STATION X OCCUPIED".

HINWEIS

Wenm *Interrupt Intercom* (Intercom unterbrechen; Kapitel 3.3.4) deaktiviert ist, und eine UKW Übertragung empfangen wird, erscheint auf dem Display „SIGNAL PRESENT" solange, bis die Übertragung beendet ist. Wenn *Interrupt Intercom* aktiviert ist, wird der Intercom-Ruf unterbrochen, wenn ein Funkspruch empfangen wird.

11.7.2 Einen Intercom-Ruf empfangen

Wenn ein Intercom-Ruf von einer anderen Station empfangen wird, erscheint auf dem Display „INTERCOM FROM STN Y", wobei „Y" die Station anzeigt, von der aus der Ruf gestartet wurde (Abb. 11.8).

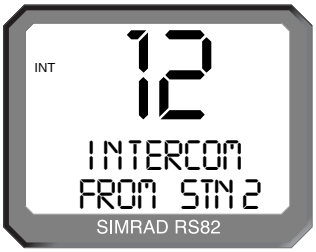


Abb. 11.8 - Einen Intercom-Ruf von Station 2 empfangen

ON/C

Um einen Intercom-Ruf zu beenden, muss die **ON/C** Taste gedrückt, oder der Handhörer wieder aufgelegt werden.

11.8 Lautsprecherstummschaltung

Der Lautsprecher, der zugehörig zum Handhörer installiert ist, kann, falls nötig, stummgeschaltet werden.
Um den Lautsprecher stumm zu schalten, muss **SHIFT** gefolgt von **7** (**SPEAKER**) auf dem spezifischen Handhörer gedrückt werden.

Um die Stummschaltung zu deaktivieren, erneut **SHIFT** gefolgt von **7** (**SPEAKER**), oder die **VOL** ▲▼ Tasten drücken, oder den Handhörer abheben. Wenn das System abgeschaltet wird, wird die Stummschaltung beim Wiedereinschalten aufgehoben.

HINWEIS

Diese Prozedur betrifft nur den Lautsprecher des spezifischen Handhörers – d. h. der Handhörer 1 veranlasst nur die Stummschaltung des Lautsprechers, welcher an den Klemmen für Station 1 angeschlossen ist. Für andere Lautsprecher des Systems ist es notwendig, an jedem Handhörer für den zugehörigen Lautsprecher entsprechend zu verfahren.

11.9 iDSC

Die RS87 UKW-Funkanlage kann in ein Simrad Navigationsdisplay integriert werden (33, xx34, 44, 54 Serie). Dies ermöglicht die Wiedergabe von eingehenden DSC-Rufen auf dem entsprechenden Display. Hierzu liefern die dementsprechenden Handbücher Einzelheiten. Informationen über die Schnittstellen sind in Kapitel 12.1 enthalten.

TEIL IV

INSTALLATION

12 INSTALLATION

12.1 Installation der RS81/82 Bauteilekomponenten

Die RS81/RS82 ist ein einfach zu installierendes, modulares System. Die Leistung der UKW-Funkanlage hängt jedoch entscheidend von der Qualität der Installation ab. Bitte lesen Sie daher die Installationsanleitung vor der Installation sorgfältig durch. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren nächstgelegenen Simrad Fachhändler, oder an Simrad GmbH & Co. KG in Emden.

12.1.1 Installation der Sende-/Empfangseinheit

Die Sende-/Empfangseinheit sollte an einem feuchtigkeits- und wassergeschützten Ort installiert werden, z. B. unter dem Fahrpult, oder hinter einer Schalttafel in der Naviecke.

WARNUNG **Die Sende-/Empfangseinheit ist nicht wasserdicht und sollte dementsprechend installiert werden.**

Die oben auf der Sende-/Empfangseinheit befindlichen Kühlrippen bilden den Abstrahlkörper für die beim Sendebetrieb entstehende Wärme. Die freie Zirkulation von Luft ist dringend notwendig, um die Effizienz der UKW-Funkanlage zu gewährleisten. Wenn die Sende-/Empfangseinheit in einem geschlossenen Raum installiert wird, muss für ausreichend Belüftung gesorgt werden, z. B. kleine Lüfterrosetten o. ä. vorsehen.

Für die Sende-/Empfangseinheit muss ein flacher Einbauort mit einer Abmessung von wenigstens 170 x 245 mm vorgesehen werden. Es sollte genügend Platz unterhalb des Gerätes vorhanden sein, damit die Kabel installiert werden können (mindestens 50 mm). Die Oberfläche des Einbauortes sollte starr und kräftig genug sein, um das Gewicht der Einheit auch bei starkem Seegang zu tragen.

Die Sende-/Empfangseinheit mit den im Lieferumfang enthaltenen, selbstsichernden Schrauben befestigen. Die vier Befestigungslöcher befinden sich an den Ecken der Sende-/Empfangseinheit – die beiden unteren Löcher befinden sich unter dem Schutzabdeckung der Einheit (Abb. 12.1).

Abb. 12.1 - Installation der Sende-/Empfangseinheit

12.1.2 Installation des Handhörers

Der Handhörer sollte so platziert werden, dass der Benutzer nicht durch Motorengeräusche und Vibrationen, oder Hintergrundgeräusche gestört wird. Da Mikrofone und Lautsprecher über starke Magneten verfügen, sollten Handhörer und Lautsprecher mindestens 1 m entfernt von Kompassen (magnetischen oder elektronischen) installiert werden.

Der Handhörer ist mit einem 5 m Verlängerungskabel ausgestattet, aus dem Grund sollte er in der Nähe der Sende-/Empfangseinheit installiert werden (für größere Entfernungen sind 20 m Verlängerungskabel als Extra erhältlich; siehe hierzu Kapitel 13.8).

Die Handhöreraufhängung sollte auf einem flachen Untergrund montiert werden (Achtung: die Auflage darf verkantet montiert werden). Es sollte genügend Platz für die Kabelbuchse vorgesehen werden, da das Verlängerungskabel seitlich davon angebracht wird. Es sollte außerdem genügend Platz für die Montage der mitgelieferten Lautsprecher gelassen werden.

HINWEIS

Der Handhörer und die Kabelbuchse sind wasserdicht, aber wenn der Handhörer z. B. auf der Flybridge montiert werden soll, empfiehlt es sich, den Handhörer und speziell die Kabelbuchse auf einer vertikalen Oberfläche hinter dem Sprayhood anzubringen.

Vier 3,2 mm Löcher für die Position der Handhöreraufhängung vorbohren. Wenn es sich um eine GFK-Oberfläche handelt, empfiehlt es sich, die Schrauben zu versenken (die Löcher dementsprechend bohren), um Gelcoat-Splitting zu vermeiden, wenn die selbstsichernden Schrauben eingedreht werden.

Die Schottmontage vornehmen, und das Kabel an die Sende-/Empfangseinheit anschließen.

HINWEIS

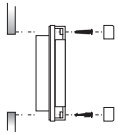
Es empfiehlt sich zur Vermeidung von Störungen, das Kabel entfernt von Hauptstromversorgungskabeln oder Impulssignalen (z. B. Log-/Lot-Schwingerkabeln) zu verlegen.

Wenn der Handhörer entfernt wird, empfiehlt es sich, immer die Gummikappe mit der Wasserschutzabdeckung zu versehen, um eine mögliche Korrosion der Stifte zu vermeiden.

12.1.3 Installation des Lautsprechers

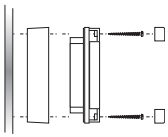
Der Lautsprecher sollte in der Nähe des Handhörer montiert werden. Dieser kann versenkt oder im Aufbau mit dem mitgelieferten Montagerahmen montiert werden.

Einbaumontage



Für die Einbaumontage nutzen Sie die Schablone, um den Ausschnitt herzustellen. Befestigen sie die mitgelieferte Dichtung am Lautsprecher, entfernen die vier Kappen auf den Ecken und schrauben den Lautsprecher mit den mitgelieferten selbstschneidenden Schrauben an. Mit den Kappen die Schraubenköpfe nun wieder verbergen.

Oberflächenmontage



Für die Oberflächenmontage muss ein Loch von 5 mm für die Kabeldurchführung gebohrt werden. Die vier Kappen auf den Ecken des Lautsprechers entfernen und mit den gelieferten langen Schrauben den Lautsprecher und das Aufbaugehäuse montieren. Mit den Kappen die Schraubenköpfe nun wieder verbergen.

12.2 Elektronische Installation

Die elektrische Installation ist einfach – alle Anschlusskabel werden an die markierten Terminals auf der Rückseite der Sende-/Empfangseinheit angeschlossen (Abb. 12.2).

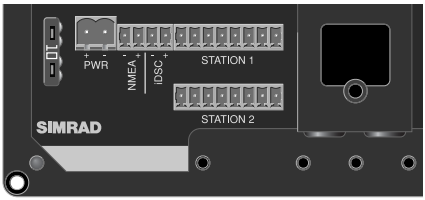
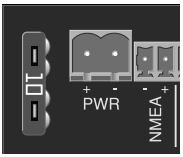


Fig 12.2 - Anschlüsse der Sende-/Empfangseinheit

HINWEIS

Das Diagramm zeigt die Terminalrückseite mit den Standardanschlüssen, sowie den SimNet-Anschlüssen (siehe hierzu auch Kapitel 12.2.5).

Alle Anschlusskabelenden sind verzinnt. Falls es nötig ist, die Kabel zu kürzen, sollten Sie sicherstellen, dass diese zur Erhaltung der bestmöglichen Leistung erneut verzinnt, oder mit Kabelendhülsen versehen werden. Die Sende-/Empfangseinheit ist mit einer internen 10 Ampere Sicherung ausgestattet. Es ist empfehlenswert, dass die RS81/RS82 mit einem 10Amp Sicherungsschalter and der Sicherungstafel zusätzlich aufgelegt wird.



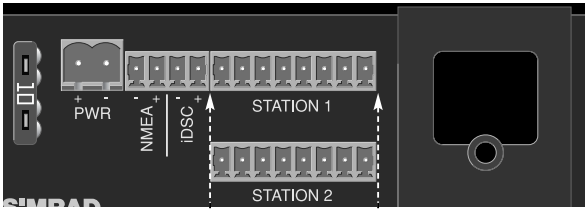
Das zum Lieferumfang gehörende Stromversorgungskabel wie folgt an die Sende-/Empfangseinheit (PWR +/-) anschließen:

Terminal Nummer	Draht-farbe
1	Rot
2	Schwarz

12.2.1 Handhörer

Ein Einfachkabel verbindet den Handhörer mit der Sende-/ Empfangseinheit. Das Standardmodell kann bis zu zwei Handhörer versorgen (siehe hierzu auch Kapitel 1.1)

Eine feststehende Station gehört zum Standardlieferumfang der UKW-Funkanlage – zusätzliche Stationen können optional bestellt werden. Kontrollstationen können entweder ein AHS81 Handhörer sein, oder ein AHS82 Handhörer, der mit einem separaten Lautsprecher ausgestattet ist.
Den Haupthandhörer an die mit “Station 1” markierten Terminals der Sende-/Empfangseinheit anschließen (Abb. 12.3).



Terminal Nummer	Draht-farbe
1	Braun
2	Grün
3	Rot
4	Weiss
5	Blau
6	Gelb
7	Orange
8	Schwarz

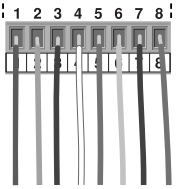


Fig 12.3 - Anschlüsse der Bedieneinheit

Ein zusätzlicher Handhörer sollte wie oben beschrieben verdrahtet werden und an “Station 2” des Terminals angeschlossen werden (Abb. 12.4).

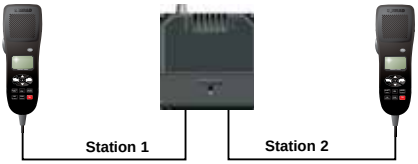
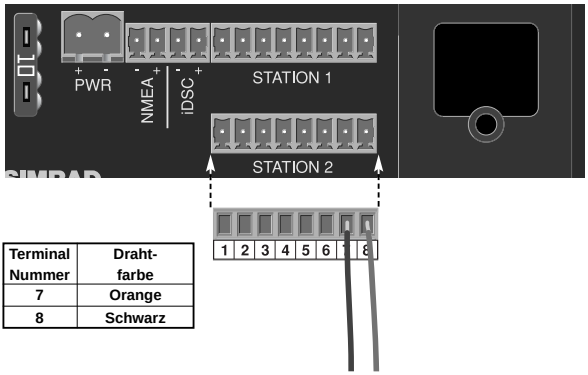


Fig 12.4 - Beispiel für eine typische Doppel-Hörer Installation

12.2.2 Lautsprecher

Die RS82 kann zusätzlich mit einem Simrad LS80 Lautsprecher oder mit einem Lautsprecher eines anderen Herstellers ausgestattet werden.
Dieser sollte jedoch eine **Impedanz von 4 Ohm** haben. Den Zusatzlautsprecher an Terminals 7 und 8 der freien Stationsklemmleiste anschließen (Abb. 12.5).



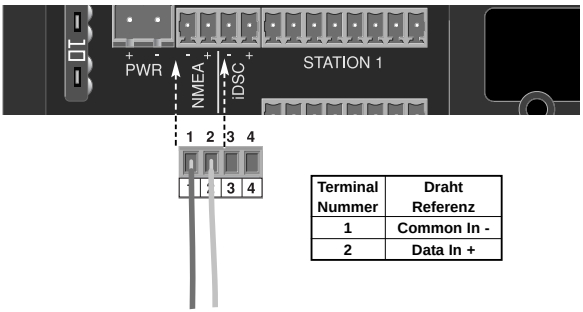
Terminal Nummer	Draht-farbe
7	Orange
8	Schwarz

Fig 12.5 – Externer Lautsprecheranschluss

12.2.3 NMEA0183 Input (Eingabe)

Der eingebaute NMEA0183 Prozessor ermöglicht den Empfang von Navigations-/Positionsinformationen vom GPS oder Kartenplotter. Die Schiffsposition wird so bei einem initiierten Notfall automatisch übermittelt. *Hinweis: diese Funktion ist nur verfügbar bei Systemen, die mit einem RS82 Handhörer ausgestattet sind.*

Der NMEA Input muss das Format 0183, Version 2.0–3.0 haben, sowie die Ausgabesätze *GLL, RMC* und *ZDA* bei einer Baudrate von 4800 (Abb. 12.6):



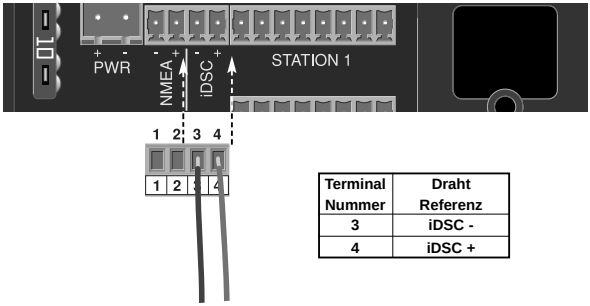
Terminal Nummer	Draht Referenz
1	Common In -
2	Data In +

Fig 12.6 - NMEA Input Anschlüsse

12.2.4 iDSC Output (Ausgabe)

Die RS81 / 82 UKW-Funkanlage wurde so konzipiert, dass sie in andere Simrad Geräte integriert werden kann. So können, z. B. DSC Rufinformationen auf einem Simrad Kartenplotter der Serie xx33, xx42 und xx52 angezeigt werden.

Die iDSC Output Terminals des Kartenplotters and die mit “iDSC” markierten Terminals anschließen (Abb. 12.7):



Terminal Nummer	Draht Referenz
3	iDSC -
4	iDSC +

Abb. 12.7 - iDSC Output Anschlüsse

12.2.5 SimNet-Anschlüsse

Zwei SimNet-Anschlüsse befinden sich in der Mitte des Anschlusspaneels (Abb. 12.8).

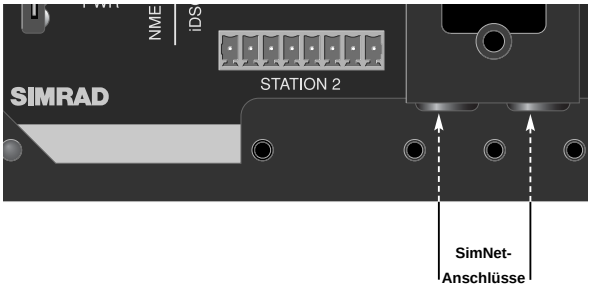
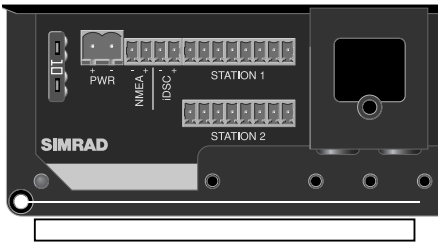


Abb. 12.8 - SimNet-Anschlüsse

12.2.6 Zusammenfassung

Zusammenfassung der RS82/82 Verbindungen -



STANDARD VERBINDUNGEN

Station 1	
Terminal Nummer	Draht-farbe
1	Braun
2	Grün
3	Rot
4	Weiss
5	Blau
6	Gelb
7	Orange
8	Schwarz

Station 2	
Terminal Nummer	Draht-farbe
1	Braun
2	Grün
3	Rot
4	Weiss
5	Blau
6	Gelb
7	Orange
8	Schwarz

NMEA/iDSC	
Terminal Nummer	Draht Referenz
1	Common In -
2	Data In +
3	iDSC -
4	iDSC +

PWR	
Terminal Nummer	Draht Referenz
+	Rot (12v in)
-	Schwarz (0v)

12.2.7 Kabelzugentlastung

Wenn alle Kabel an die richtigen Geräte angeschlossen und mit der Sende-/Empfangseinheit verbunden worden sind, sollten die Kabel so gesichert werden, dass sie zugentlastet sind.

Die Kabelzugentlastung an die Kabelausgänge der Sende-/Empfangseinheit mit den mitgelierferten Schrauben befestigen. Die Kabel mit Hilfe von Kabelbindern an der Kabelzugentlastung befestigen (Abb. 12.9):

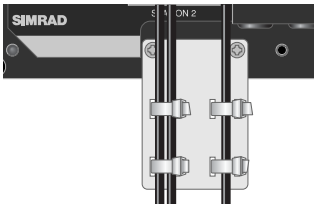


Fig 12.9 - Kabelzugentlastung

Die Terminalabdeckung wieder anbringen und die Sicherungsschraube anziehen.

12.3 Antenneninstallation

Der wichtigste Faktor hinsichtlich der Leistung eines Funkgerätes ist die Qualität und die Positionierung der Antenne. Die meisten Probleme mit UKW-Funkgeräten resultieren aus einer mangelhaften Antennenpositionierung, schlechter Kabelverlegung, mangelhaften Kabelverbindungen und zu niedriger Versorgungsspannung. Nicht einmal ein so hochentwickeltes UKW-Funkgerät wie das RS81 / RS82 kann diese Faktoren kompensieren. Deshalb ist es beim Ersetzen einer vorhandenen UKW-Funkanlage durch die modere RS81 / RS82 unerlässlich, dass die Antenne und die Verbindungen vor dem Einsatz sorgfältig überprüft werden.

Da die Reichweite der UKW-Signale durch die optische Sichtweite begrenzt wird (siehe hierzu auch Kapitel 13.3), sollte die Antenne so hoch wie möglich montiert werden. Ebenso sollten sich in deren Nähe keine Objekte aus Metall befinden, die die Antennenfunktion beeinflussen können.

Die am meisten genutzten Antennen zum Einsatz auf See sind 1 m lang. Auf Segelbooten werden die Antennen gewöhnlich am Masttop montiert, so dass die Länge der Antenne eine Beeinflussung durch Navigationslichter und Windfahnen verhindert. Dieser Antennentyp kann ebenfalls bei Motoryachten auf dem Cockpit-Dach montiert werden.

Längere Peitschenantennen werden für größere Schiffe empfohlen, da diese die gleiche Leistung wie kleinere Antennen abstrahlen, diese aber in einen engeren Richtstrahl konzentrieren. Dieses ist vorteilhaft auf einem hohen Mast bei extremen Entfernungen, wo die Konzentration der verfügbaren Leistung in einem engeren horizontalen Richtstrahl wichtig ist. Wenn jedoch die Antenne bei der Übertragung nicht vertikal steht, wird der Richtstrahl entweder zu hoch oder zu tief (Abb. 12.10).

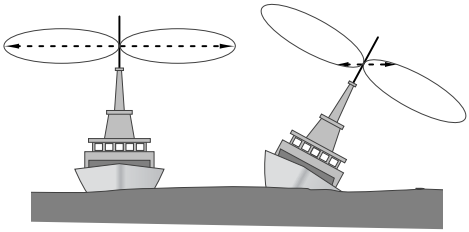


Abb. 12.10 - Krängungseffekt im Bereich der längeren Peitschenantenne

Hier wird der Richtstrahl der kürzeren Antenne breiter wirksam, obwohl das Signal schwächer wird (Abb. 12.11, S. 105).

Deshalb sollten Schiffe mit einem großen Krängungswinkel (kleine Segelboote) besser eine kurze Masttop-Antenne wählen.

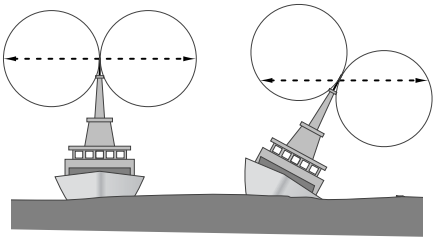


Abb. 12.11 - Krängungseffekt im Bereich einer 1m UKW-Antenne

Ihr nächstgelegener Simrad Fachhändler berät Sie gern hinsichtlich der richtigen Antennenwahl für Ihr Schiff.

WARNUNG

Das Antennenkoaxialkabel und alle Stecker müssen eine Impedanz von 50 Ohm besitzen. Es sollten auf keinen Fall Standard TV-Kabel oder -Stecker montiert werden. Inkorrekte Kabelimpedanz und falsche Stecker können dazu führen, dass die Antenne nicht ausreichend versorgt wird. Die Leistung kann aber auch zurück in die UKW-Funkanlage reflektiert werden und diese schwer beschädigen.

Die Qualität der Verbindungen und die der Kabel haben direkten Einfluss auf die Leistung der UKW-Funkanlage. Schlechte Lötverbindungen oder Korrosion der Anschlussklemmen können die Leistung reduzieren. Wir empfehlen daher, keine Schrauben oder Crimpanschlussklemmen für die Deckmontage zu verwenden. Eine wasserfeste, gelötete Anschlussklemme von guter Qualität ist hier die beste Lösung.

Um die bestmögliche Leistung der UKW-Funkanlage zu gewährleisten, sollte das Antennenkabel so verlegt werden, dass es zu keinerlei Störungen mit anderen elektronischen Geräten an Bord kommen kann, wie z. B. Echolotübertragungskabel und Hochstromkabel. Das Antennenkabel sollte über einen Standard PL259 Stecker mit der Sende-/Empfangseinheit verbunden werden (Abb. 12.12).

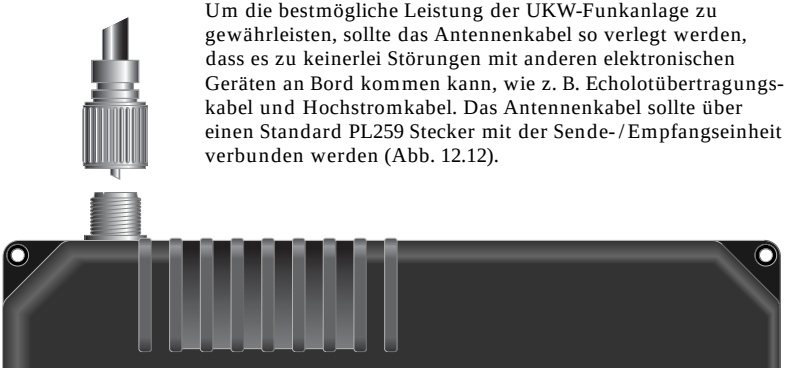


Abb. 12.12 - UKW-Antennenverbindung

HINWEIS Um eventuelle auftretende Wasserschäden von der UKW-Funkanlage fernzuhalten ist es empfehlenswert, dass das Antennenkabel mit einem U-Bogen nach unten von der Antennenbuchse verlegt wird, damit das Schwitzwasser nicht direkt auf den Antennenstecker / -buchse läuft.

12.3 Elektrische Störunterdrückung

Störungen bedingt durch den Wechselstromgenerator des Motors können gelegentlich auftreten. Die RS81 / RS82 wurde jedoch so konzipiert, Auswirkungen äußerer Interferenz zu minimieren. Es sollten jedoch entsprechende Vorkehrungen bei der Verlegung der Stromversorgungskabel und entsprechendem Antennenkabel getroffen werden. Der Kabel sollten im selben Kabelbaum wie die Starkstromkabel verlegt werden. Das Antennenkabel sollte außerdem separat vom UKW-Stromversorgungskabel verlegt werden.

Maschinen mit Vergasermotor – und auch einige Kühlschränke – sollten mit Entstörern ausgestattet werden. Hierzu befragen Sie bitte Ihren nächstgelegenen Simrad Fachhändler, der Ihnen gegebenenfalls Entstörer liefern kann.

13 ANHANG

13.1 Bedienverfahren

Folgende Bedienverfahren werden von der *UK Maritime and Coastguard Agency empfohlen*. Diese sind jedoch nicht ausreichend und ersetzen in keinem Fall die Informationen, die in einem zweitägigen UKW / DSC Trainingskurs vermittelt werden, der für UKW-Lizenzinhaber vorgeschrieben ist.

13.1.1 Einen Notruf absetzen (Vorschlag !)

1. Einen Notruf absetzen (siehe hierzu auch Kapitel 9.3.6).
2. Ca. 15 Sekunden auf die DSC-Bestätigung der Küstenfunkstelle oder eines Schiffes warten.
3. Nach Empfang einer DSC-Bestätigung oder nach ca. 15 Sekunden den folgenden Notruf auf Kanal 16 absetzen:

„Mayday, Mayday, Mayday"
„Dies ist (*Name des Schiffes, diesen 3 Mal wiederholen*)"
„Mayday (MMSI-Nummer und Schiffsnamen/Rufzeichen, einmal angeben – Position – Art des Notfalls – Personen an Bord)"
"Ich benötige dringend Hilfe – Over."

Falls sich das Schiff nicht in „ernster und unmittelbarer Gefahr" befindet, kann ein Dringlichkeitsruf an alle Schiffe mit dem Ruf „Pan Pan" oder ein Routineruf an die nächstgelegene Küstenwache geeigneter sein.

WARNUNG **Einen Notruf abzusetzen, wenn das Schiff und/oder die Crew sich nicht in unmittelbarer Gefahr befindet, wird strafrechtlich verfolgt.**

13.1.2 Einen Notruf bestätigen und "Mayday Relay"

Sobald ein DSC-Notruf empfangen wird, ertönt ein akustischer Alarm. Sofort ist jeglicher Sendebetrieb, welcher den Notrufverkehr stören könnte zu unterbrechen, und der Kanal 16 kontinuierlich zu überwachen.

Falls es keine DSC-Bestätigung seitens der Küstenwache oder eines anderen Schiffes gibt, wird per Sprache auf Kanal 16 nach einem kurzen Intervall bestätigt:

„Mayday (*MMSI des Schiffes in Not, dreimal wiederholen*)"
„Dies ist (*Name des eigenen Schiffes, dreimal wiederholen*)"
„Mayday empfangen (*angeben, welche Hilfe geleistet werden kann*)"
"Over".

Eine ähnliche Antwort sollte gegebenenfalls auf ein Notfall-Relay unter Verwendung der Worte „Mayday Relay" anstelle von „Mayday" gegeben werden.

13.1.3 Einen Notruf rückgängig machen

Falls ein Notruf versehentlich abgesetzt wurde, ist dieser sofort am Gerät durch Betätigen der **ON/C** Taste rückgängig zu machen, damit Wiederholungen vermieden werden. Danach muss folgendes auf Kanal 16 angekündigt werden:

„Dies ist (*Name des Schiffes, Rufzeichen, MMSI*)"
„Abgesetzter Notruf wird rückgängig gemacht (*Datum & Zeit/MEZ*) – Over."

Den DSC-Notruf nicht einfach ohne offenen Sprachanruf rückgängig machen, da ansonsten die Rettungsleitstellen diesen nicht als Fehlalarm einstufen.

13.1.4 Alle Schiffe im Bereich alarmieren

Wenn sich ein Schiff außerhalb der Reichweite einer Küstenfunkstelle befindet und eine Sicherheitswarnung an alle Schiffe innerhalb des Funkbereiches notwendig ist, wird ein DSC-Sicherheitsruf an alle Schiffe abgesetzt. Nach ca. 15 Sekunden auf Kanal 16 den Sicherheitsruf durch folgende Mitteilung absetzen:

„Securité, Securité, Securité -"
„An alle Stationen (*oder gerufene Station; dreimal wiederholen*)"
„Dies ist (*MMSI und Name oder Rufzeichen des eigenen Schiffes angeben*)"
"Over."

13.1.5 Eine Küstenfunkstelle rufen

Die MMSI-Nummer der Station in das RS82 eingeben, entweder manuell oder aus dem Adressbuch. Wenn der Ruf bestätigt ist, wird ein Arbeitskanal für die Sprachkommunikation angewiesen und die RS82 schaltet automatisch zu diesem Kanal. Nun kann ein normaler Sprachruf durchgeführt werden.

13.1.6 Einen Ruf von Schiff zu Schiff absetzen

Die MMSI des Schiffes in die RS82 eingeben, entweder manuell oder mit Hilfe des Adressbuches. Vor Absetzen des Rufes wird der für die nachfolgende Kommunikation zu nutzende Schiff zu Schiff Kanal eingegeben. Wenn der Alarm auf dem gerufenen Schiff ertönt, sollte dessen Bediener durch DSC bestätigen, und dann per Sprachanruf auf dem ausgewählten Kanal antworten. Wenn die MMSI-Nummer des Schiffes unbekannt ist, ist dieses auf Kanal 16 anzurufen.

HINWEIS Wenn keine Antwort empfangen wird, auf Kanal 13 anrufen (dies ist der GMDSS Brücke-zu-Brücke-Kommunikationskanal).

13.2 NMEA Sätze empfangen

Folgende NMEA0183 Datensätze werden vom RS82 bearbeitet, um im Notfall die Schiffsposition zu übertragen: NMEA0183 Version 2.0 und 3.0 – *GGA, GLL, RMC, ZDA*.

13.3 Übertragungsbereich

Da UKW-Signale sich auf gerader Linie ausbreiten und nicht von der Ionosphäre reflektiert werden wie Signale niedriger Frequenz, ist der Bereich der UKW-Signale auf die „Sichtlinie" begrenzt, außerhalb derer die anderen Schiffe hinter der Erdkrümmung passieren.Deshalb steigt der Sende-/ Empfangsbereich weiter an, je höher die Antenne oberhalb des Meeresspiegels montiert ist, siehe hierzu Abb. 13.1 (vorausgesetzt, dass die maximale Sendeleistung verwendet wird).

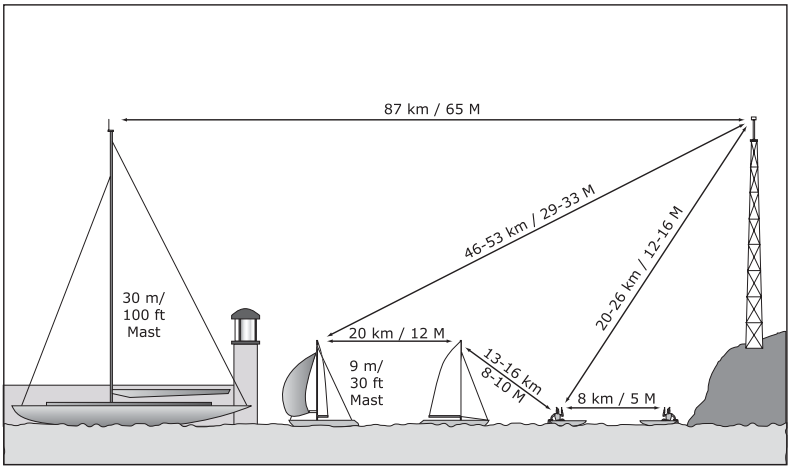


Abb. 13.1 - UKW-Übertragungsbereiche

Deshalb beträgt der Übertragungsbereich von Schiff zu Schiff einer fixierten UKW-Funkanlage wie der RS82 mit Antennenmastmontage ca. 20 km (12 Seemeilen). Der Übertragungsbereich erhöht sich mit zunehmender Masthöhe oberhalb des Meeresspiegels und mit der Antennenhöhe der an Land befindlichen Küstenstation. So steigt z. B. der Übertragungsbereich einer auf 9 m im Mast montierten Antenne und der Küstenstation auf 46–53 km (29–33 Seemeilen).

13.4 Kanalfrequenzen

Channel Designators	Tx	INT Rx	USA Rx
0	156.000	156.000	156.000
60	156.025	160.625	156.025
01	156.050	160.650	156.050
61	156.075	160.675	156.075
02	156.100	160.700	156.100
62	156.125	160.725	156.125
03	156.150	160.750	156.150
63	156.175	160.775	156.175
04	156.200	160.800	156.200
64	156.225	160.825	156.225
05	156.250	160.850	156.250
65	156.275	160.875	156.275
06	156.300	156.300	156.300
66	156.325	160.925	156.325
07	156.350	160.950	156.350
67	156.375	156.375	156.375
08	156.400	156.400	156.400
68	156.425	156.425	156.425
09	156.450	156.450	156.450
69	156.475	156.475	156.475
10	156.500	156.500	156.500
70	156.525	156.525	156.525
11	156.550	156.550	156.550
71	156.575	156.575	156.575
12	156.600	156.600	156.600
72	156.625	156.625	156.625
13	156.650	156.650	156.650
73	156.675	156.675	156.675
14	156.700	156.700	156.700
74	156.725	156.725	156.725
15	156.750	156.750	156.750
75	156.775	156.775	156.775
16	156.800	156.800	156.800
76	156.825	156.825	156.825
17	156.850	156.850	156.850
77	156.875	156.875	156.875

Channel Designators	Tx	INT Rx	USA Rx
18	156.900	161.500	156.900
78	156.925	161.525	156.925
19	156.950	161.550	156.950
79	156.975	161.575	156.975
20	157.000	161.600	161.600
80	157.025	161.625	157.025
21	157.050	161.650	157.050
81	157.075	161.675	157.075
22	157.100	161.700	157.100
82	157.125	161.725	157.125
23	157.150	161.750	157.150
83	157.175	161.775	157.175
24	157.200	161.800	161.800
84	157.225	161.825	161.825
25	157.250	161.850	161.850
85	157.275	161.875	161.875
26	157.300	161.900	161.900
86	157.325	161.925	161.925
27	157.350	161.950	161.950
87	157.375	157.375	157.375
28	157.400	162.000	162.000
88	157.425	157.425	157.425
29	–	–	157.450
89	–	–	157.475
WX01	–	–	162.550
WX02	–	–	162.400
WX03	–	–	162.475
WX04	–	–	162.425
WX05	–	–	162.450
WX06	–	–	162.500
WX07	–	–	162.525
WX08	–	–	161.650
WX09	–	–	161.775
WX10	–	–	163.275

Note: Duplex channels are marked in grey.

Designation	Tx	Rx	Country
M	157.850	157.850	UK
M2	161.425	161.425	UK
31	157.550	161.150	Holland / Belgium
96	162.425	162.425	Belgium
L1/1L	155.500	155.500	Scandinavia
L2/2L	155.525	155.525	Scandinavia
L3/3L	155.650	155.650	Scandinavia (not Denmark)
F1/1F	155.625	155.625	Scandinavia
F2/2F	155.775	155.775	Scandinavia
F3/3F	155.825	155.825	Scandinavia

Diese Tabelle listet weitere Kanäle auf, die gegebenenfalls in die UKW-Funkanlage einprogrammiert werden können. Diese Kanäle sind nur für den Gebrauch in den aufgeführten Ländern zugelassen. Sie sollten keinesfalls in anderen Ländern genutzt werden.

HINWEIS

Kanal 0 ist in England und Deutschland nur für Nutzer der Küstenwache und DGzRS mit schriftlicher Genehmigung verfügbar.

Kanal 70 is der designierte *Digital Selected Calling* (DSC) Kanal und darf daher nicht für Sprachübertragung genutzt werden.

13.5 Fehlersuche

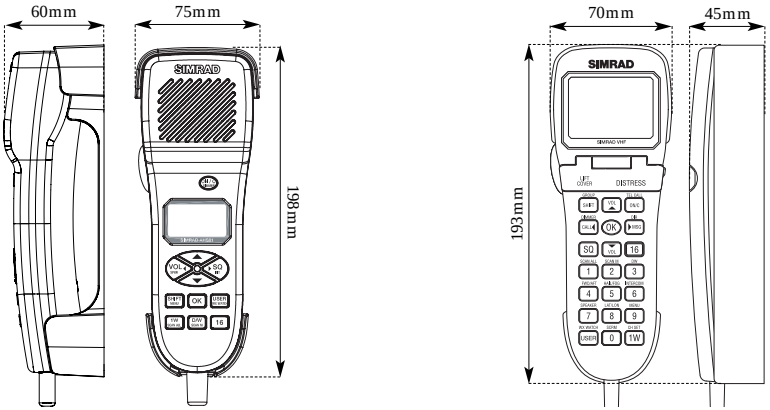
Symptom	Mögliche Ursache	Abhilfe
Das Gerät lässt sich nicht einschalten	* Fehlerhafte Verbindung zur Stromversorgung * Defekte Sicherung * Bordspannung ist zu hoch	* Stromversorgungsverbindung überprüfen * Sicherung ersetzen * Prüfen, dass die Spannung nicht größer als 15,6V ist
Suchlauf oder Memory-Suchlauf rastet auf einem Kanal ohne Signal ein	* Rauschen auf dem Kanal (siehe auch Kapitel 2.11.1)	* Squelch-Pegel erhöhen * Kanal für den Suchlauf blockieren
Zweitkanalüberwachung ist nicht einzugeben	* Erstkanal wurde ausgewählt * Handhörer ist nicht eingehängt	* Arbeitskanal auswählen * Handhörer auflegen
Kanäle können nicht gewechselt werden	* Zweitkanalüberwachung ist aktiviert	* Zweitkanalüberwachung verlassen
Bestimmte Kanäle sind nicht zu empfangen	* Einige Kanäle sind verboten und nicht vorprogrammiert (abhängig vom Land, in dem das Gerät erworben wurde)	* Die Regulierungsbehörde berät Sie hinsichtlich der zugelassenen Kanäle
Gerät sendet nicht	* Suchlauf- oder Zweitkanalüberwachungsfunktion ist aktiviert	* Suchlauf- oder Zweitkanalüberwachungsfunktion verlassen
Sendet nicht auf 25W, aber OK auf 1W Sendeleistung	* Unterspannung, wenn volle Sendeleistung verlangt wird * Einige Kanäle sind für 1W freigegeben, z. B. sämtliche Binnenfunkkanäle	* Stromversorgung überprüfen * Die Regulierungsbehörde konsultieren
Übertragungen sind andauernd schwach /auf dem Display blinkt **ANT** auf	* Die Antenne ist beschädigt * Das Antennenkabel ist gebrochen * Kontaktprobleme im Antennenstecker	* Antenne ersetzen * Antennenstecker ersetzen * Antenne senkrecht stellen

Diese einfachen Überprüfungen sollten durchgeführt werden, bevor der nächstgelegene Simrad Fachhändler, oder Simrad GmbH & Co. KG kontaktiert wird. Wenn der Fehler jedoch nicht behoben werden kann, sollte Simrad kontaktiert werden, hierbei geben Sie bitte immer die Seriennummer des Gerätes sowie die Software-Version an, welche beim Einschalten des Gerätes für ca. 2 Sekunden auf dem Display erscheint. Die Software-Version sollte für die zukünftige Bezugnahme auf dem Gehäuseboden des Gerätes notiert werden.

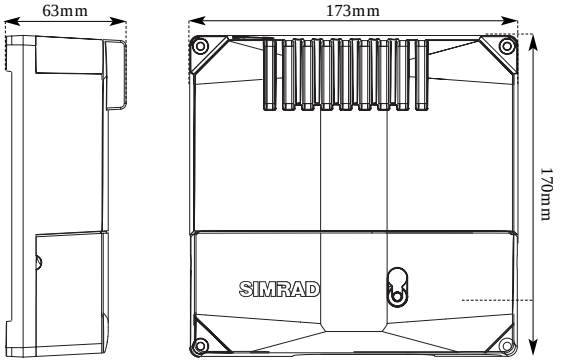
Serial Number: ……..

Software version: ……..

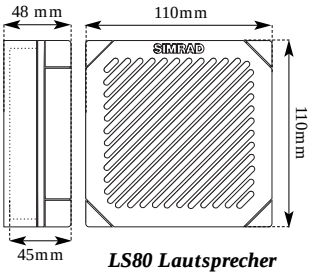
13.6 Abmessungen



AHS81 & AHS82 Handhörer



RS81 "Black Box" Sende-/Empfangseinheit



LS80 Lautsprecher

13.7 Technische Daten

Stromversorgung . . . . . .12V DC (10.8V – 15.5V DC)
Kanäle . . . . . .55 internationale Kanäle 1-28, 60-88 Simplex &
. . . . . Semi-Duplex UK: beinhaltet M (vormals 37) und M2
. . . . . USA : Wx 1–10 nur Empfang
. . . . . .Skandinavien: Freizeit- und Fischereikanäle
. . . . . Kanada: Kanadische und USA Kanäle
Private Kanäle . . . . . Bis zu 16 private Kanäle*
Impedanz des externen Lautsprechers . . . . . 4 Ohm
** Für weitere Kanäle beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften!*

Senden
Frequenzbereich 155–163Mhz
Senderausgangsleistung . . . . . 1Watt oder 25Watt
Stromverbrauch bei Sendebetrieb 5.5A (25W), 1.3A (1W)
Harmonische Strahlung . . . . . < 0.25µW
Brumm- und Störpegel . . . . . <-40dB
Modulation . . . . . ±5kHz

Empfangen
Audioausgangsleistung . . . . . 2 Watt
Stromverbrauch . . . .600mA (volle Lautstärke, Beleuchtung an)
. . . . . 220mA (volle Rauschsperre, Beleuchtung aus)
Empfindlichkeit . . . . . .< 1 µV / 20 dB SINAD
Harmonische Strahlung . . . . . <-2nW
Brumm- und Störpegel . . . . . <-40dB
Nachbarkanal-Selektivität . . . . . > 70dB
Intermodulation . . . . . > 70dB

Schutzklasse gegen Feuchtigkeit und Wasser
Handhörer (& Lautsprecher) . . . . . wasserdicht gemäß IP67

13.8 Zubehör- und Ersatzteile

AHK82
Active Handset Kit
(includes 20m cable)

AHK81
Active Handset Kit
(includes 20m cable)

Folgende Zubehör- und Ersatzteile sind für die RS81 / RS82 UKW-Funkanlage erhältlich. Bei der Bestellung sollte möglichst immer die Teilnummer mit angegeben werden.

LS80	Ersatzlautsprecher
EXBH05	5 Meter Verlängerungskabel (AHS81)
EXBH20	20 Meter Verlängerungskabel (AHS81)
EXAH05	5 Meter Verlängerungskabel (AHS82)
EXAH20	20 Meter Verlängerungskabel (AHS82)
EXAD00	Konverterkabel vom RS81 zum RS82 Handhörer

13.9 Service & Garantie

Die UKW-Funkanlage benötigt so gut wie keine Wartung. Die Steckeranschlüsse sollten jedoch jede Saison mit Silikon oder Teflonfett behandelt werden. Die Ausrüstung sollte regelmäßig durch Routinerufe zu anderen Stationen überprüft werden.

Die Notruf-Taste sollte jährlich durch EINMALIGES Drücken getestet werden. Dabei wird der Notfall-Monitor aktiviert, der die ordnungsgemäße Funktion der Notruf-Taste bestätigt. Durch Drücken von **ON/C** ins Hauptmenü zurückkehren – **DIE NOTRUFTASTE NICHT GEDRÜCKT HALTEN.**

Ab Kaufdatum der UKW-Funkanlage RS87 gilt eine zweijährige Garantie. Bei notwendiger Reparatur wird das Gerät an den nächstliegenden Simrad-Fachhändler, bzw. an Simrad GmbH & Co. KG, Emden geschickt. Wenn das Gerät gesandt wird, achten Sie auf eine angemessene Verpackung.
Fügen Sie Ihren Namen, Anschrift, Rücksendeadresse, eine klare Fehlerbeschreibung und wenn möglich eine Kopie des Kaufbelegs bei.

13.10 Konformitätserklärung

English Hereby, **Simrad Limited (Margate)**, declares that this **RS81/82 VHF Radio** is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Finnish **Simrad Limited (Margate)** vakuuttaa täten että **RS81/82 VHF Radio** tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Dutch Hierbij verklaart **Simrad Limited (Margate)** dat het toestel **RS81/82 VHF Radio** in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

French Par la présente, **Simrad Limited (Margate)** déclare que ce **RS81/82 VHF Radio** est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions de la directive 1999/5/CE qui lui sont applicables.

Swedish Härmed intygar **Simrad Limited (Margate)** att denna **RS81/82 VHF Radio** står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Danish Undertegnede **Simrad Limited (Margate)** erklærer herved, at følgende udstyr **RS81/82 VHF Radio** overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

German Hiermit erklärt **Simrad Limited (Margate)**, dass sich dieses **RS81/82 VHF Radio** in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet". (BMWi)

Greek Με την παρουσα **Simrad Limited (Margate)** δηλωνει οτι **RS81/82 VHF Radio** συμμορφωνεται προς τις ουσιωδεις απαιτησεις και τις λοιπες σχετικες διαταξεις της οδηγιας 1999/5/ΕΚ.

Italian Con la presente **Simrad Limited (Margate)** dichiara che questo **RS81/82 VHF Radio** è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Spanish Por medio de la presente **Simrad Limited (Margate)** declara que el **RS81/82 VHF Radio** cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Portuguese **Simrad Limited (Margate)** declara que este **RS81/82 VHF Radio** está conforme com os requisitos essenciais e outras provisões da Directiva 1999/5/CE.

Website – www.simrad.com

CE 0191

www.simrad.com

SIMRAD
A KONGSBERG Company

MAXIMIZING YOUR PERFORMANCE AT SEA